



Cadmium, Metall, in massiver Form

ID	13198	
Name	Cadmium, Metall, in massiver Form	
CAS-Nr.	7440-43-9	
Summenformel		
Aggregatzustand	fest	
Molekulargewicht		
UN-Nr.		
URL	https://recherche.chemikalieninfo.de/public/stoff/13198	
Bemerkungen:		

Stoff

1 / 1

GSBL-RN	13198
Stoffart	Einzelinhaltsstoff
Bild	Cadmium.svg

Formelinformation

1 / 1

Molekulargewicht	112.41
Summenformel	Cd

CAS-RN

1 / 1

CAS-RN	7440-43-9
--------	-----------

Aggregatzustand

1 / 1

Aggregatzustand	fest
-----------------	------

Stoffbeschaffenheit

1 / 1

Stoffbeschaffenheit	weiches Metall, Pulver
---------------------	------------------------

Schmelztemperatur/Gefriertemperatur

1 / 1

Schmelztemperatur/Gefriertemperatur	321 °C
-------------------------------------	--------

Siedetemperatur/Kondensationstemperatur

1 / 1

Siedetemperatur/Kondensationstemperatur	765 °C
---	--------

Dichte

1 / 1

Dichte	8.642 g/cm ³
--------	-------------------------

Farbe

1 / 1

Farbe	blau - grau
-------	-------------

IDENTMERKMALE

Allgemeine Merkmale (Reale Stoffe und Stoffklassen) (3)

Namen (5)

Registriername	Sprachkennung
Cadmium	Deutsch
cadmium, metal, in massive state	Englisch
Cadmium	Englisch
cadmium	Englisch
Cadmium, Metall, in massiver Form	Deutsch

Sonstige Namen (29)

Name	Sprachkennung
cadmium, stick	Englisch
Kadmium	Deutsch
Cadmium	Englisch
Cadmium	Deutsch
cadmium, shot	Englisch
cadmium, metal, in massive state	Englisch
cadmio	Spanisch

Name	Sprachkennung
C.I. 77180	Deutsch
cadmium	Englisch
Cadmium, Metall, in massiver Form	Englisch
cadmio	Portugiesisch
cadmium	Dänisch
Cadmium (stabilisiert)	Englisch
Cadmium	unbekannt
cadmium, foil	Englisch
cadmium, wire	Englisch
cadmio	Italienisch
kadmium	Finnisch
cadmium, rod	Englisch
cadmium, mossy	Englisch
kadmium	Schwedisch
Cadmiumpulver	Deutsch
cadmium	Niederländisch
cadmium, granular	Englisch
Kadmium	Estnisch
cadmium (non-pyrophoric)	Englisch
Cadmium (stabilisiert)	Deutsch
cadmium	Französisch
Colloidal cadmium	Deutsch

Verweis auf andere Datenbanken (4)

Fremddatenbank	Fremdregistriernummer
CUS	32897
EG-Nummer	231-152-8
ETOX-Nummer	8398
INDEX-Nummer	048-002-00-0

RECHTSEIGENSCHAFTEN (10)

Chemikalien Einstufung, Kennzeichnung, Verwendung, Umgang/National (3)

Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) (2)

1 / 2

Name nach Regelwerk	krebserzeugende oder keimzellmutagene Stoffe der Kategorie 1A oder 1B oder krebserzeugende oder keimzellmutagene Gemische der Kategorie 1A oder 1B
---------------------	--

Anhang	IArbeitsmedizinische Pflicht- und Angebotsvorsorge: Teil 1: Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
Anmerkung	Angebotsvorsorge bei sonstigen Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Tätigkeiten mit einem Gefahrstoff, wobei eine wiederholte Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und aa) der Gefahrstoff ein krebserzeugender oder keimzellmutagener Stoff der Kategorie 1A oder 1B oder ein krebserzeugendes oder keimzellmutagenes Gemisch der Kategorie 1A oder 1B im Sinne der Gefahrstoffverordnung ist oder bb) die Tätigkeiten mit dem Gefahrstoff als krebserzeugende Tätigkeiten oder Verfahren Kategorie 1A oder 1B im Sinne der Gefahrstoffverordnung bezeichnet werden., Nachgehende Vorsorge: Tätigkeiten mit Exposition gegenüber einem Gefahrstoff, sofern a) der Gefahrstoff ein krebserzeugender oder keimzellmutagener Stoff der Kategorie 1A oder 1B oder ein krebserzeugendes oder keimzellmutagenes Gemisch der Kategorie 1A oder 1B im Sinne der Gefahrstoffverordnung ist oder b) die Tätigkeiten mit dem Gefahrstoff als krebserzeugende Tätigkeiten oder Verfahren Kategorie 1A oder 1B im Sinne der Gefahrstoffverordnung bezeichnet werden.
Bemerkung 2	Durch Maßnahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge sollen arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich Berufskrankheiten frühzeitig erkannt und verhütet werden. Arbeitsmedizinische Vorsorge soll zugleich einen Beitrag zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und zur Fortentwicklung des betrieblichen Gesundheitsschutzes leisten. Ist dem Arbeitgeber bekannt, dass bei einem oder einer Beschäftigten gesundheitliche Bedenken gegen die Ausübung einer Tätigkeit bestehen, so hat er die Gefährdungsbeurteilung zu überprüfen und unverzüglich die erforderlichen zusätzlichen Schutzmaßnahmen zu treffen. Bleiben die gesundheitlichen Bedenken bestehen, so hat der Arbeitgeber nach Maßgabe der dienst- und arbeitsrechtlichen Regelungen dem oder der Beschäftigten eine andere Tätigkeit zuzuweisen, bei der diese Bedenken nicht bestehen.
2 / 2	
Name nach Regelwerk	Cadmium und Cadmiumverbindungen
Anhang	IArbeitsmedizinische Pflicht- und Angebotsvorsorge: Teil 1: Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Cadmium und Cadmiumverbindungen

Anmerkung	Pflichtvorsorge: wenn der Arbeitsplatzgrenzwert für den Gefahrstoff nach der Gefahrstoffverordnung nicht eingehalten wird., Pflichtvorsorge: wenn eine wiederholte Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und der Gefahrstoff ein krebserzeugender oder keimzellmutagener Stoff der Kategorie 1A oder 1B oder ein krebserzeugendes oder keimzellmutagenes Gemisch der Kategorie 1A oder 1B im Sinne der Gefahrstoffverordnung ist., Pflichtvorsorge: wenn eine wiederholte Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und die Tätigkeiten mit dem Gefahrstoff als krebserzeugende Tätigkeiten oder Verfahren Kategorie 1A oder 1B im Sinne der Gefahrstoffverordnung bezeichnet werden., Pflichtvorsorge: wenn der Gefahrstoff hautresorptiv ist und eine Gesundheitsgefährdung durch Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden kann., Angebotsvorsorge: wenn eine Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und der Arbeitgeber keine Pflichtvorsorge zu veranlassen hat.
Bemerkung 2	Durch Maßnahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge sollen arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich Berufskrankheiten frühzeitig erkannt und verhütet werden. Arbeitsmedizinische Vorsorge soll zugleich einen Beitrag zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und zur Fortentwicklung des betrieblichen Gesundheitsschutzes leisten. Ist dem Arbeitgeber bekannt, dass bei einem oder einer Beschäftigten gesundheitliche Bedenken gegen die Ausübung einer Tätigkeit bestehen, so hat er die Gefährdungsbeurteilung zu überprüfen und unverzüglich die erforderlichen zusätzlichen Schutzmaßnahmen zu treffen. Bleiben die gesundheitlichen Bedenken bestehen, so hat der Arbeitgeber nach Maßgabe der dienst- und arbeitsrechtlichen Regelungen dem oder der Beschäftigten eine andere Tätigkeit zuzuweisen, bei der diese Bedenken nicht bestehen.

Technische Regeln für Gefahrstoffe 910, Risikobezogenes Maßnahmenkonzept für Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium und Cd-Verbindungen, als Carc. 1A, Carc. 1B eingestuft
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-152-8
Tabelle gemäß Anhang 1	Tabelle 1: Liste der stoffspezifischen Akzeptanz- und Toleranzkonzentrationen
Akzeptanzkonzentration (Gewichtskonzentration)	0,9 µg/m ³ (A: alveolengängige Fraktion)
Hinweis zur Akzeptanzkonzentration	b) Akzeptanzkonzentration assoziiert mit Risiko 4:10.000
Toleranzkonzentration (Gewichtskonzentration)	2 µg/m ³ (A: alveolengängige Fraktion)
Überschreitungsfaktor (ÜF) nach Nummer 3.2.6	8

Bemerkungen	2) Die Toleranzkonzentration wurde gemäß Nummer 3.2.1 aufgrund einer nicht krebserzeugenden Wirkung festgelegt. Bei Überschreitung gelten die gleichen Maßnahmen wie bei Überschreitung des AGW., 4) Die Konzentrationen beziehen sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls., siehe TRGS 561, 7) Für Cadmium und Cadmium-Verbindungen ist ein AGW in der E-Staubfraktion festgelegt, siehe hierzu TRGS 900.
Datum der Festlegung / Änderung	06/2021
Erläuterung zum Regelwerk	Diese TRGS gilt für Tätigkeiten mit krebserzeugenden Stoffen der Kategorie 1A oder 1B nach CLP-Verordnung sowie nach TRGS 905 oder bei Stoffen, Gemischen oder Verfahren gemäß § 2 Absatz 3 Nr. 4 GefStoffV (TRGS 906).

DüngemittelVO/ Stoffgrenzwerte (4)

1 / 4

Nummertyp	lfd. Nummer
Nummer nach Regelwerk	1.4.3
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Anlage 2, Tabelle 1.4 in Verbindung mit §3 (1)3., §4 (1) 3. Grenzwerte für Schadstoffe in Düngemitteln, Wirtschaftsdüngern, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten, Pflanzenhilfsmitteln und in deren jeweiligen Ausgangsstoffen
Werttyp	Grenzwert
Wert	1,5 mg/kg Trockenmasse (TM)
Bedingung zum Wert	Ab einem Cadmiumgehalt von 1 mg/kg TM besteht Kennzeichnungspflicht. Dabei wird eine Abweichung von bis zu 50% vom gekennzeichneten Wert toleriert.
Erläuterung zum Wert	berechnet als elementares Cadmium/ Regelung zu Cadmium für Düngemittel mit einem Phosphorpentoxidgehalt ab 5% s.u.

2 / 4

Regelung	Sonderregelung: Der höhere Grenzwert gilt nur für die Anwendung von Rindenprodukten im Garten- und Landschaftsbau, ausgenommen Nahrungsmittelerzeugung, sowie die Anzucht und Pflege von Zierpflanzen und Ziergehölzen
Nebenbedingung zur Regelung	Im Rahmen der Hinweise zur sachgerechten Anwendung muss folgende Kennzeichnung erfolgen: "Nur für die Anwendung im Garten- und Landschaftsbau und für die Pflege von Zierpflanzen und Ziergehölzen und keine Anwendung in Verfahrenen, die der Erzeugung von Nahrungsmitteln dienen."
Werttyp	Grenzwert
Wert	2,5 mg/kg Trockenmasse (TM)
Bedingung zum Wert	Ab einem Cadmiumgehalt von 1 mg/kg TM besteht Kennzeichnungspflicht. Dabei wird eine Abweichung von bis zu 50% vom gekennzeichneten Wert toleriert.
Erläuterung zum Wert	berechnet als elementares Cadmium

3 / 4

Werttyp	Grenzwert für cadmiumhaltige Düngemittel mit einem Phosphorpentoxidgehalt ab 5% bezogen auf die Frischmasse (FM)
Wert	50 mg/kg P2O5
Bedingung zum Wert	Bei Cadmium für Düngemittel mit einem Phosphorpentoxidgehalt ab 5% in der Frischmasse besteht Kennzeichnungspflicht für Cadmiumkonzentrationen ab 20 mg/kg P2O5.
Erläuterung zum Wert	berechnet als elementares Cadmium

4 / 4

Bemerkungen	Die Düngemittelverordnung definiert Düngemitteltypen bzw. -qualitäten und trifft dafür Festlegungen bzgl. ihrer Zusammensetzung. Dazu zählen auch die Konzentrationsgrenzen für Schadstoffe u.a. für Schwermetallverbindungen. Weiterhin ist die Deklaration von Inhaltsstoffen sowie deren Anteil im Düngemittel detailliert geregelt. Diese Angaben müssen für den Verbraucher, z.B. auf der Verpackung erkenntlich sein.
--------------------	---

Chemikalien Einstufung, Kennzeichnung, Verwendung, Umgang/International (5)

Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP, GHS); zur Einstufung, Kennzeichnung, Verpackung von Stoffen und Gemischen (2)

1 / 2

Name nach Regelwerk	cadmium (non-pyrophoric); [1] cadmium oxide (non-pyrophoric) [2]
Index-Nr.	048-002-00-0
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9, 1306-19-0
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-152-8, 215-146-2
Fundstelle im Regelwerk	Anhang VI Tabelle 3 - Liste der harmonisierten Einstufungen und Kennzeichnungen gefährlicher Stoffe

1 / 7

Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Carc. 1B
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H350: Kann Krebs erzeugen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.

2 / 7

Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Muta. 2
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H341: Kann vermutlich genetische Defekte verursachen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.

3 / 7

Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Repr. 2
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H361fd: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

4 / 7

Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Acute Tox. 2 *
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H330: Lebensgefahr bei Einatmen.

5 / 7

Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	STOT RE 1
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H372 **: Schädigt die Organe <alle betroffenen Organe nennen sofern bekannt> bei längerer oder wiederholter Exposition <Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.

6 / 7

Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Aquatic Acute 1
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.

7 / 7

Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Aquatic Chronic 1
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Kennzeichnung: Piktogramm	GHS06, GHS08, GHS09
----------------------------------	---------------------

Kennzeichnung: Signalwort	Gefahr
----------------------------------	--------

Kennzeichnung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H350: Kann Krebs erzeugen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>., H341: Kann vermutlich genetische Defekte verursachen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>., H361fd: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen., H330: Lebensgefahr bei Einatmen., H372 **: Schädigt die Organe <alle betroffenen Organe nennen sofern bekannt> bei längerer oder wiederholter Exposition <Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>., H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
--	--

Fussnoten zu Einstufungen und Gefahrenhinweisen	*: Die Einstufung gemäß Anhang VII muss die in diesem Anhang angegebene MindestEinstufung ersetzen, wenn sie sich von ihr unterscheidet., **: Die Einstufung gem. RL 67/548/EWG bei angegebenem Expositionsweg wurde in die entspr. Klasse und Kategorie gem. dieser VO umgewandelt, jedoch mit allgem. Gefahrenhinweis ohne Angabe des Expositionswegs, da erforderl. Informationen nicht verfügbar.
Sicherheitshinweise - Prävention	P201 - Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202 - Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P260 - Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. P264 - Nach Gebrauch ... gründlich waschen. P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P271 - Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P284 - [Bei unzureichender Belüftung] Atemschutz tragen.
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Einatmen	P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P310 - Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen. P320 - Besondere Behandlung dringend erforderlich (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett).
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Exposition durch CMR-Stoffe	P308 + P313 - BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Sicherheitshinweise - Reaktion Sonstiges	P314 - Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.
Sicherheitshinweise - Aufbewahrung	P405 - Unter Verschluss aufbewahren. P403 + P233 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
Sicherheitshinweise - Entsorgung	P501 - Inhalt/Behälter ... zuführen.

Inhalt des Regelwerks	<p>Das Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals (GHS) wurde auf UN-Ebene erarbeitet, mit dem Ziel, weltweit einen sicheren Transport zu gewährleisten, die menschliche Gesundheit und Umwelt besser zu schützen. Die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) legt orientierend an GHS einheitliche Regeln für die Bewertung der Gefährlichkeit von chemischen Stoffen und Gemischen fest (Einstufung). Für physikalische Gefahren, Gesundheits- und Umweltgefahren definiert sie Gefahrenklassen. Eine Gefahrenklasse ist unterteilt in Gefahrenkategorien je nach Schwere der Gefahr. Jeder Gefahrenkategorie sind ein Gefahrensatz, ein Piktogramm sowie ein Signalwort zugeordnet. Aufgrund dieser Einstufungen werden in der CLP-Verordnung verbindliche Kennzeichnungen auf Verpackungen wie Piktogramme und Gefahrenhinweise vorgeschrieben. Die Abverkaufsfrist für Gemische, die bereits vor dem 1.06.2015 verpackt wurden und noch nach alter Einstufung (R-Sätze) gekennzeichnet sind, lief als letzte Übergangsfrist am 01.06.2017 ab. Hersteller/Importeure von Stoffen sind verpflichtet, innerhalb eines Monats nach Inverkehrbringen, ihre Angaben der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zur Hinterlegung im öffentlich zugänglichen europäischen Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis (CL Inventory) zu melden. Die von der ECHA gepflegte Datenbank enthält Informationen zur Einstufung und Kennzeichnung (C&L) von angemeldeten und registrierten Stoffen, die Hersteller und Importeure übermitteln haben, einschließlich einer Liste harmonisierter Einstufungen. Um eine gesundheitliche Notversorgung und vorbeugende Maßnahmen künftig besser abzusichern, gelten ab dem 01.06.2020 für Gemische, die aufgrund ihrer Wirkungen als gefährlich eingestuft sind, einheitliche Informationspflichten in allen Mitgliedsstaaten. Importeure und nachgeschaltete Anwender sind verpflichtet, diese Informationen den dafür autorisierten nationalen Stellen, in Deutschland dem BfR vorzulegen.</p>
------------------------------	--

2 / 2

Name nach Regelwerk	cadmium compounds, with the exception of cadmium sulphoselenide (xCdS.yCdSe), reaction mass of cadmium sulphide with zinc sulphide (xCdS.yZnS), reaction mass of cadmium sulphide with mercury sulphide (xCdS.yHgS), and those specified elsewhere in this Annex
Index-Nr.	048-001-00-5
Fundstelle im Regelwerk	Anhang VI Tabelle 3 - Liste der harmonisierten Einstufungen und Kennzeichnungen gefährlicher Stoffe

1 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Acute Tox. 4 *
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
2 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Acute Tox. 4 *
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
3 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Acute Tox. 4 *
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
4 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Aquatic Acute 1
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.
5 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Aquatic Chronic 1
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Kennzeichnung: Piktogramm	GHS07, GHS09
Kennzeichnung: Signalwort	Achtung
Kennzeichnung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen., H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt., H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken., H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Fussnoten zu Einstufungen und Gefahrenhinweisen	*: Die Einstufung gemäß Anhang VII muss die in diesem Anhang angegebene MindestEinstufung ersetzen, wenn sie sich von ihr unterscheidet.
Sicherheitshinweise - Prävention	P261 - Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. P264 - Nach Gebrauch ... gründlich waschen. P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P271 - Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Verschlucken	P301 + P312 - BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen. P330 - Mund ausspülen.
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Berührung mit der Haut	P302 + P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/... waschen. P312 - Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen. P321 - Besondere Behandlung (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett). P362 + P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Einatmen	P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P312 - Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen.
Sicherheitshinweise - Reaktion Sonstiges	P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise - Entsorgung	P501 - Inhalt/Behälter ... zuführen.
Spezifische Konzentrationsgrenzen, Multiplikationsfaktoren (M-Faktoren) und Schätzwerte Akuter Toxizität (ATE)	*
Fußnote zu 'Spezifische Konzentrationsgrenzen'	*: Es gelten bestimmte Konzentrationsgrenzwerte für akute Toxizität gemäß der Richtlinie 67/548/EWG.
Anmerkungen	A: Der Name des Stoffes muss auf dem Kennzeichnungsetikett unter einer der in Anhang VI Teil 3 aufgeführten Bezeichnungen angegeben werden. In einigen Fällen wird in Teil 3 eine allgemeine Beschreibung wie "Verbindungen des ..." oder "Salze der ..." verwendet. In diesem Fall hat der Lieferant, der einen solchen Stoff in Verkehr bringt, auf dem Kennzeichnungsetikett die korrekte Bezeichnung anzugeben; dabei ist Anhang VI Teil 1 Abschnitt 1.1.1.4. gebührend zu berücksichtigen., 1: Die angegebenen Konzentrationen oder - bei Fehlen einer entsprechenden Angabe - die in dieser Verordnung festgelegten allgemeinen Konzentrationen sind als Gewichtsprozent des Metalls, bezogen auf das Gesamtgewicht des Gemisches, zu verstehen.

Inhalt des Regelwerks

Das Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals (GHS) wurde auf UN-Ebene erarbeitet, mit dem Ziel, weltweit einen sicheren Transport zu gewährleisten, die menschliche Gesundheit und Umwelt besser zu schützen. Die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) legt orientierend an GHS einheitliche Regeln für die Bewertung der Gefährlichkeit von chemischen Stoffen und Gemischen fest (Einstufung). Für physikalische Gefahren, Gesundheits- und Umweltgefahren definiert sie Gefahrenklassen. Eine Gefahrenklasse ist unterteilt in Gefahrenkategorien je nach Schwere der Gefahr. Jeder Gefahrenkategorie sind ein Gefahrensatz, ein Piktogramm sowie ein Signalwort zugeordnet. Aufgrund dieser Einstufungen werden in der CLP-Verordnung verbindliche Kennzeichnungen auf Verpackungen wie Piktogramme und Gefahrenhinweise vorgeschrieben. Die Abverkaufsfrist für Gemische, die bereits vor dem 1.06.2015 verpackt wurden und noch nach alter Einstufung (R-Sätze) gekennzeichnet sind, lief als letzte Übergangsfrist am 01.06.2017 ab. Hersteller/Importeure von Stoffen sind verpflichtet, innerhalb eines Monats nach Inverkehrbringen, ihre Angaben der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zur Hinterlegung im öffentlich zugänglichen europäischen Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis (CL Inventory) zu melden. Die von der ECHA gepflegte Datenbank enthält Informationen zur Einstufung und Kennzeichnung (C&L) von angemeldeten und registrierten Stoffen, die Hersteller und Importeure übermitteln haben, einschließlich einer Liste harmonisierter Einstufungen. Um eine gesundheitliche Notversorgung und vorbeugende Maßnahmen künftig besser abzusichern, gelten ab dem 01.06.2020 für Gemische, die aufgrund ihrer Wirkungen als gefährlich eingestuft sind, einheitliche Informationspflichten in allen Mitgliedsstaaten. Importeure und nachgeschaltete Anwender sind verpflichtet, diese Informationen den dafür autorisierten nationalen Stellen, in Deutschland dem BfR vorzulegen.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Anhang XVII; Beschränkungen (5)

1 / 5

Bezeichnung nach Regelwerk	Cadmium und Cadmiumverbindungen
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EU) Nr. 494/2011 Verordnung (EU) Nr. 835/2012 Verordnung (EU) Nr. 2016/217
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	23
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-152-8
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67

Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung

Für die Zwecke dieses Eintrags entsprechen die in eckigen Klammern stehenden Codes und Kapitel jenen der zolltariflichen und statistischen Nomenklatur des Gemeinsamen Zolltarifs gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates (ABl. L 256 vom 7.9.1987, S. 42)., 1. Dürfen nicht in Gemischen und Erzeugnissen verwendet werden, die aus den folgenden synthetischen organischen Polymeren (nachstehend Kunststoff genannt) hergestellt werden: - Polymere oder Copolymere aus Vinylchlorid (PVC) [3904 10] [3904 21], - Polyurethan (PUR) [3909 50], - Polyethylen niedriger Dichte (LDPE) mit Ausnahme des für die Herstellung von Pigmentpräparationen ("master batch") verwendeten Polyethylens niedriger Dichte [3901 10], - Celluloseacetat (CA) [3912 11], - Celluloseacetobutyrat (CAB) [3912 11], - Epoxydharze [3907 30], - Melaminharzformaldehyd (MF) [3909 20], - Harnstoffformaldehyd (UF) [3909 10], - ungesättigte Polyester (UP) [3907 91], - Polyethylenterephthalat (PET) [3907 60], - Polybutylenterephthalat (PBT), - Polystyrol glasklar/Standard [3903 11], - Acrylnitrilmethylmetacrylat (AMMA), - vernetztes Polyethylen (VPE), - Polystyrol, schlagfest (SB), Polypropylen (PP) [3902 10]. Aus Kunststoffen hergestellte Gemische und Erzeugnisse wie die oben aufgeführten dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn ihr Cadmiumgehalt (Cd-Metall) 0,01 Gew.-% des Kunststoffs oder mehr beträgt. Bis zum 19. November 2012 fordert die Kommission gemäß Artikel 69 die Europäische Chemikalienagentur auf, ein Dossier entsprechend den Anforderungen des Anhangs XV zu erstellen, um zu bewerten, ob die Verwendung von Cadmium und Cadmiumverbindungen in anderen Kunststoffarten als den in Unterabsatz 1 aufgeführten beschränkt werden sollte., 2. Dürfen nicht in Konzentrationen (Cd-Metall) von $\geq 0,01$ Gew.-% in Anstrichfarben und Lacken mit den Codes [3208] [3209] verwendet oder in Verkehr gebracht werden. Bei Anstrichfarben und Lacken mit den Codes [3208] [3209] mit einem Zinkgehalt > 10 Gew.-% der Anstrichfarbe bzw. des Lackes darf der Cadmiumgehalt (Cd-Metall) nicht $\geq 0,1$ Gew.-% betragen. Gestrichene/Lackierte Erzeugnisse dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn ihr Cadmiumgehalt (Cd-Metall) $\geq 0,1$ Gew.-% der Anstrichfarbe/des Lackes auf dem gestrichenen/lackierten Erzeugnis beträgt., 3. Abweichend davon gelten die Absätze 1 und 2 nicht für Erzeugnisse, die aus Sicherheitsgründen mit cadmiumhaltigen Gemischen gefärbt sind., 4. Abweichend davon gilt Absatz 1 Unterabsatz 2 nicht für: - aus PVC-Abfall hergestellte Gemische, nachstehend "Recycling-PVC" genannt, - Gemische und Erzeugnisse, die Recycling-PVC enthalten, sofern ihr Cadmiumgehalt (Cd-Metall) 0,1 Gew.-% des Kunststoffs in folgenden Hart-PVC-Anwendungen nicht übersteigt: a) Profile und Hart-PVC-Platten für den Einsatz im Bauwesen, b) Türen, Fenster, Fensterläden, Wände, Jalousien, Zäune und Dachrinnen, c) Boden- und

Terrassenbeläge, d) Kabelführungen, e) Wasserrohre, ausgenommen Trinkwasserrohre, sofern das Recycling-PVC in der mittleren Schicht eines mehrschichtigen Rohrs verwendet wird und vollständig mit einer Schicht von neu hergestelltem PVC nach Absatz 1 überzogen ist. Die Lieferanten gewährleisten vor dem erstmaligen Inverkehrbringen von Gemischen und Erzeugnissen, die Recycling-PVC enthalten, dass diese gut sichtbar, leserlich und unverwischbar mit der Aufschrift "Enthält Recycling-PVC" oder mit folgendem Piktogramm versehen sind: Das Piktogramm besteht aus einem Recyclingsymbol, dargestellt durch ein gleichseitiges Dreieck, das aus drei Pfeilen gebildet wird. In der Mitte des Dreiecks steht die Recyclingnummer "03" für PVC, unter dem Dreieck "PVC". Die in Absatz 4 gewährte Ausnahmeregelung wird gemäß Artikel 69 dieser Verordnung bis zum 31. Dezember 2017 insbesondere im Hinblick darauf überprüft, den Grenzwert für Cadmium zu senken und die Ausnahmeregelung für die unter den Buchstaben a bis e aufgeführten Anwendungen erneut zu beurteilen., 5. Für die Zwecke dieses Eintrags bedeutet Cadmium-Oberflächenbehandlung (Cadmierung) jeglichen Auftrag von Cadmium auf Metalloberflächen oder jegliche Beschichtung von Metalloberflächen mit Cadmium. Dürfen nicht verwendet werden zur Cadmierung von Metallerzeugnissen oder Bestandteilen der in den folgenden Sektoren bzw. zu den folgenden Zwecken eingesetzten Erzeugnisse: a) Geräte und Maschinen: - zur Herstellung von Lebensmitteln [8210] [8417 20] [8419 81] [8421 11] [8421 22] [8422] [8435] [8437] [8438] [8476 11], - für die Landwirtschaft [8419 31] [8424 81] [8432] [8433] [8434] [8436], - für das Gefrieren und Tiefgefrieren [8418], - für die Druckerei und Presse [8440] [8442] [8443], b) Geräte und Maschinen zur Herstellung von: - Haushaltsgeräten [7321] [8421 12] [8450] [8509] [8516], - Möbeln [8465] [8466] [9401] [9402] [9403] [9404], - sanitären Anlagen [7324], - Zentralheizungen und Klimaanlageanlagen [7322] [8403] [8404] [8415], Das Inverkehrbringen von cadmierten Fertigerzeugnissen oder von Bestandteilen solcher Erzeugnisse, die in den in den vorstehenden Buchstaben a und b genannten Sektoren bzw. zu den dort genannten Zwecken eingesetzt werden, sowie das Inverkehrbringen von Erzeugnissen, die in den unter den in vorstehendem Buchstaben b genannten Sektoren hergestellt wurden, ist auf jeden Fall - unabhängig von ihrer Verwendung oder endgültigen Bestimmung - verboten., 6. Absatz 5 gilt ferner für cadmierte Erzeugnisse oder Bestandteile solcher Erzeugnisse, die in den unter den nachstehenden Buchstaben a und b genannten Sektoren bzw. zu den dort genannten Zwecken eingesetzt werden, sowie für die in den unter nachstehendem Buchstaben b genannten Sektoren hergestellten Erzeugnisse: a) Geräte und Maschinen zur Herstellung von: - Papier und Pappe [8419 32] [8439] [8441],

	<p>Textilien und Bekleidung [8444] [8445] [8447] [8448] [8449] [8451] [8452]; b) Geräte und Maschinen zur Herstellung von: - in der Materialflusstechnik eingesetzten Einrichtungen [8425] [8426] [8427] [8428] [8429] [8430] [8431], - Straßenfahrzeugen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen [Kapitel 87], - Schienenfahrzeugen [Kapitel 86], - Schiffen [Kapitel 89]., 7. Die Beschränkungen der Absätze 5 und 6 gelten jedoch nicht für: - Erzeugnisse und Bestandteile von Erzeugnissen, die in der Luft- und Raumfahrt, im Bergbau, in der 'Off-shore'-Technik sowie im Kernenergiebereich eingesetzt werden, wenn die Anwendungen ein hohes Sicherheitsniveau erfordern, Komponenten von Sicherheitseinrichtungen in Straßenfahrzeugen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Schienenfahrzeugen und Schiffen, - elektrische Kontakte in allen Verwendungssektoren aus Gründen der Zuverlässigkeit der Geräte, in denen sie eingesetzt werden., 8. Dürfen nicht in Konzentrationen von 0,01 Gew.-% oder mehr in Hartloten verwendet werden. Hartlote dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn der Cadmiumgehalt (Cd-Metall) 0,01 Gew.-% oder mehr beträgt. Für die Zwecke dieses Absatzes bedeutet Hartlöten eine Verbindungstechnik, bei der mit Legierungen bei Temperaturen über 450 °C gearbeitet wird., 9. Abweichend davon gilt Absatz 8 weder für Hartlote, die in Verteidigungs- sowie Luft- und Raumfahrtanwendungen eingesetzt werden, noch für Hartlote, die aus Sicherheitsgründen verwendet werden., 10. Dürfen nicht in Konzentrationen von 0,01 Gew.-% des Metalls oder mehr in folgenden Erzeugnissen verwendet oder in Verkehr gebracht werden: i) Metallperlen und andere metallische Teile für die Herstellung von Schmuckstücken, ii) Metallteile für Schmuck- und Fantasieschmuckerzeugnisse sowie Haarschmuck, einschließlich: - Armbänder, Halsketten und Ringe, - Piercingschmuck, - Armbanduhren und Armschmuck, - Broschen und Manschettenknöpfe. 11. Abweichend davon gilt Absatz 10 weder für Erzeugnisse, die vor dem 10. Dezember 2011 in Verkehr gebracht wurden, noch für Schmuck, der am 10. Dezember 2011 mehr als 50 Jahre alt ist.</p>
Nebenbedingung zur Regelung	Bei Stoffen, die aufgrund von im Rahmen der Richtlinie 76/769/EWG erlassenen Beschränkungen in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 aufgenommen worden sind (Einträge 1 bis 58), gelten die Beschränkungen nicht für das Lagern, Bereithalten, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse oder Umfüllen der Stoffe von einem Behältnis in ein anderes zum Zweck der Ausfuhr, es sei denn, die Herstellung der Stoffe ist verboten.

Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.
------------------	--

2 / 5

Bezeichnung nach Regelwerk	Cadmium (pyrophorisch)
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EG) Nr. 552/2009 Verordnung (EU) Nr.109/2012 Verordnung (EU) Nr. 126/2013
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	28
Index-Nummer	048-011-00-X
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-152-8
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67
Anlage	Anlage 2 "Eintrag 28 - Krebserzeugende Stoffe: Kategorie 1B"

Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung

Unbeschadet der übrigen Teile dieses Anhangs gilt Folgendes für die Einträge 28 bis 30: 1. Dürfen nicht in Verkehr gebracht oder verwendet werden: - als Stoffe, - als Bestandteile anderer Stoffe oder - in Gemischen, die zum Verkauf an die breite Öffentlichkeit bestimmt sind, wenn die Einzelkonzentration des Stoffs oder Gemischs folgende Werte erreicht oder übersteigt: - die jeweiligen in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 festgelegten spezifischen Konzentrationsgrenzwerte oder - die jeweiligen in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 festgelegten allgemeinen Konzentrationsgrenzwerte, sofern in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 kein spezifischer Konzentrationsgrenzwert festgelegt ist. Unbeschadet der übrigen gemeinschaftlichen Vorschriften auf dem Gebiet der Einstufung, Verpackung und Etikettierung von Stoffen und Gemischen muss der Lieferant vor dem Inverkehrbringen gewährleisten, dass die Verpackung solcher Stoffe und Gemische gut sichtbar, leserlich und unverwischbar mit folgender Aufschrift versehen ist: 'Nur für gewerbliche Anwender.', 2. Absatz 1 gilt jedoch nicht für: a) Arznei- oder Tierarzneimittel gemäß der Begriffsbestimmung in der Richtlinie 2001/82/EG und der Richtlinie 2001/83/EG; b) kosmetische Mittel gemäß der Richtlinie 76/768/EWG; c) folgende Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse: - Kraftstoffe, die Gegenstand der Richtlinie 98/70/EG sind, - Mineralölerzeugnisse, die zur Verwendung als Brennstoff oder Kraftstoff in beweglichen oder feststehenden Verbrennungsanlagen bestimmt sind, - Brennstoffe, die in geschlossenen Systemen (z. B. Flüssiggasflaschen) verkauft werden; d) Farben für Künstler gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008; e) in Anlage 11 Spalte 1 aufgeführte Stoffe für die in Anlage 11 Spalte 2 aufgeführten Anwendungen. Ist in Anlage 11 Spalte 2 ein Datum angegeben, gilt die Ausnahmeregelung bis zu diesem Datum; f) Produkte, die Gegenstand der Verordnung EU 2017/745 sind.

Nebenbedingung zur Regelung

Bei Stoffen, die aufgrund von im Rahmen der Richtlinie 76/769/EWG erlassenen Beschränkungen in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 aufgenommen worden sind (Einträge 1 bis 58), gelten die Beschränkungen nicht für das Lagern, Bereithalten, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse oder Umfüllen der Stoffe von einem Behältnis in ein anderes zum Zweck der Ausfuhr, es sei denn, die Herstellung der Stoffe ist verboten.

Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.
------------------	--

3 / 5

Bezeichnung nach Regelwerk	Cadmium und Cadmiumverbindungen
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EU) Nr. 494/2011 Verordnung (EU) Nr. 835/2012 Verordnung (EU) Nr. 2016/217
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	23
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67

Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung

Für die Zwecke dieses Eintrags entsprechen die in eckigen Klammern stehenden Codes und Kapitel jenen der zolltariflichen und statistischen Nomenklatur des Gemeinsamen Zolltarifs gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates (ABl. L 256 vom 7.9.1987, S. 42)., 1. Dürfen nicht in Gemischen und Erzeugnissen verwendet werden, die aus den folgenden synthetischen organischen Polymeren (nachstehend Kunststoff genannt) hergestellt werden: - Polymere oder Copolymere aus Vinylchlorid (PVC) [3904 10] [3904 21], - Polyurethan (PUR) [3909 50], - Polyethylen niedriger Dichte (LDPE) mit Ausnahme des für die Herstellung von Pigmentpräparationen ("master batch") verwendeten Polyethylens niedriger Dichte [3901 10], - Celluloseacetat (CA) [3912 11], - Celluloseacetobutyrat (CAB) [3912 11], - Epoxydharze [3907 30], - Melaminharzformaldehyd (MF) [3909 20], - Harnstoffformaldehyd (UF) [3909 10], - ungesättigte Polyester (UP) [3907 91], - Polyethylenterephthalat (PET) [3907 60], - Polybutylenterephthalat (PBT), - Polystyrol glasklar/Standard [3903 11], - Acrylnitrilmethylmetacrylat (AMMA), - vernetztes Polyethylen (VPE), - Polystyrol, schlagfest (SB), Polypropylen (PP) [3902 10]. Aus Kunststoffen hergestellte Gemische und Erzeugnisse wie die oben aufgeführten dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn ihr Cadmiumgehalt (Cd-Metall) 0,01 Gew.-% des Kunststoffs oder mehr beträgt. Bis zum 19. November 2012 fordert die Kommission gemäß Artikel 69 die Europäische Chemikalienagentur auf, ein Dossier entsprechend den Anforderungen des Anhangs XV zu erstellen, um zu bewerten, ob die Verwendung von Cadmium und Cadmiumverbindungen in anderen Kunststoffarten als den in Unterabsatz 1 aufgeführten beschränkt werden sollte., 2. Dürfen nicht in Konzentrationen (Cd-Metall) von $\geq 0,01$ Gew.-% in Anstrichfarben und Lacken mit den Codes [3208] [3209] verwendet oder in Verkehr gebracht werden. Bei Anstrichfarben und Lacken mit den Codes [3208] [3209] mit einem Zinkgehalt > 10 Gew.-% der Anstrichfarbe bzw. des Lackes darf der Cadmiumgehalt (Cd-Metall) nicht $\geq 0,1$ Gew.-% betragen. Gestrichene/Lackierte Erzeugnisse dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn ihr Cadmiumgehalt (Cd-Metall) $\geq 0,1$ Gew.-% der Anstrichfarbe/des Lackes auf dem gestrichenen/lackierten Erzeugnis beträgt., 3. Abweichend davon gelten die Absätze 1 und 2 nicht für Erzeugnisse, die aus Sicherheitsgründen mit cadmiumhaltigen Gemischen gefärbt sind., 4. Abweichend davon gilt Absatz 1 Unterabsatz 2 nicht für: - aus PVC-Abfall hergestellte Gemische, nachstehend "Recycling-PVC" genannt, - Gemische und Erzeugnisse, die Recycling-PVC enthalten, sofern ihr Cadmiumgehalt (Cd-Metall) 0,1 Gew.-% des Kunststoffs in folgenden Hart-PVC-Anwendungen nicht übersteigt: a) Profile und Hart-PVC-Platten für den Einsatz im Bauwesen, b) Türen, Fenster, Fensterläden, Wände, Jalousien, Zäune und Dachrinnen, c) Boden- und

Terrassenbeläge, d) Kabelführungen, e) Wasserrohre, ausgenommen Trinkwasserrohre, sofern das Recycling-PVC in der mittleren Schicht eines mehrschichtigen Rohrs verwendet wird und vollständig mit einer Schicht von neu hergestelltem PVC nach Absatz 1 überzogen ist. Die Lieferanten gewährleisten vor dem erstmaligen Inverkehrbringen von Gemischen und Erzeugnissen, die Recycling-PVC enthalten, dass diese gut sichtbar, leserlich und unverwischbar mit der Aufschrift "Enthält Recycling-PVC" oder mit folgendem Piktogramm versehen sind: Das Piktogramm besteht aus einem Recyclingsymbol, dargestellt durch ein gleichseitiges Dreieck, das aus drei Pfeilen gebildet wird. In der Mitte des Dreiecks steht die Recyclingnummer "03" für PVC, unter dem Dreieck "PVC". Die in Absatz 4 gewährte Ausnahmeregelung wird gemäß Artikel 69 dieser Verordnung bis zum 31. Dezember 2017 insbesondere im Hinblick darauf überprüft, den Grenzwert für Cadmium zu senken und die Ausnahmeregelung für die unter den Buchstaben a bis e aufgeführten Anwendungen erneut zu beurteilen., 5. Für die Zwecke dieses Eintrags bedeutet Cadmium-Oberflächenbehandlung (Cadmierung) jeglichen Auftrag von Cadmium auf Metalloberflächen oder jegliche Beschichtung von Metalloberflächen mit Cadmium. Dürfen nicht verwendet werden zur Cadmierung von Metallerzeugnissen oder Bestandteilen der in den folgenden Sektoren bzw. zu den folgenden Zwecken eingesetzten Erzeugnisse: a) Geräte und Maschinen: - zur Herstellung von Lebensmitteln [8210] [8417 20] [8419 81] [8421 11] [8421 22] [8422] [8435] [8437] [8438] [8476 11], - für die Landwirtschaft [8419 31] [8424 81] [8432] [8433] [8434] [8436], - für das Gefrieren und Tiefgefrieren [8418], - für die Druckerei und Presse [8440] [8442] [8443], b) Geräte und Maschinen zur Herstellung von: - Haushaltsgeräten [7321] [8421 12] [8450] [8509] [8516], - Möbeln [8465] [8466] [9401] [9402] [9403] [9404], - sanitären Anlagen [7324], - Zentralheizungen und Klimaanlageanlagen [7322] [8403] [8404] [8415], Das Inverkehrbringen von cadmierten Fertigerzeugnissen oder von Bestandteilen solcher Erzeugnisse, die in den in den vorstehenden Buchstaben a und b genannten Sektoren bzw. zu den dort genannten Zwecken eingesetzt werden, sowie das Inverkehrbringen von Erzeugnissen, die in den unter den in vorstehendem Buchstaben b genannten Sektoren hergestellt wurden, ist auf jeden Fall - unabhängig von ihrer Verwendung oder endgültigen Bestimmung - verboten., 6. Absatz 5 gilt ferner für cadmierte Erzeugnisse oder Bestandteile solcher Erzeugnisse, die in den unter den nachstehenden Buchstaben a und b genannten Sektoren bzw. zu den dort genannten Zwecken eingesetzt werden, sowie für die in den unter nachstehendem Buchstaben b genannten Sektoren hergestellten Erzeugnisse: a) Geräte und Maschinen zur Herstellung von: - Papier und Pappe [8419 32] [8439] [8441],

	<p>Textilien und Bekleidung [8444] [8445] [8447] [8448] [8449] [8451] [8452]; b) Geräte und Maschinen zur Herstellung von: - in der Materialflusstechnik eingesetzten Einrichtungen [8425] [8426] [8427] [8428] [8429] [8430] [8431], - Straßenfahrzeugen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen [Kapitel 87], - Schienenfahrzeugen [Kapitel 86], - Schiffen [Kapitel 89]., 7. Die Beschränkungen der Absätze 5 und 6 gelten jedoch nicht für: - Erzeugnisse und Bestandteile von Erzeugnissen, die in der Luft- und Raumfahrt, im Bergbau, in der 'Off-shore'-Technik sowie im Kernenergiebereich eingesetzt werden, wenn die Anwendungen ein hohes Sicherheitsniveau erfordern, Komponenten von Sicherheitseinrichtungen in Straßenfahrzeugen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Schienenfahrzeugen und Schiffen, - elektrische Kontakte in allen Verwendungssektoren aus Gründen der Zuverlässigkeit der Geräte, in denen sie eingesetzt werden., 8. Dürfen nicht in Konzentrationen von 0,01 Gew.-% oder mehr in Hartloten verwendet werden. Hartlote dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn der Cadmiumgehalt (Cd-Metall) 0,01 Gew.-% oder mehr beträgt. Für die Zwecke dieses Absatzes bedeutet Hartlöten eine Verbindungstechnik, bei der mit Legierungen bei Temperaturen über 450 °C gearbeitet wird., 9. Abweichend davon gilt Absatz 8 weder für Hartlote, die in Verteidigungs- sowie Luft- und Raumfahrtanwendungen eingesetzt werden, noch für Hartlote, die aus Sicherheitsgründen verwendet werden., 10. Dürfen nicht in Konzentrationen von 0,01 Gew.-% des Metalls oder mehr in folgenden Erzeugnissen verwendet oder in Verkehr gebracht werden: i) Metallperlen und andere metallische Teile für die Herstellung von Schmuckstücken, ii) Metallteile für Schmuck- und Fantasieschmuckerzeugnisse sowie Haarschmuck, einschließlich: - Armbänder, Halsketten und Ringe, - Piercingschmuck, - Armbanduhren und Armschmuck, - Broschen und Manschettenknöpfe. 11. Abweichend davon gilt Absatz 10 weder für Erzeugnisse, die vor dem 10. Dezember 2011 in Verkehr gebracht wurden, noch für Schmuck, der am 10. Dezember 2011 mehr als 50 Jahre alt ist.</p>
Nebenbedingung zur Regelung	Bei Stoffen, die aufgrund von im Rahmen der Richtlinie 76/769/EWG erlassenen Beschränkungen in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 aufgenommen worden sind (Einträge 1 bis 58), gelten die Beschränkungen nicht für das Lagern, Bereithalten, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse oder Umfüllen der Stoffe von einem Behältnis in ein anderes zum Zweck der Ausfuhr, es sei denn, die Herstellung der Stoffe ist verboten.

Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.
------------------	--

4 / 5

Bezeichnung nach Regelwerk	Cadmium und Cadmiumverbindungen (aufgeführt in Anhang XVII, Einträge 28, 29, 30, Anlagen 1 bis 6)
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EU) Nr. 2018/1513
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	72
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67
Anlage	Anlage 12 "Eintrag 72 - Beschränkte Stoffe und Höchstgrenzen für die Konzentration nach Gewicht in homogenen Materialien"

Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung

1. Dürfen nach dem 1. November 2020 in Folgendem nicht mehr in Verkehr gebracht werden: a) Kleidung oder damit in Bezug stehendem Zubehör, b) anderen Textilien, die bei normaler oder vernünftigerweise vorhersehbarer Verwendung in einem ähnlichen Maße wie Kleidung mit der menschlichen Haut in Berührung kommen, c) Schuhwaren, wenn die Kleidung, das damit in Bezug stehende Zubehör, die anderen Textilien oder die Schuhwaren für die Nutzung durch Verbraucher vorgesehen sind und der Stoff in einer in homogenem Material gemessenen Konzentration vorhanden ist, die gleich der für diesen Stoff in Anlage 12 angegebenen ist oder darüber liegt., 2. Abweichend von dieser Bestimmung liegt für das Inverkehrbringen von Formaldehyd [CAS-Nr. 50-00-0] in Jacken, Mänteln oder Polsterungen die entsprechende Konzentration im Sinne von Nummer 1 im Zeitraum vom 1. November 2020 bis 1. November 2023 bei 300 mg/kg. Danach gilt die in Anlage 12 angegebene Konzentration., 3. Nummer 1 gilt nicht für a) Kleidung, damit in Bezug stehendes Zubehör, Schuhwaren oder Teile von Kleidung, damit in Bezug stehendem Zubehör oder Schuhwaren, die ausschließlich aus Naturleder, Pelzen oder Häuten bestehen, b) nicht textile Verschlüsse und nicht textile Zierelemente, c) gebrauchte Kleidung, damit in Bezug stehendes Zubehör, andere Textilien oder Schuhwaren, d) Teppichböden und textile Fußbodenbeläge zur Verwendung in Innenräumen; Teppiche und Läufer., 4. Nummer 1 gilt nicht für Kleidung, damit in Bezug stehendes Zubehör, andere Textilien oder Schuhwaren im Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2016/425 des Europäischen Parlaments und des Rates (*) oder der Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates (**)., 5. Nummer 1 Buchstabe b gilt nicht für Einwegtextilien. „Einwegtextilien“ sind Textilien, die nur für den einmaligen oder kurzzeitigen Gebrauch und nicht für eine spätere Verwendung zum gleichen oder zu einem ähnlichen Zweck vorgesehen sind., 6. Die Nummern 1 und 2 gelten unbeschadet der Anwendung strengerer Beschränkungen, die in diesem Anhang oder in anderen einschlägigen Rechtsvorschriften der Union festgelegt sind., 7. Die Kommission überprüft die Ausnahme in Nummer 3 Buchstabe d und ändert diesen Punkt gegebenenfalls entsprechend., -----

---- (*) Verordnung (EU) 2016/425 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 über persönliche Schutzausrüstungen und zur Aufhebung der Richtlinie 89/686/EWG des Rates (ABl. L 81 vom 31.3.2016, S. 51). (**) Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. April 2017 über Medizinprodukte, zur Änderung der Richtlinie 2001/83/EG, der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 und zur Aufhebung der Richtlinien 90/385/EWG und 93/42/EWG des Rates (ABl. L 117 vom 5.5.2017, S. 1).

Werttyp	Konzentrationsgrenze nach Gewicht
Wert	1 mg/kg
Bedingung zum Wert	nach Extraktion (ausgedrückt als Cd-Metall, das aus dem Material extrahiert werden kann)
Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.

5 / 5

Bezeichnung nach Regelwerk	Cadmium
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EU) Nr. 2020/2081
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	75
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-152-8
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67
Anlage	Anlage 13 "Eintrag 75 - Verzeichnis der Stoffe mit spezifischen Konzentrationsgrenzwerten"

Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung

1. Dürfen nicht in Gemischen zur Verwendung für Tätowierungszwecke in Verkehr gebracht werden, und Gemische, die solche Stoffe enthalten, dürfen nach dem 4. Januar 2022 nicht für Tätowierungszwecke verwendet werden, wenn der fragliche Stoff oder die fraglichen Stoffe unter folgenden Umständen vorhanden sind: a) bei Stoffen, die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als karzinogene Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 2 oder als keimzellmutagene Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch mindestens 0,00005 Gewichtsprozent beträgt; b) bei Stoffen, die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als reproduktionstoxische Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch mindestens 0,001 Gewichtsprozent beträgt; c) bei Stoffen, die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als hautsensibilisierend der Kategorie 1, 1A oder 1B eingestuft sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch mindestens 0,001 Gewichtsprozent beträgt; d) bei Stoffen, die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als hautätzende Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 1C, als hautreizende Stoffe der Kategorie 2, als schwer augenschädigende Stoffe der Kategorie 1 oder als augenreizende Stoffe der Kategorie 2 eingestuft sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch i) bei einer Verwendung ausschließlich als pH-Regulator mindestens 0,1 Gewichtsprozent und ii) in allen anderen Fällen mindestens 0,01 Gewichtsprozent beträgt; e) bei Stoffen, die in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 (*) aufgeführt sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch mindestens 0,00005 Gewichtsprozent beträgt; f) bei Stoffen, für die in der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 Anhang IV Spalte g (Art des Mittels, Körperteile) der Tabelle mindestens eine der folgenden Bedingungen angegeben ist: i) ‚abzuspülende Mittel‘, ii) ‚Nicht in Mitteln verwenden, die auf Schleim, 2. Für die Zwecke dieses Eintrags bedeutet die Verwendung eines Gemisches ‚für Tätowierungszwecke‘ das Injizieren oder Einbringen des Gemisches in die Haut, die Schleimhaut oder den Augapfel eines Menschen mittels eines beliebigen Verfahrens (einschließlich Verfahren, die gemeinhin als Permanent-Make-up, kosmetisches Tätowieren, Mikroblading und Mikropigmentierung bezeichnet werden), mit dem Ziel, eine Markierung oder ein Motiv auf dem Körper der Person zu erzeugen., 3. Treffen auf einen in Anlage 13 nicht aufgeführten Stoff mehrere der in Absatz 1 Buchstaben a bis g genannten Punkte zu, gilt für diesen Stoff der strengste Konzentrationsgrenzwert, der unter den betreffenden Buchstaben festgelegt ist. Trifft auf einen in Anlage 13 aufgeführten Stoff auch mindestens einer der in Absatz 1 Buchstaben a bis g genannten Punkte zu, gilt für diesen Stoff der in Absatz 1 Buchstabe h festgelegte

Konzentrationsgrenzwert., 4. Abweichend davon gilt Absatz 1 bis zum 4. Januar 2023 nicht für folgende Stoffe: a) Pigment Blue 15:3 (CI 74160, EC-Nr. 205-685-1, CAS-Nr. 147-14-8); b) Pigment Green 7 (CI 74260, EG-Nr. 215-524-7, CAS-Nr. 1328-53-6)., 5. Wird Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 nach dem 4. Januar 2021 durch Einstufung oder Neueinstufung eines Stoffs so geändert, dass der Stoff damit unter Absatz 1 Buchstabe a, b, c oder d dieses Eintrags fällt oder er unter einen anderen dieser Buchstaben fällt als vorher, und liegt der Geltungsbeginn dieser ersten Einstufung oder Neueinstufung nach dem je nach Lage des Falls in Absatz 1 oder Absatz 4 dieses Eintrags genannten Datum, wird diese Änderung für die Zwecke der Anwendung dieses Eintrags auf den betreffenden Stoff so behandelt, als würde sie am Geltungsbeginn der Ersteinstufung oder der Neueinstufung wirksam., 6. Wird Anhang II oder Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 nach dem 4. Januar 2021 durch Aufnahme eines Stoffs oder durch Änderung des Eintrags zum betreffenden Stoff so geändert, dass der Stoff unter Absatz 1 Buchstabe e, f oder g dieses Eintrags fällt oder er dann unter einen anderen dieser Buchstaben fällt als vorher, und wird die Änderung nach dem je nach Lage des Falls in Absatz 1 oder Absatz 4 dieses Eintrags genannten Datum wirksam, wird diese Änderung für die Zwecke der Anwendung dieses Eintrags auf den betreffenden Stoff so behandelt, als würde sie 18 Monate nach Inkrafttreten des Rechtsakts wirksam, durch den die Änderung vorgenommen wurde., 7. Lieferanten, die ein Gemisch zur Verwendung für Tätowierzwecke in Verkehr bringen, stellen sicher, dass es nach dem 4. Januar 2022 mit einer Kennzeichnung versehen ist, die folgende Informationen enthält: a) die Angabe ‚Gemisch zur Verwendung in Tätowierungen oder Permanent-Make-up‘; b) eine Referenznummer zur eindeutigen Identifizierung der Charge; c) das Verzeichnis der Bestandteile entsprechend der im Glossar der gemeinsamen Bezeichnungen von Bestandteilen nach Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 eingeführten Nomenklatur oder, falls keine gemeinsame Bestandteilsbezeichnung vorhanden ist, die IUPAC-Bezeichnung. Falls keine gemeinsame Bestandteilsbezeichnung und keine IUPAC-Bezeichnung vorhanden ist, die CAS- und EG-Nummer. Die Bestandteile sind in absteigender Reihenfolge nach Gewicht oder Volumen der Bestandteile zum Zeitpunkt der Formulierung aufzuführen. ‚Bestandteil‘ bezeichnet jeden Stoff, der während der Formulierung hinzugefügt wurde und in dem Gemisch zur Verwendung für Tätowierzwecke vorhanden ist. Verunreinigungen gelten nicht als Bestandteile. Muss die Bezeichnung eines als Bestandteil im Sinne dieses Eintrags verwendeten Stoffs nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 bereits auf dem Etikett angegeben werden, muss dieser Bestandteil nicht gemäß der vorliegenden Verordnung ausgewiesen werden; d) den zusätzlichen Hinweis „pH-

	<p>Regulator“ für Stoffe, auf die Absatz 1 Buchstabe d Ziffer i zutrifft; e) den Hinweis ‚Enthält Nickel. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.‘, wenn das Gemisch Nickel unterhalb des Konzentrationsgrenzwertes nach Anlage 13 enthält; f) den Hinweis ‚Enthält Chrom (VI). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.‘, wenn das Gemisch Chrom (VI) unterhalb des Konzentrationsgrenzwertes nach Anlage 13 enthält; g) Sicherheitshinweise für die Verwendung, soweit sie nicht bereits nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 auf dem Etikett angegeben werden müssen. Die Informationen müssen deutlich sichtbar, gut lesbar und da, 8. Gemische, die nicht die Angabe ‚Gemisch zur Verwendung in Tätowierungen oder Permanent-Make-up‘ tragen, dürfen nicht zu Tätowierungszwecken verwendet werden., 9. Dieser Eintrag gilt nicht für Stoffe, die bei einer Temperatur von 20 °C und einem Druck von 101,3 kPa gasförmig sind oder bei einer Temperatur von 50 °C einen Dampfdruck über 300 kPa erzeugen, mit Ausnahme von Formaldehyd (CAS-Nr. 50-00-0, EG-Nr. 200-001-8)., 10. Dieser Eintrag gilt nicht für das Inverkehrbringen eines Gemisches zur Verwendung für Tätowierungszwecke oder für die Verwendung eines Gemisches für Tätowierungszwecke, wenn es ausschließlich als Medizinprodukt oder Zubehör eines Medizinprodukts im Sinne der Verordnung (EU) 2017/745 in Verkehr gebracht oder ausschließlich als Medizinprodukt oder Zubehör eines Medizinprodukts im selben Sinne verwendet wird. Wenn das Gemisch möglicherweise nicht ausschließlich als Medizinprodukt oder Zubehör eines Medizinprodukts in Verkehr gebracht oder verwendet wird, gelten die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 und die der vorliegenden Verordnung kumulativ., ----- ----- (*) Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über kosmetische Mittel (ABl. L 342 vom 22.12.2009, S. 59).</p>
Nebenbedingung zur Regelung	Die Nebenanforderungen in den Absätzen 7 und 8 der Beschränkungen gelten für alle Gemische, die zu Tätowierungszwecken verwendet werden, unabhängig davon, ob sie einen Stoff enthalten, der unter die Buchstaben a bis d der Bezeichnung nach Regelwerk fällt.
Werttyp	spezifischer Konzentrationsgrenzwert (nach Gewicht)
Wert	0,00005 %
Erläuterung zum Wert	Cadmium-Gehalt im Gemisch zur Verwendung für Tätowierungszwecke

Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.
------------------	--

Verordnung (EU) Nr. 649/2012; Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium und Cadmiumverbindungen
Nr. Anhang I	Teil 1
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
Verwendungsbeschränkungen gemäß Anhang I	Als Industriechemikalie zur Verwendung durch Fachleute strenge Beschränkung

IARC-Liste zur Identifizierung krebserzeugender Substanzen

1 / 1

Name im Regelwerk	Cadmium and cadmium compounds
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
Kanzerogenitätsgruppe	Gruppe 1 - krebserzeugend für Menschen
Ausgabe	58, 100C
Jahr	2012

1 / 3

Verursachte Krebsart gemäß IARC-Liste	Lungenkrebs
Belege/Evidenz	ausreichende Belege für Menschen

2 / 3

Verursachte Krebsart gemäß IARC-Liste	Prostatakrebs
Belege/Evidenz	eingeschränkte Belege für Menschen

3 / 3

Verursachte Krebsart gemäß IARC-Liste	Nierenkrebs
Belege/Evidenz	eingeschränkte Belege für Menschen

Summary	Das IARC Monographs-Programm identifiziert und bewertet vermeidbare Ursachen von Krebserkrankungen beim Menschen. Bewertet werden Chemikalien (z. B. Formaldehyd), komplexe Gemische (z. B. Luftverschmutzung), berufliche Exposition (z. B. Koksproduktion), physikalische Einflüsse (z. B. Sonnenstrahlung), biologische Einflüsse (z. B. Hepatitis B Virus), Pharmazeutika (z. B. Diethylstilbestrol) und andere wichtige Einflussfaktoren (z. B. Tabakrauch). Wissenschaftliche Beweise der Kanzerogenität werden nach strengen Kriterien gemäß der Preamble to the IARC Monographs von unabhängigen Experten begutachtet und die Einflussfaktoren entsprechend der Bewertung in eine von vier Kategorien eingruppiert, die von „krebserzeugend für Menschen“ (Gruppe 1) bis „nicht klassifizierbar hinsichtlich der menschlichen Karzinogenität“ (Gruppe 3) reichen. Die einzelnen Kategorien geben an, wie eindeutig die Gefahr, durch einen Einflussfaktor an Krebs zu erkranken, nachgewiesen ist (hazard), aber sie sagen nichts darüber aus, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass ein Krebs bei einer bestimmten Exposition tatsächlich auftritt (risk).
----------------	---

National Toxicology Program (NTP) USA; Bewertung Kanzerogenität

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Kanzerogenität nach NTP	Known to be a human carcinogen
Erläuterung zur Bewertung	Aufgrund der Datenlage ist die krebserzeugende Wirkung für den Menschen belegt
Inhalt des Regelwerks	Das nationale Toxikologie-Programm der USA (National Toxicology Program, NTP) wird in Zusammenarbeit diverser staatlicher Forschungsinstitute und Behörden unter Federführung des U.S. Department of Health and Human Services ausgeführt. Im Rahmen des fortlaufenden Programms wird der Einfluss von Substanzen, Mikroorganismen, Strahlung u.a. Umweltfaktoren hinsichtlich einer möglichen krebserzeugenden Wirkung beim Menschen beurteilt. Detaillierte wissenschaftliche Expertisen bilden die Grundlage für diese Beurteilungen. Sie sind Bestandteil turnusmäßiger Berichte (RoC) und können auf der Homepage des NTP eingesehen werden. In einer Übersichtsliste werden die resultierenden Bewertungen aus diesen Expertisen kumulativ aufgeführt und an gleicher Stelle veröffentlicht.

Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz/National (2)

MAK-Wert-Liste der DFG

1 / 1

Name im Regelwerk	Cadmium und seine anorganischen Verbindungen (einatembare Fraktion)
CAS-Nummer gemäß MAK-Liste	7440-43-9

Abschnittsverweis	vgl. Abschn. XII Zur Interpretation arbeitsmedizinisch-toxikologischer Untersuchungsdaten sind zusätzlich die "Arbeitsmedizinisch-toxikologischen Begründungen für BAT-Werte, EKA, BLW und BAR" heranzuziehen.
MAK-Wert	-
Spitzenbegrenzungskategorie	-
Schwangerschaftsgruppe	-
Hautresorption	H = Gefahr durch Hautresorption
Krebserzeugende Gruppe	1 = Stoffe, die beim Menschen Krebs erzeugen und bei denen davon auszugehen ist, dass sie einen Beitrag zum Krebsrisiko leisten.
Erbgutverändernde Eigenschaften	3A = Stoffe, für die eine Schädigung des genetischen Materials der Keimzellen beim Menschen oder im Tierversuch nachgewiesen wurde oder für die gezeigt wurde, dass sie mutagene Effekte in somatischen Zellen von Säugetieren in vivo hervorrufen und dass sie in aktiver Form die Keimzellen erreichen.

Technische Regel für Gefahrstoffe 900, Arbeitsplatzgrenzwerte

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium und anorganische Cadmium-Verbindungen
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-152-8
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
1 / 1	
Arbeitsplatzgrenzwert (AGW)	0,002 mg/m ³
Fraktion	E: einatembare Fraktion
Spitzenbegrenzungskategorie	Kategorie II: = Resorptiv wirksame Stoffe - Als Basiswert (15-Minuten-Mittelwert) wird ein Überschreitungsfaktor von 2 festgelegt, der stoffspezifisch angepasst werden kann (bis max. 8). Die betriebliche Überwachung soll durch messtechnische Mittelwertbildung über 15 Minuten erfolgen, z. B. durch eine 15 minütige Probenahme. Bei Stoffen der Kurzzeitwert-Kategorie II sind auch längere Überschreitungsdauern zulässig, solange das Produkt aus Überschreitungsfaktor (ÜF) und Überschreitungsdauer eingehalten wird (Bsp.: Bei einem ÜF von 8 ist auch ein ÜF 4 über 30 min oder ein ÜF 2 über 60 min möglich).
Überschreitungsfaktor	8(II): Überschreitungsfaktor = 8 für Kurzzeitwert-Kategorie II: Die 8-fache Arbeitsplatzgrenzwertkonzentration ist als Mittelwert über 15 Minuten einzuhalten.
Eigenschaften	X: krebserzeugender Stoff der Kat. 1A oder 1B oder krebserzeugende Tätigkeit oder Verfahren nach § 2 Absatz 3 Nr. 4 der Gefahrstoffverordnung – es ist zusätzlich § 10 GefStoffV zu beachten

Bemerkungen	(10) Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls., (39) Der AGW gilt nur für den E-Staub und deckt die nicht-krebserzeugende Wirkung (Nierentoxizität) ab. Die krebserzeugende Wirkung und der entsprechende Eintrag für den A-Staub in der TRGS 910 sind zu berücksichtigen.
Herkunft der AGW	AGS:= Ausschuss für Gefahrstoffe
Änderungsdatum	06/21

Bodenschutz/National (6)

Grenzwerte der Klärschlammverordnung (AbfKlärV)

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Toxizitätsäquivalenzfaktoren (TEF)	-

1 / 4	
Boden-Grenzwert vor Klärschlammaufbringung	0,1 mg/kg Trockenmasse, Feinboden
Analysenmethode	E DIN ISO 11047
Bemerkung (pH, Tongehalt)	Bodenart Ton; Das Auf- oder Einbringen des Klärschlammes, des Klärschlammgemischs oder des Klärschlammkomposts auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Bodenuntersuchung ergibt, dass der hier genannte Vorsorgewerte nach Nummer 4.1 des Anhangs 2 der BBodSchV nicht überschritten wird.
2 / 4	
Boden-Grenzwert vor Klärschlammaufbringung	1,5 mg/kg Trockenmasse, Feinboden, Königswasseraufschluß
Analysenmethode	E DIN ISO 11047
Bemerkung (pH, Tongehalt)	Bodenart Lehm/ Schluff; Das Auf- oder Einbringen des Klärschlammes, des Klärschlammgemischs oder des Klärschlammkomposts auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Bodenuntersuchung ergibt, dass der hier genannte Vorsorgewerte nach Nummer 4.1 des Anhangs 2 der BBodSchV nicht überschritten wird.
3 / 4	
Boden-Grenzwert vor Klärschlammaufbringung	0,4 mg/kg Trockenmasse, Feinboden, Königswasseraufschluß
Analysenmethode	E DIN ISO 11047
Bemerkung (pH, Tongehalt)	Bodenart Sand; Das Auf- oder Einbringen des Klärschlammes, des Klärschlammgemischs oder des Klärschlammkomposts auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Bodenuntersuchung ergibt, dass der hier genannte Vorsorgewerte nach Nummer 4.1 des Anhangs 2 der BBodSchV nicht überschritten wird.
4 / 4	
Boden-Grenzwert vor Klärschlammaufbringung	unbedenklich, soweit eine Freisetzung der Schadstoffe oder zusätzliche Einträge keine nachteiligen Auswirkungen auf die Bodenfunktionen erwarten lassen (§ 9 Abs. 2 und 3 BBodSchV)
Analysenmethode	E DIN ISO 11047
Bemerkung (pH, Tongehalt)	Böden mit naturbedingt und großflächig siedlungsbedingt erhöhten Hintergrundgehalten; Das Auf- oder Einbringen des Klärschlammes, des Klärschlammgemischs oder des Klärschlammkomposts auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Bodenuntersuchung ergibt, dass der hier genannte Vorsorgewerte nach Nummer 4.1 des Anhangs 2 der BBodSchV nicht überschritten wird.
1 / 1	
Klärschlamm-Grenzwert	1,5 mg/kg TM
Bemerkungen	Die Abgabe des Klärschlammes durch den Klärschlammherzeuger sowie die Auf- oder Einbringung des Klärschlammes auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Untersuchungen ergeben, dass der hier genannte Grenzwert nach Anlage 2 Tabelle 1.4 Spalte 4 der DüMV nicht überschritten wird.

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, Prüfwerte für Direktkontakt Boden-Mensch (4)

1 / 4

Name nach Regelwerk	Cadmium
Prüfwert	10 mg/kg TM

Nutzungsart	Kinderspielflächen
Hinweise	In Haus- und Kleingärten, die sowohl als Aufenthaltsbereiche für Kinder als auch für den Anbau von Nutzpflanzen genutzt werden, ist für Cadmium der Wert von 2,0 mg/kg TM als Prüfwert anzuwenden.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV

2 / 4

Name nach Regelwerk	Cadmium
Prüfwert	60 mg/kg TM
Nutzungsart	Industrie- und Gewerbegrundstücke
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV

3 / 4

Name nach Regelwerk	Cadmium
Prüfwert	20 mg/kg TM
Nutzungsart	Wohngebiete
Hinweise	In Haus- und Kleingärten, die sowohl als Aufenthaltsbereiche für Kinder als auch für den Anbau von Nutzpflanzen genutzt werden, ist für Cadmium der Wert von 2,0 mg/kg TM als Prüfwert anzuwenden.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV

4 / 4

Name nach Regelwerk	Cadmium
Prüfwert	50 mg/kg TM
Nutzungsart	Park- und Freizeitanlagen
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, (2.1 - 2.3) Prüf- und Maßnahmenwerte für den Wirkungspfad Boden-Nutzpflanze (Pflanzenqualität) (5)

1 / 5

Name nach Regelwerk	Cadmium
----------------------------	---------

1 / 1	
Prüfwert	entfällt
Nutzungsart zum Prüfwert	entfällt
Hinweis zum Prüfwert	entfällt
1 / 1	
Maßnahmenwert	0,04 / 0,1 mg/kg TM
Nutzungsart zum Maßnahmenwert	Nutzgarten im Hinblick auf die Pflanzenqualität
Hinweise	Auf Flächen mit Brotweizenanbau oder Anbau stark Cadmium-anreichernder Gemüsearten gilt als Maßnahmenwert 0,04 mg/kg Trockenmasse; ansonsten gilt als Maßnahmenwert 0,1 mg/kg Trockenmasse.
Extraktionsverfahren	Ammoniumnitrat
Entnahmetiefe bei Ackerland und Nutzgärten	entfällt
Entnahmetiefe bei Grünland	0 - 30 cm
Anwendungshinweise	Die Maßnahmenwerte gelten für die Beurteilung der Schadstoffgehalte in der Bodentiefe von 0 bis 30 cm bei Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie in der Bodentiefe von 0 bis 10 cm bei Grünland entsprechend Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1. Für die in Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1 genannten größeren Bodentiefen von 30 bis 60 cm für Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie von 10 bis 30 cm für Grünland gelten die 1,5-fachen Werte.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV
2 / 5	
Name nach Regelwerk	Cadmium
1 / 1	
Prüfwert	entfällt
Nutzungsart zum Prüfwert	entfällt
Hinweis zum Prüfwert	entfällt
1 / 1	
Maßnahmenwert	0,04 / 0,1 mg/kg TM
Nutzungsart zum Maßnahmenwert	Ackerbau im Hinblick auf die Pflanzenqualität
Hinweise	Auf Flächen mit Brotweizenanbau oder Anbau stark Cadmium-anreichernder Gemüsearten gilt als Maßnahmenwert 0,04 mg/kg Trockenmasse; ansonsten gilt als Maßnahmenwert 0,1 mg/kg Trockenmasse.
Extraktionsverfahren	Ammoniumnitrat

Entnahmetiefe bei Ackerland und Nutzgärten	entfällt
Entnahmetiefe bei Grünland	0 - 30 cm
Anwendungshinweise	Die Maßnahmenwerte gelten für die Beurteilung der Schadstoffgehalte in der Bodentiefe von 0 bis 30 cm bei Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie in der Bodentiefe von 0 bis 10 cm bei Grünland entsprechend Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1. Für die in Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1 genannten größeren Bodentiefen von 30 bis 60 cm für Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie von 10 bis 30 cm für Grünland gelten die 1,5-fachen Werte.
Identifizierer des Verweisziels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV

3 / 5

Name nach Regelwerk	Cadmium
1 / 1	
Prüfwert	----
Nutzungsart zum Prüfwert	Ackerbau im Hinblick auf die Pflanzenqualität
1 / 1	
Maßnahmenwert	entfällt
Nutzungsart zum Maßnahmenwert	entfällt
Extraktionsverfahren	Ammoniumnitrat
Entnahmetiefe bei Ackerland und Nutzgärten	entfällt
Entnahmetiefe bei Grünland	0 - 30 cm
Anwendungshinweise	Die Prüfwerte gelten für die Beurteilung der Schadstoffgehalte in der Bodentiefe von 0 bis 30 cm bei Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie in der Bodentiefe von 0 bis 10 cm bei Grünland entsprechend Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1. Für die in Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1 genannten größeren Bodentiefen von 30 bis 60 cm für Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie von 10 bis 30 cm für Grünland gelten die 1,5-fachen Werte.
Identifizierer des Verweisziels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV

4 / 5

Name nach Regelwerk	Cadmium
1 / 1	
Prüfwert	entfällt
Nutzungsart zum Prüfwert	entfällt

1 / 1	
Maßnahmenwert	20 mg/kg TM
Nutzungsart zum Maßnahmenwert	Grünland im Hinblick auf die Pflanzenqualität
Extraktionsverfahren	Königswasser
Entnahmetiefe bei Ackerland und Nutzgärten	entfällt
Entnahmetiefe bei Grünland	0 - 30 cm
Anwendungshinweise	Die Maßnahmenwerte gelten für die Beurteilung der Schadstoffgehalte in der Bodentiefe von 0 bis 30 cm bei Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie in der Bodentiefe von 0 bis 10 cm bei Grünland entsprechend Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1. Für die in Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1 genannten größeren Bodentiefen von 30 bis 60 cm für Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie von 10 bis 30 cm für Grünland gelten die 1,5-fachen Werte.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV
5 / 5	
Name nach Regelwerk	Cadmium
1 / 1	
Prüfwert	----
Nutzungsart zum Prüfwert	Nutzgarten im Hinblick auf die Pflanzenqualität
1 / 1	
Maßnahmenwert	entfällt
Nutzungsart zum Maßnahmenwert	entfällt
Extraktionsverfahren	Ammoniumnitrat
Entnahmetiefe bei Ackerland und Nutzgärten	entfällt
Entnahmetiefe bei Grünland	0 - 30 cm
Anwendungshinweise	Die Prüfwerte gelten für die Beurteilung der Schadstoffgehalte in der Bodentiefe von 0 bis 30 cm bei Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie in der Bodentiefe von 0 bis 10 cm bei Grünland entsprechend Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1. Für die in Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1 genannten größeren Bodentiefen von 30 bis 60 cm für Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie von 10 bis 30 cm für Grünland gelten die 1,5-fachen Werte.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, Prüfwerte für den Wirkungspfad Boden-Grundwasser

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Prüfwert	5 µg/l
Anwendungshinweise	<p>a) Die Prüfwerte gelten für den Übergangsbereich von der ungesättigten zur wassergesättigten Bodenzone (Ort der Beurteilung). Der Ort der Bodenprobennahme stimmt nicht notwendigerweise mit dem Ort der Beurteilung für das Grundwasser überein. b) Bei der Bewertung, ob es zu erwarten ist, daß die Prüfwerte für das Sickerwasser am Ort der Beurteilung überschritten werden, sind die Veränderungen der Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser beim Durchgang durch die ungesättigte Bodenzone sowie die Grundwasserflurabstände und deren Schwankungen zu berücksichtigen. c) Bei Altablagerungen ist die Abschätzung der Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser durch Materialuntersuchungen auf Grund von Inhomogenitäten der abgelagerten Abfälle in der Regel nicht zweckmäßig. Entsprechendes gilt für Altstandorte mit besonders ungleichmäßiger Schadstoffverteilung. In diesen Fällen kann durch Rückschlüsse oder Rückrechnung aus Abstrommessungen im Grundwasser unter Berücksichtigung insbesondere auch der Stoffkonzentration im Anstrom eine Abschätzung der Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser erfolgen. d) Soweit die Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser direkt gemessen werden können, soll die Probennahme nach Möglichkeit am Ort der Beurteilung für das Grundwasser durchgeführt werden. e) Soweit schädliche Bodenveränderungen und Altlasten in der wassergesättigten Bodenzone liegen, werden sie hinsichtlich einer Gefahr für das Grundwasser nach wasserrechtlichen Vorschriften bewertet. f) Die geogen bedingte Hintergrundsituation der jeweiligen Grundwasserregion ist bei der Anwendung der Prüfwerte zu berücksichtigen.</p>
Identifizierer des Verweisziels	OM:Eluat und Sickerwasser#AB:DIN EN ISO 5961:05.95#Q:BBodSchV

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, Vorsorgewerte für Böden (Metalle) (3)

1 / 3

Name nach Regelwerk	Cadmium
1 / 1	
Vorsorgewert	1,5 mg/kg TM
Boden	Bodenart Ton

<p>Anwendungshinweise</p>	<p>a) Die Vorsorgewerte werden nach den Hauptbodenarten gemäß Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Auflage, berichtiger Nachdruck 1996, unterschieden; sie berücksichtigen den vorsorgenden Schutz der Bodenfunktionen bei empfindlichen Nutzungen. Für die landwirtschaftliche Bodennutzung gilt § 17 Abs. 1 des Bundes-Bodenschutzgesetzes. b) Stark schluffige Sande sind entsprechend der Bodenart Lehm/Schluff zu bewerten. c) Bei den Vorsorgewerten der Tabelle 4.1 ist der Säuregrad der Böden wie folgt zu berücksichtigen: - Bei Böden der Bodenart Ton mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Lehm/Schluff. - Bei Böden der Bodenart Lehm/Schluff mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Sand. § 4 Abs. 8 Satz 2 der Klärschlammverordnung vom 15.04.1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.03.1997 (BGBl. I S. 446), bleibt unberührt. - Bei Böden mit einem pH-Wert von <5,0 sind die Vorsorgewerte für Blei entsprechend den ersten beiden Anstrichen herabzusetzen. d) Die Vorsorgewerte der Tabelle 4.1 finden für Böden und Bodenhorizonte mit einem Humusgehalt von mehr als 8 Prozent keine Anwendung. Für diese Böden können die zuständigen Behörden ggf. gebietsbezogene Festsetzungen treffen.</p>
<p>Identifizierer des Verweisziels</p>	<p>OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV</p>

2 / 3

<p>Name nach Regelwerk</p>	<p>Cadmium</p>
<p>1 / 1</p>	
<p>Vorsorgewert</p>	<p>0,4 mg/kg TM</p>
<p>Boden</p>	<p>Bodenart Sand</p>

<p>Anwendungshinweise</p>	<p>a) Die Vorsorgewerte werden nach den Hauptbodenarten gemäß Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Auflage, berichtiger Nachdruck 1996, unterschieden; sie berücksichtigen den vorsorgenden Schutz der Bodenfunktionen bei empfindlichen Nutzungen. Für die landwirtschaftliche Bodennutzung gilt § 17 Abs. 1 des Bundes-Bodenschutzgesetzes. b) Stark schluffige Sande sind entsprechend der Bodenart Lehm/Schluff zu bewerten. c) Bei den Vorsorgewerten der Tabelle 4.1 ist der Säuregrad der Böden wie folgt zu berücksichtigen: - Bei Böden der Bodenart Ton mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Lehm/Schluff. - Bei Böden der Bodenart Lehm/Schluff mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Sand. § 4 Abs. 8 Satz 2 der Klärschlammverordnung vom 15.04.1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.03.1997 (BGBl. I S. 446), bleibt unberührt. - Bei Böden mit einem pH-Wert von <5,0 sind die Vorsorgewerte für Blei entsprechend den ersten beiden Anstrichen herabzusetzen. d) Die Vorsorgewerte der Tabelle 4.1 finden für Böden und Bodenhorizonte mit einem Humusgehalt von mehr als 8 Prozent keine Anwendung. Für diese Böden können die zuständigen Behörden ggf. gebietsbezogene Festsetzungen treffen.</p>
<p>Identifizierer des Verweisziels</p>	<p>OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV</p>

3 / 3

<p>Name nach Regelwerk</p>	<p>Cadmium</p>
<p>1 / 1</p>	
<p>Vorsorgewert</p>	<p>1 mg/kg TM</p>
<p>Boden</p>	<p>Bodenart Lehm/Schluff</p>

Anwendungshinweise	a) Die Vorsorgewerte werden nach den Hauptbodenarten gemäß Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Auflage, berichtiger Nachdruck 1996, unterschieden; sie berücksichtigen den vorsorgenden Schutz der Bodenfunktionen bei empfindlichen Nutzungen. Für die landwirtschaftliche Bodennutzung gilt § 17 Abs. 1 des Bundes-Bodenschutzgesetzes. b) Stark schluffige Sande sind entsprechend der Bodenart Lehm/Schluff zu bewerten. c) Bei den Vorsorgewerten der Tabelle 4.1 ist der Säuregrad der Böden wie folgt zu berücksichtigen: - Bei Böden der Bodenart Ton mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Lehm/Schluff. - Bei Böden der Bodenart Lehm/Schluff mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Sand. § 4 Abs. 8 Satz 2 der Klärschlammverordnung vom 15.04.1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.03.1997 (BGBl. I S. 446), bleibt unberührt. - Bei Böden mit einem pH-Wert von <5,0 sind die Vorsorgewerte für Blei entsprechend den ersten beiden Anstrichen herabzusetzen. d) Die Vorsorgewerte der Tabelle 4.1 finden für Böden und Bodenhorizonte mit einem Humusgehalt von mehr als 8 Prozent keine Anwendung. Für diese Böden können die zuständigen Behörden ggf. gebietsbezogene Festsetzungen treffen.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN ISO 11 885: 04.1998#Q:BBodSchV, OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:E DIN ISO 11 047: 06.1995#Q:BBodSchV

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, Zulässige zusätzliche jährliche Frachten

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Fracht	6 g/ha*a

Abfall und Reststoffe/National (4)

Konzentration von Schwermetallen in Verpackungen oder Verpackungsbestandteilen (§13 Verpackungsverordnung) (historisch)

1 / 1

Regelungen	Verpackungen oder Verpackungsbestandteile dürfen nur in Verkehr gebracht werden, wenn die Konzentration von Blei, Cadmium, Quecksilber und Chrom VI kumulativ 100 Milligramm je Kilogramm nicht überschreitet. Gilt nicht für 1. Verpackungen, die vollständig aus Bleikristallglas hergestellt sind, 2. Verpackungen in eingerichteten Systemen zur Wiederverwendung oder 3. Kunststoffkästen und -paletten, die die Bedingungen des Anhangs II erfüllen. Für Verpackungen aus sonstigem Glas, die die Bedingungen des Anhangs III erfüllen, gilt ein Grenzwert von 250 Milligramm je Kilogramm.
------------	---

Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren (BattG)

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
1 / 1	
Verkehrsverbote	Das Inverkehrbringen von Gerätebatterien, die mehr als 0,002 Gewichtsprozent Cadmium enthalten, ist verboten.
Ausnahmen	Von dem Verbot ausgenommen sind Gerätebatterien, die für Not- oder Alarmsysteme einschließlich Notbeleuchtung, medizinische Ausrüstung oder schnurlose Elektrowerkzeuge bestimmt sind. Satz 1 gilt nicht für Batterien, die nach Anhang II der EU-Richtlinie über Altfahrzeuge in der jeweils gelten Fassung vom Cadmiumverbot ausgenommen sind.
Kennzeichnungspflichten	1. Der Hersteller ist verpflichtet, Batterien vor dem erstmaligen Inverkehrbringen mit dem Symbol "Nicht in den Restmüll geben" (mit einem Kreuz durchgestrichener Abfallbehälter) zu kennzeichnen. 2. Der Hersteller ist verpflichtet, Batterien, die mehr als 0,002 Masseprozent Cadmium enthalten, vor dem erstmaligen Inverkehrbringen mit dem chemischen Zeichen "Cd" zu kennzeichnen. Die Ausführung der Kennzeichnung ist im BattG detailliert beschrieben.
Anzeigepflichten der Hersteller	Jeder Hersteller ist verpflichtet, bevor er Batterien im Geltungsbereich dieses Gesetzes in den Verkehr bringt, dies gegenüber dem Umweltbundesamt unter Angabe der durch Rechtsverordnung nach Paragraph 20 Nummer 1 festgelegten Daten anzuzeigen.
Bemerkung	-

Verordnung über Deponien und Langzeitlager - Deponieverordnung (DepV) (3)

1 / 3

Name nach Regelwerk	Cadmium
Zuordnungswertbestimmung	DIN EN ISO 17294-2, Ausgabe Januar 2017; Wasserbeschaffenheit - Anwendung der induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie (ICPMS) - Teil 2: Bestimmung von 62 Elementen., Alternativ: DIN EN ISO 11885, Ausgabe September 2009; Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von ausgewählten Elementen durch induktiv gekoppelte Plasma-Atom-Emissionsspektrometrie (ICP-OES)., Alternativ: DIN ISO 22036, Ausgabe Juni 2009; Bodenbeschaffenheit - Bestimmung von Spurenelementen in Bodenextrakten mittels Atomemissionsspektroskopie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES).

1 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	Geologische Barriere
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,002 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
2 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	DK 0
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,004 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
3 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	DK I
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,05 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
4 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	DK II
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,1 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
5 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	DK III
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,5 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
Bestimmungsgemäße Verwendung	siehe Anhang 3 Tabelle 1 und Anhang 3 Tabelle 2 (Spalten 4 bis 9) in Verbindung mit § 6
Bemerkung	Die Deponieverordnung regelt die Anforderungen an die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung und die Nachsorge von Deponien und Langzeitlager. Sie regelt ferner die Behandlung und Verwertung von Abfällen zum Zwecke der Ablagerung auf Deponien und des Einsatzes als Deponieersatzbaustoff.
2 / 3	
Name nach Regelwerk	Cadmium
Zuordnungswertbestimmung	Alternativ: DIN EN ISO 11885, Ausgabe September 2009; Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von ausgewählten Elementen durch induktiv gekoppelte Plasma-Atom-Emissionsspektrometrie (ICP-OES)., Alternativ: DIN ISO 22036, Ausgabe Juni 2009; Bodenbeschaffenheit - Bestimmung von Spurenelementen in Bodenextrakten mittels Atomemissionsspektroskopie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES)., DIN EN ISO 17294-2, Ausgabe Januar 2017; Wasserbeschaffenheit – Anwendung der induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie (ICPMS) - Teil 2: Bestimmung von ausgewählten Elementen einschließlich Uran-Isotope.

1 / 1	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	Rekultivierungsschicht
Zuordnungswert für Abfälle	<= 1,0 mg/kg TM
Zuordnungswert - Fußnote	Feststoffkriterium
Bestimmungsgemäße Verwendung	siehe Anhang 3 Tabelle 1 und Anhang 3 Tabelle 2 (Spalten 4 bis 9) in Verbindung mit § 6
Bemerkung	Die Deponieverordnung regelt die Anforderungen an die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung und die Nachsorge von Deponien und Langzeitlager. Sie regelt ferner die Behandlung und Verwertung von Abfällen zum Zwecke der Ablagerung auf Deponien und des Einsatzes als Deponieersatzbaustoff.
Sonstige Hinweise	In Gebieten mit naturbedingt oder großflächig siedlungsbedingt erhöhten Schadstoffgehalten in Böden ist eine Verwendung von Bodenmaterial aus diesen Gebieten zulässig, welches die Hintergrundgehalte des Gebietes nicht überschreitet, sofern die Funktion der Rekultivierungsschicht nicht beeinträchtigt wird.
3 / 3	
Name nach Regelwerk	Cadmium
Zuordnungswertbestimmung	DIN EN ISO 17294-2, Ausgabe Januar 2017; Wasserbeschaffenheit - Anwendung der induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie (ICPMS) - Teil 2: Bestimmung von 62 Elementen., Alternativ: DIN EN ISO 11885, Ausgabe September 2009; Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von ausgewählten Elementen durch induktiv gekoppelte Plasma-Atom-Emissionsspektrometrie (ICP-OES)., Alternativ: DIN ISO 22036, Ausgabe Juni 2009; Bodenbeschaffenheit - Bestimmung von Spurenelementen in Bodenextrakten mittels Atomemissionsspektroskopie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES).
1 / 1	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	Rekultivierungsschicht
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,002 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
Bestimmungsgemäße Verwendung	siehe Anhang 3 Tabelle 1 und Anhang 3 Tabelle 2 (Spalten 4 bis 9) in Verbindung mit § 6
Bemerkung	Die Deponieverordnung regelt die Anforderungen an die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung und die Nachsorge von Deponien und Langzeitlager. Sie regelt ferner die Behandlung und Verwertung von Abfällen zum Zwecke der Ablagerung auf Deponien und des Einsatzes als Deponieersatzbaustoff.

Sonstige Hinweise	In Gebieten mit naturbedingt oder großflächig siedlungsbedingt erhöhten Schadstoffgehalten in Böden ist eine Verwendung von Bodenmaterial aus diesen Gebieten zulässig, welches die Hintergrundgehalte des Gebietes nicht überschreitet, sofern die Funktion der Rekultivierungsschicht nicht beeinträchtigt wird.
--------------------------	--

Verordnung über den Versatz von Abfällen unter Tage; Stoffgrenzwerte (2)

1 / 2

Name nach Regelwerk	Cadmium
Regelung	Der Einsatz von Abfällen zur Herstellung von Versatzmaterial sowie unmittelbar als Versatzmaterial ist nur zulässig, wenn beim Einsatz des Versatzmaterials keine schädliche Verunreinigung des Grundwassers oder von oberirdischen Gewässern oder eine sonstige nachteilige Veränderung der Eigenschaften der Gewässer zu besorgen ist. Hierfür darf das Versatzmaterial den genannten Grenzwert im Eluat nicht überschreiten.
1 / 1	
Anlage im Regelwerk	Anlage 2
Werttyp	Grenzwert
Wert	5 µg/l
Erläuterung zum Wert	Die angegebene Konzentration bezieht sich auf das Eluat
Bedingung zum Wert	Eine Überschreitung des Grenzwertes ist zulässig, wenn der jeweilige Gehalt des Abfalls den Gehalt des aufnehmenden Gesteins (geogene Grundgehalte) nicht überschreitet oder wenn im Kohlegestein und im Nebengestein Abfälle ausschließlich aus Kraftwerken, Heizkraftwerken und Heizwerken mit Feuerungsanlagen für den Regelbrennstoff Steinkohle oder Braunkohle eingesetzt werden, die ausschließlich aus der Kohleverfeuerung stammen oder im Falle der zugelassenen Mitverbrennung von anderen Stoffen keine höheren schädlichen Verunreinigungen enthalten als in den Fällen der Kohleverfeuerung.
Bemerkungen	Versatzmaterial ist Material, das unter Verwendung von Abfällen unter Nutzung seiner bauphysikalischen Eigenschaften zu bergtechnischen oder bergsicherheitlichen Zwecken unter Tage eingesetzt wird. Hierunter fallen auch direkt und unvermischt eingesetzte Abfälle. Die Versatzverordnung regelt die Verwertung von Abfällen, die in den unter Bergaufsicht stehenden untertägigen Grubenbauen als Versatzmaterial eingesetzt werden. Sie gilt nicht für Anlagen zur untertägigen Endlagerung von radioaktiven Abfällen.

2 / 2

Name nach Regelwerk	Cadmium
----------------------------	---------

Regelung	Der Einsatz von Abfällen zur Herstellung von Versatzmaterial sowie unmittelbar als Versatzmaterial ist nur zulässig, wenn der genannte Feststoffgrenzwert im jeweiligen verwendeten unvermischten Abfall nicht überschritten wird.
1 / 1	
Anlage im Regelwerk	Anlage 2
Werttyp	Grenzwert
Wert	10 mg/kg
Erläuterung zum Wert	Die angegebene Konzentration bezieht sich auf Trockenmasse
Bedingung zum Wert	Eine Überschreitung des Grenzwertes ist zulässig, wenn der jeweilige Gehalt des Abfalls den Gehalt des aufnehmenden Gesteins (geogene Grundgehalte) nicht überschreitet oder wenn im Kohlegestein und im Nebengestein Abfälle ausschließlich aus Kraftwerken, Heizkraftwerken und Heizwerken mit Feuerungsanlagen für den Regelbrennstoff Steinkohle oder Braunkohle eingesetzt werden, die ausschließlich aus der Kohleverfeuerung stammen oder im Falle der zugelassenen Mitverbrennung von anderen Stoffen keine höheren schädlichen Verunreinigungen enthalten als in den Fällen der Kohleverfeuerung.
Bemerkungen	Versatzmaterial ist Material, das unter Verwendung von Abfällen unter Nutzung seiner bauphysikalischen Eigenschaften zu bergtechnischen oder bergsicherheitlichen Zwecken unter Tage eingesetzt wird. Hierunter fallen auch direkt und unvermischt eingesetzte Abfälle. Die Versatzverordnung regelt die Verwertung von Abfällen, die in den unter Bergaufsicht stehenden untertägigen Grubenbauen als Versatzmaterial eingesetzt werden. Sie gilt nicht für Anlagen zur untertägigen Endlagerung von radioaktiven Abfällen.

Lebensmittel, Bedarfsgegenstände (Verbraucherschutz)/National (6)

Weinverordnung, Anlage 7 (Gehalt an Schwermetallen und organischen Stoffen)

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
----------------------------	---------

1 / 12	
Getränkeart	Wein
Höchstmenge	0,01 mg/l
2 / 12	
Getränkeart	Traubenmost
Höchstmenge	0,01 mg/l
3 / 12	
Getränkeart	teilweise gegorener Traubenmost
Höchstmenge	0,01 mg/l
4 / 12	
Getränkeart	Perlwein
Höchstmenge	0,01 mg/l
5 / 12	
Getränkeart	Perlwein mit zugesetzter Kohlensäure
Höchstmenge	0,01 mg/l
6 / 12	
Getränkeart	Schaumwein
Höchstmenge	0,01 mg/l
7 / 12	
Getränkeart	Schaumwein mit zugesetzter Kohlensäure
Höchstmenge	0,01 mg/l
8 / 12	
Getränkeart	Likörwein
Höchstmenge	0,01 mg/l
9 / 12	
Getränkeart	weinhaltige Getränke
Höchstmenge	0,01 mg/l
10 / 12	
Getränkeart	aromatisierte Weine
Höchstmenge	0,01 mg/l
11 / 12	
Getränkeart	aromatisierte weinhaltige Getränke
Höchstmenge	0,01 mg/l
12 / 12	
Getränkeart	aromatisierte weinhaltige Cocktails
Höchstmenge	0,01 mg/l

Tabakerzeugnisgesetz i.V.m. Tabakerzeugnisverordnung

1 / 1

Name nach Regelwerk	Zusatzstoffe, die in unverbrannter Form CMR-Eigenschaften haben
---------------------	---

Regelung	Verboten als Zusatzstoff in Tabakerzeugnissen (§ 4 und Anlage 1 TabakerzV): Zusatzstoffe, die in unverbrannter Form CMR-Eigenschaften haben, Verboten als Inhaltsstoff in elektronischen Zigaretten und Nachfüllbehältern (§ 28 und Anlage 2 TabakerzV): Zusatzstoffe, die in unverbrannter Form CMR-Eigenschaften haben
Randbedingung	Gilt für Stoffe, die gemäß Teil 3 des Anhangs VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen als CMR-Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft sind.
Bemerkungen	Das Tabakerzeugnisgesetz und die Tabakerzeugnisverordnung regeln zum Schutz der menschlichen Gesundheit die Zusatzstoffe, Emissionswerte und Mitteilungspflichten von Tabak- und verwandten Erzeugnissen.

Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug i.V.m. EU-Recht (3)

Name nach Regelwerk	Fundstelle	Regelung	Höchstmenge	Werttyp	Erläuterung zur Höchstmenge	Beschaffenheit des Spielzeugmaterials	Sonstige Regelungen	Bemerkung
Kadmium	Richtlinie 2009/48/EG	beschränkte Verwendung	17 mg/kg	Migrationsgrenzwert	Migrationsgrenzwert darf nicht überschritten werden	Abgeschabte Spielzeugmaterialien	Dieser Grenzwert gilt nicht für Spielzeug, das beim Gebrauch durch seine Zugänglichkeit, seine Funktion, sein Volumen oder seine Masse jegliche Gefahr durch Saugen, Lecken, Verschlucken oder längeren Hautkontakt eindeutig ausschließt.	Die Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug setzt die Voraussetzungen für das Inverkehrbringen von Spielzeug fest. Anforderungen an die Sicherheit müssen von Herstellern, Händlern und Einführern berücksichtigt werden. Zu wesentlichen Sicherheitsanforderungen zählen

Name nach Regelwerk	Fundstelle	Regelung	Höchstmenge	Werttyp	Erläuterung zur Höchstmenge	Beschaffenheit des Spielzeugmaterials	Sonstige Regelungen	Bemerkung
								auch Höchstmengen chemischer Stoffe, die bei der Herstellung von Spielzeug verwendet wurden und die infolge des Umgangs verfügbar sind.
Kadmium	Richtlinie 2009/48/EG	beschränkte Verwendung	1,3 mg/kg	Migrationsgrenzwert	Migrationsgrenzwert darf nicht überschritten werden	Trockene, brüchige, staubförmige oder geschmeidige Spielzeugmaterialien	Dieser Grenzwert gilt nicht für Spielzeug, das beim Gebrauch durch seine Zugänglichkeit, seine Funktion, sein Volumen oder seine Masse jegliche Gefahr durch Saugen, Lecken, Verschlucken oder längeren Hautkontakt eindeutig ausschließt.	Die Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug setzt die Voraussetzungen für das Inverkehrbringen von Spielzeug fest. Anforderungen an die Sicherheit müssen von Herstellern, Händlern und Einführern berücksichtigt werden. Zu wesentlichen Sicherheitsanforderungen zählen

Name nach Regelwerk	Fundstelle	Regelung	Höchstmenge	Werttyp	Erläuterung zur Höchstmenge	Beschaffenheit des Spielzeugmaterials	Sonstige Regelungen	Bemerkung
								auch Höchstmengen chemischer Stoffe, die bei der Herstellung von Spielzeug verwendet wurden und die infolge des Umgangs verfügbar sind.
Kadmium	Richtlinie 2009/48/EG	beschränkte Verwendung	0,3 mg/kg	Migrationsgrenzwert	Migrationsgrenzwert darf nicht überschritten werden	Flüssige oder haftende Spielzeugmaterialien	Dieser Grenzwert gilt nicht für Spielzeug, das beim Gebrauch durch seine Zugänglichkeit, seine Funktion, sein Volumen oder seine Masse jegliche Gefahr durch Saugen, Lecken, Verschlucken oder längeren Hautkontakt eindeutig ausschließt.	Die Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug setzt die Voraussetzungen für das Inverkehrbringen von Spielzeug fest. Anforderungen an die Sicherheit müssen von Herstellern, Händlern und Einführern berücksichtigt werden. Zu wesentlichen Sicherheitsanforderungen zählen

Name nach Regelwerk	Fundstelle	Regelung	Höchstmenge	Werttyp	Erläuterung zur Höchstmenge	Beschaffenheit des Spielzeugmaterials	Sonstige Regelungen	Bemerkung
								auch Höchstmengen chemischer Stoffe, die bei der Herstellung von Spielzeug verwendet wurden und die infolge des Umgangs verfügbar sind.

Bedarfsgegenständeverordnung: Anlage 6: Bedarfsgegenstände, von denen bestimmte Stoffe nur bis zu einer festgelegten Höchstmenge auf Lebensmittel übergehen dürfen (3)

1 / 3

Name nach Regelwerk	Cadmium
Bedarfsgegenstand	Lebensmittelbedarfsgegenstände aus Keramik: Koch- und Backgeräte; Verpackungs- und Lagerbehältnisse mit mehr als 3 Liter Füllvolumen
Höchstmenge	0,1 mg/l

2 / 3

Name nach Regelwerk	Cadmium
Bedarfsgegenstand	Lebensmittelbedarfsgegenstände aus Keramik: Nicht füllbare Gegenstände; Füllbare Gegenstände mit einer Fülltiefe bis 25 mm
Höchstmenge	0,07 mg/dm ²

3 / 3

Name nach Regelwerk	Cadmium
Bedarfsgegenstand	Lebensmittelbedarfsgegenstände aus Keramik: Füllbare Gegenstände mit einer Fülltiefe von mehr als 25 mm
Höchstmenge	0,3 mg/l

Verordnung über natürliches Mineralwasser, Quellwasser und Tafelwasser (Mineral- und Tafelwasser-Verordnung)
Liste der zulässigen Grenzwerte für natürliches Mineralwasser

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,003 mg/l

Grenzwert Geltungsbereich	Der Höchstgehalt ist bei der Abfüllung natürlicher Mineralwässer einzuhalten. Der aufgeführte Stoff muss im Wasser natürlich vorkommen und darf nicht aus einer Verunreinigung der Quelle stammen.
----------------------------------	--

Tätowiermittel-Verordnung

1 / 1

Name nach Regelwerk	Stoffe, die in der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 über kosmetische Mittel in Anhang II aufgeführt sind
Verbot	Stoff darf beim gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von Tätowiermitteln oder vergleichbaren Stoffen und Zubereitungen, nicht verwendet werden.
Bemerkung	Tätowiermittel sind Stoffe, die dazu bestimmt sind, zur Beeinflussung des Aussehens in oder unter die menschliche Haut eingebracht zu werden und dort, auch vorübergehend, zu verbleiben. Zum Schutz der Verbraucher legt die Tätowiermittel-Verordnung fest, welche Stoffe bei der Herstellung und Behandlung von Tätowiermitteln nicht verwendet werden dürfen und wie Tätowiermittel zu kennzeichnen sind. Es besteht ferner eine Mitteilungspflicht für Hersteller von Tätowiermitteln.
Verweis zu anderer Verordnung	Anhang II: Liste der Stoffe, die in kosmetischen Mitteln verboten sind

Lebensmittel, Bedarfsgegenstände (Verbraucherschutz)/International (4)**Verordnung (EG) Nr. 1223/2009; kosmetische Mittel**

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium und seine Verbindungen
Anhang	Anhang II: Liste der Stoffe, die in kosmetischen Mitteln verboten sind
Laufende Nummer	68
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-152-8
Regelung	Stoff ist in kosmetischen Mitteln verboten

Bemerkung	Mit der europäischen Kosmetikverordnung werden die Rechtsvorschriften über kosmetische Mittel in der Gemeinschaft umfassend harmonisiert, um zu einem Binnenmarkt für kosmetische Mittel zu gelangen und zugleich ein hohes Gesundheitsschutzniveau zu gewährleisten. Die auf dem Markt bereitgestellten kosmetischen Mittel müssen bei normaler oder vernünftigerweise vorhersehbarer Verwendung für die menschliche Gesundheit sicher sein, insbesondere unter Berücksichtigung der Aufmachung, Kennzeichnung, Gebrauchs- und Entsorgungsanweisungen und sonstiger Angaben. Die Anbringung von Warnhinweisen entbindet nicht von der Verpflichtung, die übrigen Anforderungen der Verordnung zu beachten. Zum Nachweis der Sicherheit muss vor dem Inverkehrbringen eines kosmetischen Mittels eine Sicherheitsbewertung erfolgen und ein Sicherheitsbericht nach Anhang I der Verordnung erstellt werden.
------------------	--

Verordnung (EG) Nr. 1831/2003; Kontaminanten in Lebensmitteln (66)

1 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.16.1 Säuglingsanfangsnahrung, Folgenahrung und Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke für Säuglinge und Kleinkinder sowie Kleinkindnahrung, vermarktet als Pulver, das aus Kuhmilchproteinen oder aus Kuhmilchproteinhydrolysaten hergestellt wird
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,010 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (3) In dieser Kategorie aufgeführte Lebensmittel gemäß der Definition in der Verordnung (EU) Nr. 609/2013. (29): Der Höchstgehalt bezieht sich auf das im Handel erhältliche Erzeugnis.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

2 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.14.2 Pferdefleisch, ausgenommen Schlachtnebenerzeugnisse
Werttyp	Höchstgehalt

Wert	0,20 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (6) In dieser Kategorie aufgeführte Erzeugnisse gemäß der Definition in der Verordnung (EG) Nr. 853/2004.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

3 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.15.5 Krebstiere: Muskelfleisch der Extremitäten und des Hinterleibes. Krabben und krabbenartige Krebstiere (Brachyura und Anomura): Muskelfleisch der Extremitäten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,50 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (26) Erzeugnisse im Sinne der Kategorien c und i des Verzeichnisses in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 1379/2013 (Spezies wie im entsprechenden Eintrag aufgeführt). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. Bei der Großen Pilgermuschel gilt der Höchstgehalt nur für den Adduktormuskel und die Gonade. (44) Muskelfleisch der Extremitäten und des Hinterleibes. Definition schließt den Cephalothorax von Krebstieren aus. Bei Krabben und krabbenartigen Krebstieren (Brachyura und Anomura): Muskelfleisch der Extremitäten.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

4 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.16.2 Säuglingsanfangsnahrung, Folgenahrung und Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke für Säuglinge und Kleinkinder sowie Kleinkindnahrung, vermarktet als Flüssigkeit, die aus Kuhmilchproteinen oder aus Kuhmilchproteinhydrolysaten hergestellt

Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,005 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (3) In dieser Kategorie aufgeführte Lebensmittel gemäß der Definition in der Verordnung (EU) Nr. 609/2013. (29): Der Höchstgehalt bezieht sich auf das im Handel erhältliche Erzeugnis.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

5 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.2.1 Wurzel- und Knollengemüse, ausgenommen die unter 3.2.2.2, 3.2.2.3, 3.2.2.4, 3.2.2.5 und 3.2.2.6 aufgeführten Bei Kartoffeln gilt der Höchstwert für geschälte Kartoffeln.
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

6 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.15.3 Muskelfleisch der folgenden Fischart: Unechter Bonito (Art Auxis)
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,15 mg/kg Frischgewicht

Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (24) Fisch im Sinne von Kategorie a des Verzeichnisses in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 (ausgenommen Fischleber unter KN-Code 03027000). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. (25) Sofern der gesamte Fisch zum Verzehr bestimmt ist, gilt der Höchstgehalt für den gesamten Fisch.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

7 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.20.1 Nahrungsergänzungsmittel, ausgenommen die unter 3.2.20.2 aufgeführten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	1,0 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (39) Die Höchstgehalte gelten für die Nahrungsergänzungsmittel, wie sie im Handel erhältlich sind.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

8 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.13.1 Milkschokolade mit < 30 % Gesamtkakaotrockenmasse
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (49) Für die bezeichneten Kakao- und Schokoladeprodukte gelten die Definitionen des Anhangs I Teil A Nummern 2, 3 und 4 der Richtlinie 2000/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juni 2000 über Kakao- und Schokoladeprodukte für die menschliche Ernährung (ABl. L 197 vom 3.8.2000, S. 19).

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

9 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.15.2 Muskelfleisch der folgenden Fischarten: Makrele (Art Scomber), Thunfisch (Art Thunnus), Katsuwonus pelamis, Art Euthynnus), Bichique (Sicyopterus lagocephalus)
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (24) Fisch im Sinne von Kategorie a des Verzeichnisses in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 (ausgenommen Fischleber unter KN-Code 03027000). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. (25) Sofern der gesamte Fisch zum Verzehr bestimmt ist, gilt der Höchstgehalt für den gesamten Fisch.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

10 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.12.1 Anderes Getreide als das unter 3.2.12.2, 3.2.12.3, 3.2.12.4 und 3.2.12.5 genannte
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (61) Die Höchstgehalte gelten nicht für Getreide, das als Malz zur Herstellung von Bier oder Destillaten verwendet wird, sofern das restliche Malz nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht wird. Wird das restliche Malz als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

11 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.13.4 Kakaopulver, das an die Endverbraucher verkauft wird, oder als Zutat in gesüßtem Kakaopulver, das an die Endverbraucher verkauft wird (Trinkschokolade)
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,60 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (49) Für die bezeichneten Kakao- und Schokoladeerzeugnisse gelten die Definitionen des Anhangs I Teil A Nummern 2, 3 und 4 der Richtlinie 2000/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juni 2000 über Kakao- und Schokoladeerzeugnisse für die menschliche Ernährung (ABl. L 197 vom 3.8.2000, S. 19).
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

12 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.15.7 Kopffüßer (ohne Eingeweide)
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	1,0 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (26) Erzeugnisse im Sinne der Kategorien c und i des Verzeichnisses in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 1379/2013 (Spezies wie im entsprechenden Eintrag aufgeführt). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. Bei der Großen Pilgermuschel gilt der Höchstgehalt nur für den Adduktormuskel und die Gonade.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

13 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.14.4 Niere von Rindern, Schafen, Schweinen, Geflügel und Pferden
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	1,0 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (6) In dieser Kategorie aufgeführte Erzeugnisse gemäß der Definition in der Verordnung (EG) Nr. 853/2004.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

14 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.13.2 Schokolade mit < 50 % Gesamtkakaotrockenmasse; Milkschokolade mit >= 30 % Gesamtkakaotrockenmasse
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,30 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (49) Für die bezeichneten Kakao- und Schokoladeerzeugnisse gelten die Definitionen des Anhangs I Teil A Nummern 2, 3 und 4 der Richtlinie 2000/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juni 2000 über Kakao- und Schokoladeerzeugnisse für die menschliche Ernährung (ABl. L 197 vom 3.8.2000, S. 19).
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

15 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.9.1 Kulturpilze, ausgenommen die unter 3.2.9.2 aufgeführten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,050 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

16 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.20.2. Nahrungsergänzungsmittel, die ausschließlich oder vorwiegend aus getrocknetem Seetang oder aus Erzeugnissen bestehen, die aus Seetang gewonnen wurden, oder die aus getrockneten Muscheln bestehen
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	3,0 mg/kg Frischgewicht
Bedingung zum Wert	Die Höchstgehalte gelten für die Nahrungsergänzungsmittel, wie sie im Handel erhältlich sind.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

17 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.15.4 Muskelfleisch der folgenden Fischarten: Sardelle (Art Engraulis), Schwertfisch (Xiphias gladius), Sardine (Sardina pilchardus)
Werttyp	Höchstgehalt

Wert	0,25 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (24) Fisch im Sinne von Kategorie a des Verzeichnisses in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 (ausgenommen Fischleber unter KN-Code 03027000). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. (25) Sofern der gesamte Fisch zum Verzehr bestimmt ist, gilt der Höchstgehalt für den gesamten Fisch.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

18 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.14.3 Leber von Rindern, Schafen, Schweinen, Geflügel und Pferden
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,50 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (6) In dieser Kategorie aufgeführte Erzeugnisse gemäß der Definition in der Verordnung (EG) Nr. 853/2004.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

19 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.1.1 Zitrusfrüchte, Kernobst, Steinobst, Tafeloliven, Kiwis, Bananen, Mangos, Papayas und Ananas
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,020 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln. dhttps://redaktion.chemikalieninfo.de/dossier/citation/122263
--------------------	---

20 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.18 Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,040 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (3) In dieser Kategorie aufgeführte Lebensmittel gemäß der Definition in der Verordnung (EU) Nr. 609/2013. (29): Der Höchstgehalt bezieht sich auf das im Handel erhältliche Erzeugnis.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

21 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.16.3 Säuglingsanfangsnahrung, Folgenahrung und Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke für Säuglinge und Kleinkinder sowie Kleinkindnahrung, vermarktet als Pulver, das nur aus Sojaproteinisolaten oder gemischt mit Kuhmilchproteinen hergestellt wird
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,020 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (3) In dieser Kategorie aufgeführte Lebensmittel gemäß der Definition in der Verordnung (EU) Nr. 609/2013. (29): Der Höchstgehalt bezieht sich auf das im Handel erhältliche Erzeugnis.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

22 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.14.1 Fleisch (ausgenommen Schlachtnebenerzeugnisse) von Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,050 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (6) In dieser Kategorie aufgeführte Erzeugnisse gemäß der Definition in der Verordnung (EG) Nr. 853/2004.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

23 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.15.1 Muskelfleisch von Fischen, ausgenommen die unter 3.2.15.2, 3.2.15.3 und 3.2.15.4 aufgeführten Fischarten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,050 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (24) Fisch im Sinne von Kategorie a des Verzeichnisses in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 (ausgenommen Fischleber unter KN-Code 03027000). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. (25) Sofern der gesamte Fisch zum Verzehr bestimmt ist, gilt der Höchstgehalt für den gesamten Fisch.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

24 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.16.4 Säuglingsanfangsnahrung, Folgenahrung und Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke für Säuglinge und Kleinkinder sowie Kleinkindnahrung, vermarktet als Flüssigkeit, die nur aus Sojaproteinisolaten oder gemischt mit Kuhmilchproteinen hergestellt wird
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,010 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (3) In dieser Kategorie aufgeführte Lebensmittel gemäß der Definition in der Verordnung (EU) Nr. 609/2013. (29): Der Höchstgehalt bezieht sich auf das im Handel erhältliche Erzeugnis.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

25 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.15.6 Muscheln
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	1,0 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (26) Erzeugnisse im Sinne der Kategorien c und i des Verzeichnisses in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 1379/2013 (Spezies wie im entsprechenden Eintrag aufgeführt). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. Bei der Großen Pilgermuschel gilt der Höchstgehalt nur für den Adduktormuskel und die Gonade.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

26 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.13.3 Schokolade mit >= 50 % Gesamtkakaotrockenmasse
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,80 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (49) Für die bezeichneten Kakao- und Schokoladeerzeugnisse gelten die Definitionen des Anhangs I Teil A Nummern 2, 3 und 4 der Richtlinie 2000/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juni 2000 über Kakao- und Schokoladeerzeugnisse für die menschliche Ernährung (ABl. L 197 vom 3.8.2000, S. 19).
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

27 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.12.2 Roggen und Gerste
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,050 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (61) Die Höchstgehalte gelten nicht für Getreide, das als Malz zur Herstellung von Bier oder Destillaten verwendet wird, sofern das restliche Malz nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht wird. Wird das restliche Malz als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

28 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.12.3 Reis, Quinoa, Weizenkleie und Weizengluten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,15 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (61) Die Höchstgehalte gelten nicht für Getreide, das als Malz zur Herstellung von Bier oder Destillaten verwendet wird, sofern das restliche Malz nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht wird. Wird das restliche Malz als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

29 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.12.4 Triticum durum (Hartweizen)
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,18 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (61) Die Höchstgehalte gelten nicht für Getreide, das als Malz zur Herstellung von Bier oder Destillaten verwendet wird, sofern das restliche Malz nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht wird. Wird das restliche Malz als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

30 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.12.5 Weizenkeime
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,20 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (61) Die Höchstgehalte gelten nicht für Getreide, das als Malz zur Herstellung von Bier oder Destillaten verwendet wird, sofern das restliche Malz nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht wird. Wird das restliche Malz als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

31 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.9.2 Lentinula edodes (Shiitake-Pilz) und Pleurotus ostreatus (Austernpilz)
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,15 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

32 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.9.3 Wilde Pilze
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,50 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

33 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.10.1 Hülsenfrüchte, ausgenommen Proteine aus Hülsenfrüchten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,040 mg/kg Frischgewicht
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

34 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.10.2 Proteine aus Hülsenfrüchten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

35 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.11.1 Ölsaaten, ausgenommen die unter 3.2.11.2, 3.2.11.3, 3.2.11.4, 3.2.11.5 und 3.2.11.6 aufgeführten Ölsaaten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (60) Die Höchstgehalte gelten nicht für Schalenfrüchte oder Ölsaaten zum Zermahlen und zur Ölraffination, sofern die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht werden. Werden die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

36 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.11.2 Rapssamen
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,15 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (60) Die Höchstgehalte gelten nicht für Schalenfrüchte oder Ölsaaten zum Zermahlen und zur Ölraffination, sofern die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht werden. Werden die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

37 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.11.3 Erdnüsse und Sojabohnen
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,20 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (60) Die Höchstgehalte gelten nicht für Schalenfrüchte oder Ölsaaten zum Zermahlen und zur Ölraffination, sofern die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht werden. Werden die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

38 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.11.4 Senfsamen
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,30 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (60) Die Höchstgehalte gelten nicht für Schalenfrüchte oder Ölsaaten zum Zermahlen und zur Ölraffination, sofern die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht werden. Werden die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

39 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium

Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.11.5 Leinsamen und Sonnenblumenkerne
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,50 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (60) Die Höchstgehalte gelten nicht für Schalenfrüchte oder Ölsaaten zum Zermahlen und zur Ölraffination, sofern die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht werden. Werden die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

40 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.11.6 Mohnsamen
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	1,20 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (60) Die Höchstgehalte gelten nicht für Schalenfrüchte oder Ölsaaten zum Zermahlen und zur Ölraffination, sofern die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht werden. Werden die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

41 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln

Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.17.1 Kleinkindnahrung, vermarktet als Pulver, das nur aus Pflanzenproteinisolaten (außer Sojaproteinisolaten) oder gemischt mit Kuhmilchproteinen hergestellt wird
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,020 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (29): Der Höchstgehalt bezieht sich auf das im Handel erhältliche Erzeugnis.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

42 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.17.2 Kleinkindnahrung, vermarktet als Flüssigkeiten, die nur aus Pflanzenproteinisolaten (außer Sojaproteinisolaten) oder gemischt mit Kuhmilchproteinen hergestellt werden
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,010 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (29): Der Höchstgehalt bezieht sich auf das im Handel erhältliche Erzeugnis.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

43 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.19.1 Getränke für Säuglinge und Kleinkinder, die mit diesem Verwendungszweck gekennzeichnet und verkauft werden, ausgenommen die unter 3.2.16 und 3.2.17 aufgeführten Getränke, vermarktet als Flüssigkeit oder Rückgewinnung nach den Anweisungen des Herstellers, einschließlich Fruchtsäfte
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,020 mg/kg Frischgewicht

Erläuterung zum Wert	Fußnote: (4) Der Höchstgehalt bezieht sich auf das verzehrfertige Erzeugnis (als solches vermarktet oder in der vom Hersteller angegebenen Zubereitung).
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

44 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.21 Salz
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,50 mg/kg Frischgewicht
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

45 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.1.3 Himbeeren
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,040 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

46 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln

Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.1.4 Früchte, ausgenommen die unter 3.2.1.1, 3.2.1.2 und 3.2.1.3 aufgeführten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,050 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

47 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.1.5.1 Schalenfrüchte, ausgenommen die unter 3.2.1.5.2 aufgeführten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,20 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (60) Die Höchstgehalte gelten nicht für Schalenfrüchte oder Ölsaaten zum Zermahlen und zur Ölraffination, sofern die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht werden. Werden die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

48 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.1.5.2 Pnienkerne
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,30 mg/kg Frischgewicht

Erläuterung zum Wert	Fußnote: (60) Die Höchstgehalte gelten nicht für Schalenfrüchte oder Ölsaaten zum Zermahlen und zur Ölraffination, sofern die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten nicht als Lebensmittel in Verkehr gebracht werden. Werden die restlichen gepressten Schalenfrüchte oder Ölsaaten als Lebensmittel in Verkehr gebracht, gelten die Höchstgehalte unter Berücksichtigung des Artikels 2 Absätze 1 und 2 dieser Verordnung.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

49 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.2.2 Rettiche
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,020 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

50 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.2.3 Tropische Wurzeln und Knollen, Petersilienwurzeln, Speiserüben
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,050 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

51 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.2.4 Rote Rüben
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,060 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

52 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.2.5 Knollensellerie
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,15 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

53 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln

Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.2.6 Meerrettich/Kren, Pastinaken, Schwarzwurzel
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,20 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

54 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.3.1 Zwiebelgemüse, ausgenommen Knoblauch
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,030 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

55 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.3.2 Knoblauch
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,050 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

56 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.4.1 Fruchtgemüse, ausgenommen Auberginen
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,020 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

57 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.4.2 Auberginen/Melanzani
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,030 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

58 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.5.1 Kohlgemüse ausgenommen Blattkohle

Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,040 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

59 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.5.2 Blattkohle
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

60 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.6.1 Blattgemüse, ausgenommen die unter 3.2.6.2 aufgeführten
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

61 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.6.2 Spinat und verwandte Arten (Blätter), Senfsämlinge und frische Kräuter
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,20 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

62 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.7 Hülsengemüse
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,020 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

63 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln

Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.8.1 Stängelgemüse, ausgenommen das unter 3.2.8.2 und 3.2.8.3 genannte
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,030 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

64 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.8.2 Lauch
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,040 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

65 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.8.3 Stangensellerie
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.

Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.
--------------------	--

66 / 66

Name nach Regelwerk	Cadmium
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 2. Cadmium
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.2.1.2 Beeren und Kleinobst, ausgenommen Himbeeren
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,030 mg/kg Frischgewicht
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (27) Der Höchstgehalt gilt nach dem Waschen der Früchte oder des Gemüses und dem Abtrennen der genießbaren Teile.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

Verordnung (EU) Nr. 10/2011; Kunststoffe im Lebensmittelkontakt, Beschränkungen für Materialien und Gegenstände

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Regelung	Materialien und Gegenstände aus Kunststoff dürfen vorbehaltlich der Anmerkung den genannten Stoff nicht in Mengen abgeben, die die spezifischen Migrationswerte überschreiten., Der Stoff darf nur im Einklang mit den Anforderungen an die Zusammensetzung nach Maßgabe von Kapitel II der Verordnung verwendet werden. Ist in Kapitel II keine Grundlage für die zulässige Verwendung des Stoffs festgelegt, darf dieser Stoff vorbehaltlich der Beschränkungen nur als Verunreinigung vorkommen., Zugelassene Salze: Keine, Anmerkung: Keine
Spezifischer Migrationsgrenzwert	ND (nicht nachweisbar; die Nachweisgrenze wird gemäß Artikel 11 Absatz 4 Unterabsatz 2 der Verordnung zugewiesen.), LOD 0,002 mg/kg (LOD: spezifische Nachweisgrenze)

Bemerkung	Mit der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 werden Anforderungen an Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, festgelegt. Ziel ist es, die bisherigen Regelungen zu harmonisieren. In einer Unionsliste werden Monomere, andere Ausgangsstoffe und Zusatzstoffe, die auf EU-Ebene zur Herstellung von Materialien und Gegenständen aus Kunststoff verwendet werden dürfen, aufgeführt. Damit die Sicherheit eines fertigen Materials oder Gegenstands gewährleistet ist, ergeben sich unter Zugrundelegung von Riskobewertungen weitere Anforderungen, Beschränkungen und Bestimmungen wie z.B. Migrationsgrenzwerte.
------------------	---

Verordnung (EG) Nr. 853/2004; Stoffgrenzwerte für Kollagen und Gelatine (2)

1 / 2

Name nach Regelwerk	Cd
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Anhang III, Abschnitt XV: Kollagen
Regelung	Lebensmittelunternehmer müssen sicherstellen, dass bei Kollagen die Rückstandsgrenzwerte eingehalten werden. Umhüllungen und Verpackungen, die Kollagen enthalten, müssen mit der Aufschrift "Für den menschlichen Verzehr geeignetes Kollagen" sowie der Angabe des Datums der Herstellung versehen sein.
Nebenbedingung zur Regelung	Kollagen ist ein Erzeugnis auf Eiweißbasis, das, wenn es in Lebensmitteln verwendet werden soll, nur aus folgenden Rohstoffen hergestellt werden darf: a) andere Knochen als spezifiziertes Risikomaterial (s. VO), b) Häuten und Fellen von als Nutztieren gehaltenen Wiederkäuern, c) Schweinehäuten d) Geflügelhäuten, e) Bändern und Sehnen, f) Häuten und Fellen von frei lebendem Wild und g) Fischhäuten und Gräten.
Werttyp	Rückstandsgrenzwert
Wert	0,5 ppm
Erläuterung zum Wert	Rückstandsgrenzwert für Cadmium in Kollagen
Bemerkungen	Die Verordnung (EG) NR. 853/2004 enthält von Lebensmittelunternehmern einzuhaltende spezifische Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs. Diese Vorschriften ergänzen die Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 852/2004. Sie gelten für unverarbeitete Erzeugnisse und Verarbeitungserzeugnisse tierischen Ursprungs.

2 / 2

Name nach Regelwerk	Cd
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Anhang III, Abschnitt XIV: Gelatine
Regelung	Lebensmittelunternehmer müssen sicherstellen, dass bei Gelatine die Rückstandsgrenzwerte eingehalten werden. Gelatinehaltige Umhüllungen und Verpackungen müssen die Angabe "Speisegelatine" sowie das Mindesthaltbarkeitsdatum aufweisen.

Nebenbedingung zur Regelung	Gelatine ist ein natürliches, lösliches Protein, gelierend oder nichtgelierend, das durch die teilweise Hydrolyse von Kollagen gewonnen wird. Gelatine, die in Lebensmitteln verwendet werden soll, darf nur aus folgenden Rohstoffen hergestellt werden: a) andere Knochen als spezifiziertes Risikomaterial (s. VO), b) Häuten und Fellen von Wiederkäuern aus Haltungsbetrieben, c) Schweinhäuten, d) Geflügelhäuten, e) Bändern und Sehnen, f) Häuten und Fellen von frei lebendem Wild und g) Fischhäuten und Gräten.
Werttyp	Rückstandshöchstgehalt
Wert	0,5 ppm
Erläuterung zum Wert	Rückstandshöchstgehalt für Cadmium in Gelatine
Bemerkungen	Die Verordnung (EG) NR. 853/2004 enthält von Lebensmittelunternehmern einzuhaltende spezifische Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs. Diese Vorschriften ergänzen die Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 852/2004. Sie gelten für unverarbeitete Erzeugnisse und Verarbeitungserzeugnisse tierischen Ursprungs.

Immissionsschutz/National (3)

TA Luft Immissionswerte

1 / 1

Immissionswert	2 µg/(m ² d) 2
Schutzobjekt	Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch die Deposition luftverunreinigender Stoffe, einschließlich der Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen
Mittelungszeitraum	Jahr

TA Luft Emissionswerte (6)

1 / 6

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Bei Anlagen mit staubförmigen Emissionen an Stoffen nach Nummer 5.2.7 sollen die relevanten Quellen mit Messeinrichtungen ausgerüstet werden, die die Massenkonzentration kontinuierlich ermitteln, wenn der Massenstrom das 5fache eines der dort genannten Massenströme überschreitet.
Kapitel	5.3.3.2

2 / 6

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Der obengenannte Stoff, darf auch bei dem Vorhandensein mehrerer Stoffe derselben Klasse, als Mindestanforderung insgesamt folgende Massenströme und Massenkonzentrationen im Abgas nicht überschreiten. Beim Vorhandensein von Stoffen mehrerer Klassen dürfen unbeschadet des Absatzes 1 beim Zusammentreffen von Stoffen der Klasse I und II im Abgas insgesamt die Emissionswerte der Klassen II sowie beim Zusammentreffen von Stoffen der Klassen I und III, der Klassen II und III oder der Klassen I bis III im Abgas insgesamt die Emissionswerte der Klasse III nicht überschritten werden.
Art des Emissionswertes	Massenkonzentration
Emissionswert	0,05 mg/m ³
Kapitel	5.2.7.1.1

3 / 6

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Treten gasförmige Emissionen beim Verarbeiten, Fördern, Umfüllen oder Lagern auf, die den angegebenen Wert überschreiten, so müssen die unter 5.2.6.1 - 5.2.6.7 [TA-Luft] genannten Maßnahmen, zur Vermeidung und Verminderung der Emission, angewendet werden.
Art des Emissionswertes	Massengehalt
Emissionswert	10 mg/kg
Kapitel	5.2.6

4 / 6

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Bei Anlagen mit Emissionen an Stoffen nach Nummer 5.2.2. Nummer 5.2.5. Klasse I oder Nummer 5.2.7. soll gefordert werden, dass tägliche die Massenkonzentration dieser Stoffe im Abgas als Tagesmittelwert, bezogen auf die tägliche Betriebszeit, ermittelt wird, wenn das 10fache der dort festgelegten Massenströme überschritten wird. Unterliegen die Tagesmittelwerte nur geringen Schwankungen, kann die Ermittlung der Massenkonzentration dieser Stoffe im Abgas als Tagesmittelwert auch in größeren Zeitabständen, z. B. wöchentlich, monatlich oder jährlich, erfolgen. Auf die Ermittlung der Emissionen besonderer Stoffe kann verzichtet werden, wenn durch andere Prüfungen, z. B. durch kontinuierliche Funktionskontrolle der Abgasreinigungseinrichtungen, mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden kann, dass die Emissionsbegrenzungen nicht überschritten werden. Es soll gefordert werden, dass der Betreiber über die Ergebnisse der fortlaufenden Überwachung der Emissionen besonderer Stoffe Auswertungen erstellt und innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres der zuständigen Behörde vorlegt. Der Betreiber muss die Messergebnisse 5 Jahre lang aufbewahren.
Kapitel	5.3.4

5 / 6

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Es sind die wirksamsten Maßnahmen anzuwenden, die sich aus den Nummern[TA Luft] 5.2.3.2 bis 5.2.3.5 ergeben; die Lagerung sollentsprechend Nummer 5.2.3.5.1 erfolgen. Satz 1 findet regelmäßig keineAnwendung, wenn die Gehalte des besonderen Inhaltsstoffes in einerdurch Siebung mit einer Maschenweite von 5 mm von den Güternabtrennbaren Feinfraktion den o.g. Wert, bezogen auf die Trockenmasse,nicht überschreitet.
Art des Emissionswertes	Massenkonzentration
Emissionswert	50 mg/kg
Kapitel	5.2.3.6

6 / 6

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Der obengenannte Stoff, darf auch bei dem Vorhandensein mehrerer Stoffeder selben Klasse, als Mindestanforderung insgesamt folgendeMassenströme und Massenkonzentrationen im Abgas nicht überschreiten.Beim Vorhandensein von Stoffen mehrerer Klassen dürfen unbeschadet desAbsatzes 1 beim Zusammentreffen von Stoffen der Klasse I und II imAbgas insgesamt die Emissionswerteder Klassen II sowie beimZusammentreffen von Stoffen der Klassen I und III , der Klassen II undIII oder der Klassen I bis III im Abgas insgesamt die Emissionswerteder Klasse III nicht überschritten werden.
Art des Emissionswertes	Massenstrom
Emissionswert	0,15 g/h
Kapitel	5.2.7.1.1

Verordnung über Großfeuerungs- und Gasturbinenanlagen/ 13. BImSchV; Emissionsgrenzwerte (3)

1 / 3

Name nach Regelwerk	Cadmium
Emissionsgrenzwert	0.05 mg/m ³
Anmerkung	Cadmium und seine Verbindungen, angegeben als Cadmium Thallium und seine Verbindungen, angegeben als Thallium insgesamt

2 / 3

Name nach Regelwerk	Cadmium
Emissionsgrenzwert	0.05 mg/m ³
Anmerkung	Arsen und seine Verbindungen, angegeben als Arsen Benzo(a)pyren Cadmium und seine Verbindungen, angegeben als Cadmium Cobalt und seine Verbindungen, angegeben als Cobalt Chrom und seine Verbindungen, angegeben als Chrom insgesamt

3 / 3

Name nach Regelwerk	Cadmium
Emissionsgrenzwert	0.05 mg/m ³

Anmerkung	Arsen und seine Verbindungen (außer Arsenwasserstoff), angegeben als Arsen Benzo(a)pyren Cadmium und seine Verbindungen, angegeben als Cadmium wasserlösliche Cobaltverbindungen, angegeben als Cobalt Chrom(VI)-Verbindungen (außer Bariumchromat und Bleichromat), angegeben als Chrom insgesamt
------------------	--

Immissionsschutz/International

WHO-Luftqualitätsleitlinien Leitwerte für toxische Verunreinigungen

1 / 1

Leitwert (bzw. Bereich)	5 ng/m ³
Bezugszeitraum	1 Jahr
Anmerkung	Leitwert entsprechend WHO-Luftqualitätsleitlinien Tabelle 2 (Leitlinienwerte für einzelne Substanzen auf der Basis von anderen Wirkungen als Krebs oder Geruch/Belästigung). Der festgelegte Leitwert sollte nur in Verbindung mit den hierzu vorliegenden wissenschaftlichen Begründungen angewendet werden.

Wasserrecht (9)

Wassergefährdungsklasse

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Kenn-Nummer	8659
CAS-Nummer	7440-43-9
Wassergefährdungsklasse	3 - stark wassergefährdend
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger	2017-08-10
Herkunft der Wassergefährdungsklasse	Rigoletto-Datenbank
Link zur Rigoletto-Datenbank	https://webriigoletto.uba.de/rigoletto/public/searchDetail.do?kennnummer=8659

Trinkwasserverordnung

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
----------------------------	---------

Regelungszweck	Nach §§ 6 u. 7 Trinkwasserverordnung (TrinkwV) dürfen in Trinkwasser die in den Anlagen 2 und 3 zur TrinkwV festgesetzten Grenzwerte chemischer Stoffe und Indikatorparameter nicht überschritten werden. Die zuständige Behörde kann in Notfällen zulassen, dass von den Grenzwerten bis zu einer von ihr festzulegenden Höhe für einen befristeten Zeitraum abgewichen werden kann. Zur Trinkwasseraufbereitung dürfen nach § 11 für bestimmte Zwecke nur Zusatzstoffe zugesetzt werden, die in einer Liste des Bundesministeriums für Gesundheit enthalten sind. Diese Liste wird vom Umweltbundesamt geführt und im Bundesanzeiger sowie im Internet veröffentlicht. Nach der Aufbereitung darf der Gehalt der zugelassenen Zusatzstoffe und deren Reaktionsprodukte im Trinkwasser die in der Liste angegebenen Höchstkonzentrationen nicht überschreiten.
Grenzwert zu § 6(2) nach Anlage 2	0,0030 mg/L
Spezielle Hinweise	Einschließlich der bei Stagnation von Trinkwasser in Rohren aufgenommenen Cadmiumverbindungen

Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung - GrwV)

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium (Cd)
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
Schwellenwert nach Anlage 2	0,5 µg/l
Ableitungskriterium für den Schwellenwert	Hintergrundwert
Listenzuordnung nach Anlage 7 bzw. 8	Gefährlicher Stoff bzw. Schadstoffgruppe: Metalle und Metallverbindungen: Cadmium
Bemerkungen	Die Verordnung des Bundes dient der Umsetzung der Richtlinie 2006/118/EG zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung. Vorgesehene Maßnahmen umfassen insbesondere Kriterien für die Beurteilung des guten chemischen Zustands des Grundwassers und Kriterien für die Ermittlung und Umkehrung signifikanter und anhaltender steigender Trends der Schadstoffbelastung. Mit dem Inkrafttreten tritt gleichzeitig die bisherige Grundwasserverordnung vom 18. März 1997 (BGBl. I S. 542) außer Kraft.

Abwasserverordnung (45)

1 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	15 mg/t
Art der Probe	Fracht in Milligramm je Tonne Abfall
Anhang	Anhang 33: Wäsche von Abgasen aus der Verbrennung von Abfällen
Kapitel	F: Anforderungen für vorhandene Einleitungen

Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.
--------------------	---

2 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,15 kg/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Herstellung von Cadmiumpigmenten
Anhang	Anhang 37: Herstellung anorganischer Pigmente
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

3 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 g/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser, dessen Schadstofffracht im Wesentlichen aus der Herstellung von Titandioxidpigmenten stammt: Chloridverfahren
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 11: Anforderungen für Titandioxid, Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung mit anderem Abwasser
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

4 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Galvanik
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

5 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
----------------------------	---------

Grenzwert	1,5 kg/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Batterieherstellung
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

6 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,0080 mg/l
Art der Probe	Jahresmittelwert
Anhang	Anhang 45: Erdölverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

7 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,5 kg/t
Herkunft des Abwassers	Herstellung von Stabilisatoren
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 4: Anforderungen für Cadmium
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

8 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Wäßrige Dispersionsfarben, kunstharzgebundene Putze und wasserverdünnbare Beschichtungsstoffe
Anhang	Anhang 9: Herstellung von Beschichtungsstoffen und Lackharzen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung

Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.
--------------------	---

9 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Feuerverzinkereien, Feuerverzinnereien
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

10 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Batterieherstellung (Primärzellenfertigung)
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

11 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	24-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 33: Wäsche von Abgasen aus der Verbrennung von Abfällen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

12 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,005 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe

Herkunft des Abwassers	Abwasserströme, die nicht aus Herstellung, Weiterverarbeitung oder Anwendung stammen
Anhang	Anhang 22: Chemische Industrie
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

13 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,5 kg/t
Herkunft des Abwassers	Herstellung von Cadmiumverbindungen
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 4: Anforderungen für Cadmium
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

14 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus der mechanischen Bearbeitung im Bereich Bleiglas, Spezialglas, optisches Glas, Flachglas bei Einsatz von Hilfs- oder Zusatzstoffen, die Cadmium enthalten.
Anhang	Anhang 41: Herstellung und Verarbeitung von Glas und künstlichen Mineralfasern
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

15 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus der Behandlung von Bädern
Anhang	Anhang 53: Fotografische Prozesse (Silberhalogenid-Fotografie)
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung

Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.
--------------------	---

16 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Behälterreinigung mit Lauge (Laugenreinigung) aus der Herstellung von Beschichtungsstoffen auf Lösemittelbasis mit Nebenbetrieben
Anhang	Anhang 9: Herstellung von Beschichtungsstoffen und Lackharzen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

17 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Mechanische Werkstätten
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

18 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,01 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Herstellung von Lithoponen, Zinksulfidpigmenten und gefälltem Bariumsulfat
Anhang	Anhang 37: Herstellung anorganischer Pigmente
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

19 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus dem Waschen von Putztüchern, Berufsbekleidung, Teppichen und Matten
Anhang	Anhang 55: Wäschereien
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

20 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,3 kg/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Galvanik
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

21 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Emallierbetriebe
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

22 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 27: Behandlung von Abfällen durch chemische und physikalische Verfahren (CP-Anlagen) sowie Altölaufarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung

Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.
--------------------	---

23 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,07 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 17: Herstellung keramischer Erzeugnisse
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

24 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,0050 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus der Rauchgaswäsche
Anhang	Anhang 47: Feuerungsanlagen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

25 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 23: Anlagen zur biologischen Behandlung von Abfällen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

26 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Anderen Anlagen als die Herstellung von Phosphorsäure und von Phosphatdüngemitteln aus Phosphormineralien.

Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 4: Anforderungen für Cadmium
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

27 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasserströme aus der Herstellung, Weiterverarbeitung oder Anwendung
Anhang	Anhang 22: Chemische Industrie
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

28 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,10 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Kupfer
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

29 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Batterieherstellung
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

30 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	2 g/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser, dessen Schadstofffracht im Wesentlichen aus der Herstellung von Titandioxidpigmenten stammt: Sulfatverfahren
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 11: Anforderungen für Titandioxid, Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung mit anderem Abwasser
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

31 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Bereich Durchdruck (Siebdruck)
Anhang	Anhang 56: Herstellung von Druckformen, Druckerzeugnissen, und grafischen Erzeugnissen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

32 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus cadmiumhaltigen Bädern einschließlich Spülen
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	E: Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

33 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,10 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Blei und Zinn
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung

Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

34 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Stichprobe
Herkunft des Abwassers	Cadmium- und selenhaltiges Abwasser
Anhang	Anhang 54: Herstellung von Wafern und Solarzellen
Kapitel	E: Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

35 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,2 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Lakierbetriebe
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

36 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,15 kg/t
Herkunft des Abwassers	Pigmentherstellung
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 4: Anforderungen für Cadmium
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

37 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,05 g/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe

Anhang	Anhang 24: Eisen-, Stahl- und Tempergießerei
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

38 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,1 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 51: Oberirdische Ablagerung von Abfällen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

39 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Dampferzeugung: Abwasser aus sonstigen Anfallstellen bei der Dampferzeugung
Anhang	Anhang 31: Wasseraufbereitung, Kühlsysteme, Dampferzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

40 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus der chemischen Oberflächenbehandlung im Bereich Bleiglas, Spezialglas, optisches Glas bei Einsatz von Hilfs- oder Zusatzstoffen, die Cadmium enthalten.
Anhang	Anhang 41: Herstellung und Verarbeitung von Glas und künstlichen Mineralfasern
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung

Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.
--------------------	---

41 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,10 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Zink und Cadmium
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

42 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,050 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Edelmetallen
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

43 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,10 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Nickel und Cobalt
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

44 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,050 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe

Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Ferrolegierungen
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

45 / 45

Name nach Regelwerk	Cadmium
Grenzwert	0,050 mg/l
Art der Probe	Stichprobe
Anhang	Anhang 35: Chipherstellung
Kapitel	E: Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

Abwasserabgabengesetz

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Schadeinheit	100 Gramm
Schwellenwert	5 Mikrogramm je Liter und 500 Gramm Jahresmenge
Meßverfahren	Verfahren 207 (siehe Anlage "Analysen- und Messverfahren" zur Abwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert BGBl. I (2014) S. 1474)
Bemerkungen	Für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer ist eine Abgabe zu entrichten (Abwasserabgabe). Sie wird durch die Länder erhoben. Die Abwasserabgabe richtet sich nach der Schädlichkeit des Abwassers, die in Schadeinheiten bestimmt wird. Eine Bewertung der Schädlichkeit entfällt, wenn die zugrunde zu legende Schadstoffkonzentration oder Jahresmenge den angegebenen Schwellenwert nicht überschreitet.

LAWA-Bericht; Geringfügigkeitsschwellenwerte für das Grundwasser

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
Geringfügigkeitsschwellenwert (GFS)	0,3 µg/l
Begründung	Ausschlaggebend für die Festlegung des Geringfügigkeitsschwellenwertes ist der Basiswert, da die Umweltqualitätsnorm als der niedrigste toxikologisch begründete Wert unterhalb des Basiswertes liegt.

Bemerkungen	Zur bundeseinheitlichen Bewertung von Veränderungen der Grundwasserbeschaffenheit, die bereits eingetreten sind oder die es zu verhindern gilt, werden nachvollziehbare und einheitliche Bewertungskriterien benötigt. Hierzu gehört vor allem ein Maßstab, bis zu welchen Stoffkonzentrationen anthropogene, räumlich begrenzte Änderungen der chemischen Beschaffenheit des Grundwassers als geringfügig einzustufen sind und ab welcher Konzentration eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit des Grundwassers vorliegt. Ein hierfür von der Bund-/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) als geeignet angesehener Maßstab ist die Geringfügigkeitsschwelle (GFS). Sie wird definiert als Konzentration, bei der trotz einer Erhöhung der Stoffgehalte gegenüber regionalen Hintergrundwerten (Basiswert) keine relevanten ökotoxischen oder humantoxikologischen Wirkungen auftreten können und somit die Anforderungen der Trinkwasserverordnung oder entsprechend abgeleiteter Werte eingehalten werden.
--------------------	---

Oberflächengewässerverordnung (OGewV)

1 / 1

Name im Regelwerk	Cadmium und Cadmiumverbindungen (je nach Wasserhärteklasse)
Fundstelle im Regelwerk	Anlage 8: Umweltqualitätsnormen zur Beurteilung des chemischen Zustands, Tabelle 2 (OGewV, 2016)
Lfd. Nr. im Regelwerk	6
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7440-43-9
Art der Priorität nach Anlage 8, Tabelle 1	Prioritärer gefährlicher Stoff

1 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,08 µg/l (Klasse 1 und Klasse 2)
Art der UQN	Jahresdurchschnittswert (JD)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
2 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,09 µg/l (Klasse 3)
Art der UQN	Jahresdurchschnittswert (JD)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
3 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,15 µg/l (Klasse 4)
Art der UQN	Jahresdurchschnittswert (JD)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
4 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,25 µg/l (Klasse 5)
Art der UQN	Jahresdurchschnittswert (JD)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
5 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,2 µg/l (Klassen 1 bis 5)
Art der UQN	Jahresdurchschnittswert (JD)
Gewässertyp bzw. Matrix	Übergangsgewässer und Küstengewässer nach § 3 Nummer 2 des Wasserhaushaltsgesetzes
6 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,45 µg/l (Klasse 1 und 2)
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
7 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,6 µg/l (Klasse 3)
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
8 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,9 µg/l (Klasse 4)
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
9 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	1,5 µg/l (Klasse 5)
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
10 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,45 µg/l (Klasse 1 und Klasse 2)
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Übergangsgewässer und Küstengewässer nach § 3 Nummer 2 des Wasserhaushaltsgesetzes
11 / 13	

Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,6 µg/l (Klasse 3)
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Übergangsgewässer und Küstengewässer nach § 3 Nummer 2 des Wasserhaushaltsgesetzes
12 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,9 µg/l (Klasse 4)
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Übergangsgewässer und Küstengewässer nach § 3 Nummer 2 des Wasserhaushaltsgesetzes
13 / 13	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	1,5 µg/l (Klasse 5)
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Übergangsgewässer und Küstengewässer nach § 3 Nummer 2 des Wasserhaushaltsgesetzes
Fußnote	Die Umweltqualitätsnorm hängt von der Wasserhärte ab, die in fünf Klassenkategorien abgebildet wird (Klasse 1: < 40 mg CaCO ₃ /l, Klasse 2: 40 bis < 50 mg CaCO ₃ /l, Klasse 3: 50 bis < 100 mg CaCO ₃ /l, Klasse 4: 100 bis < 200 mg CaCO ₃ /l und Klasse 5: >= 200 mg CaCO ₃ /l). Zur Beurteilung der Jahresdurchschnittskonzentration an Cadmium und Cadmiumverbindungen wird die Umweltqualitätsnorm der Härteklasse verwendet, die sich aus dem fünfzigsten Perzentil der parallel zu den Cadmiumkonzentrationen ermittelten CaCO ₃ -Konzentrationen ergibt. Bei Cadmium, Blei, Quecksilber und Nickel (Metalle) bezieht sich die Umweltqualitätsnorm auf die gelöste Konzentration, d. h. die gelöste Phase einer Wasserprobe, die durch Filtration durch ein 0,45-µm-Filter oder eine gleichwertige Vorbehandlung gewonnen wird.
Bemerkung	Die Oberflächengewässerverordnung (OGewV) dient dem Schutz der Oberflächengewässer und der wirtschaftlichen Analyse der Nutzungen ihres Wassers. Mit der OGewV werden unter anderem die Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG und die Richtlinie 2008/105/EG umgesetzt. Die OGewV legt Umweltqualitätsnormen (UQN) für die zulässigen Konzentrationen in Oberflächenwasser und z. T. auch in Biota und in Sedimenten zur Beurteilung des chemischen Zustands (Anlage 8) sowie des ökologischen Zustands fest (Anlage 6).

World Health Organization (WHO), Guidelines for drinking water quality

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Guideline value nach Section 8.5	0,003 mg/l

Allgemeine Erläuterung	Vorrangiges Ziel der "Guidelines for drinking-water quality" der WHO ist der Schutz der menschlichen Gesundheit. Die dafür vorgesehenen "Guideline values" besitzen allerdings keinen obligatorischen Grenzwertcharakter, sondern sind eher als Grundlagen bzw. Richtwerte für die Setzung nationaler Normen zu verstehen. Für etliche Parameter haben die in Trinkwasser vorkommenden bzw. zu erwartenden Konzentrationen keine toxikologische Relevanz, können aber zu für den Verbraucher nicht akzeptablen geschmacklichen, geruchlichen oder auch nur farblichen Beeinträchtigungen führen. Sofern auf Einzelheiten dazu in den "Bemerkungen" nicht näher eingegangen wird, wird auf "Chapter 10" der Guidelines verwiesen.
-------------------------------	--

US-EPA, Drinking water standards

1 / 1

Name nach Regelwerk	Cadmium
Maximum contaminant level goal (MCLG) (Literaturangabe)	0.005 mg/l
Maximum contaminant level (MCL) (Literaturangabe)	0.005 mg/l
Mögl. Gesundheitsgefahren (nach Aufnahme mit Wasser)	Kidney damage
Herkunft (Kontaminationsquelle)	Corrosion of galvanized pipes, Erosion of natural deposits, Discharge from metal refineries, Runoff from waste batteries and paints
Bemerkungen	Der "Safe Drinking Water Act" gibt der EPA, der obersten Umweltbehörde der USA, die Befugnis, sog. "drinking water standards" festzulegen. Neben den verbindlichen "primary standards" für spezifische Schadstoffe gibt es auch empfehlende Richtwerte (secondary standards) für "contaminants that may cause cosmetic or aesthetic effects". Bei den "primary standards" ist zu unterscheiden zwischen einem echten Grenzwert, dem "maximum contaminant level (MCL)", und dem "maximum contaminant level goal (MCLG)", unterhalb dessen keinerlei bekanntes oder zu erwartendes Gesundheitsrisiko besteht. Der MCL dagegen kann auch aufbereitungsbedingt sein, d.h. nach dem Stand der (ökonomisch vertretbaren) Technik ist keine Unterschreitung dieses Wertes möglich.

STOFFEIGENSCHAFTEN: VERWENDUNG / VERPACKUNG

Verwendung / Umgang (2)

Verwendung (5)

Verwendungsbereich	Verfahren	Funktionen	Anwendungen/Anwendungsbereich
Fotoindustrie		Gradationsverbesserer	Emulsion
Produktion elektrischer und elektronischer Geräte	Herstellung von wiederaufladbaren Batterien	Aktive Masse/Anode, Bestandteil der Anode	Nickel-Cadmium-Batterien, Quecksilberoxid-Cadmium-Batterien

Verwendungsbereich	Verfahren	Funktionen	Anwendungen/Anwendungsbereich
metallbearbeitende Industrie	Thermisches Spritzen, Plasmaspritzen, Laser-CVD-Verfahren, CVD-Verfahren, PVD-Verfahren (Aufdampfen, Sputtern), PVD-Verfahren (Ionenplattieren)		Oberflächenbeschichtung, p-Dotierung von GaAs, reibungsmindernde Schichten, Herstellung funktioneller Schichten, Korrosionsschutzschichten, Trockenschmiermittel
Produktion elektrischer und elektronischer Geräte	Herstellung von Batterien	Bestandteil der Anode, Verunreinigung	Zink-Kohle-Batterien
metallbearbeitende Industrie	Spanende Verfahren	Biozid	Kühlschmierstoffbestandteil

Sonstige Verwendung (2)

1 / 2

Verwendung	In Lötmitteln; in Ni-Cd-Batterien; für Brennstoffzellen; (961)
-------------------	--

2 / 2

Verwendung	in Batterien, Korrosionsschutz, Pigmente, Seifen, Stabilisator f. PVC
-------------------	---

STOFFEIGENSCHAFTEN: VERHALTEN / GEFAHREN (2)**Umweltgefahren****Sonstige Umweltgefahren**

1 / 1

Sonstige Umweltgefahren	Umweltgefährlich gemäß EU-Verordnung.
--------------------------------	---------------------------------------

Chemische Reaktionen (2)**Gefährliche Reaktionen (2)**

Reaktionspartner	Gefährliche Reaktionen
mit Säuren	Ja
mit Oxidationsmitteln	Ja

Verhalten der Dämpfe

1 / 1

Verhalten der Dämpfe	Verdampfung bei 20 °C unbedeutend, eine schädliche Partikelkonzentration in der Luft kann jedoch schnell erreicht werden, vor allem beim Versprühen.
-----------------------------	--

UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ: GESUNDHEITS-GEFAHREN (2)**Gesundheitsgefahren****Allgemeine Gesundheitsgefahren**

1 / 1

Allgemeine Gesundheitsgefahren	Aufnahme der Substanz in den Körper durch Inhalation des Aerosols und durch Verschlucken.
---------------------------------------	---

Symptome/Schäden

Allgemeine Schäden/Symptome (4)

Organ	Aufnahmeweg	Allgemeine Schäden/Symptome
		Symptome des Lungenödems treten häufig erst nach einigen Stunden auf, verstärkt bei körperlicher Anstrengung. Ruhe und ärztliche Beobachtung erforderlich.
	oral	Bauchschmerzen, Durchfall, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen
	inhalativ	Husten, Kopfschmerzen, Symptome möglicherweise verzögert
Augen		Rötung, Schmerzen

UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ: ERSTE HILFE (5)

Erste Hilfe: Allgemeine Maßnahmen

1 / 1

Allgemeine Maßnahmen	Bei erhöhter Exposition ist eine wiederholte ärztliche Untersuchung erforderlich.
----------------------	---

Erste Hilfe: Haut

1 / 1

Erste Hilfe: Haut	Kontaminierte Kleidung entfernen., Haut mit Wasser und Seife abwaschen.
-------------------	---

Erste Hilfe Augen

1 / 1

Erste Hilfe: Augen	Augen einige Minuten lang mit viel Wasser spülen. Wenn möglich, vorher Kontaktlinsen entfernen., Verletzten zum Arzt bringen.
--------------------	---

Erste Hilfe: Inhalation

1 / 1

Erste Hilfe: Inhalation	Frischluft, Ruhe, Aufrecht lagern., Künstliche Beatmung, falls notwendig., Ärztlicher Behandlung zuführen.
-------------------------	--

Erste Hilfe: Orale Aufnahme

1 / 1

Erste Hilfe: Orale Aufnahme	Ruhe, Ärztlicher Behandlung zuführen.
-----------------------------	---------------------------------------

UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ: ENTSORGUNG

Entsorgung Empfehlungen

1 / 1

Empfehlungen	Sonderabfalldeponie
--------------	---------------------

ERSTEINSATZ: GEFAHREN (4)**Gefahrendiamant (NFPA-Code)**

1 / 1

Gesundheitsgefahr Ziffer	4
Brandgefahr Ziffer	1
Reaktionsgefahr Ziffer	0
Besondere Anweisungen	W

See/Schifffahrt

1 / 1

See/Schifffahrt	krebserregend+wahrscheinlich schwerwiegende Wirkungen auf Gesundheit oder Umwelt (57f REACH-VO)
-----------------	---

Brand- und technische Gefahren

1 / 1

Brand- und technische Gefahren	Explosionsfähige giftige Staub/Luft-Gemische., Bei Brand/Erhitzung giftige Gase.
--------------------------------	--

Hinweise bei Brand/Freisetzung

1 / 1

Hinweise bei Brand/Freisetzung Text	<p>ALLGEMEINE GEFAHREN UND HINWEISE: In pulverisierter Form brennbar. . In fein verteilter Form an der Luft explosibel. Gefahr der Staubexplosion! Bei Brand Bildung reizender oder giftiger Dämpfe oder Gase. Keine offenen Flammen oder Funken. Nicht rauchen. KÖRPERSCHUTZ BEI FREISETZUNG: Atemschutzgerät, mindestens P3-Filter für toxische Partikel. Gesichtsschutz. Oder Augenschutz kombiniert mit Atemschutz. Gummi-/Kunststoffhandschuhe. EINSATZHINWEISE BEI FREISETZUNG: Gefahrenbereich räumen lassen! Zündquellen entfernen! Staubausbreitung vermeiden. Verschüttetes Material anfeuchten und in Behältern sammeln. Reste sorgfältig sammeln. An sicheren Ort bringen. Beschmutzte Kleidung ausziehen, Personen dekontaminieren. EXPLOSIONSSCHUTZ: Staubablagerung vermeiden, explosionsgeschützte Ausrüstung verwenden. KÖRPERSCHUTZ BEI BRAND: Atemschutzgerät, mindestens P3-Filter für toxische Partikel. Gesichtsschutz. Oder Augenschutz kombiniert mit Atemschutz. Gummi-/Kunststoffhandschuhe. LÖSCHMITTEL: Sand, Metallbrandpulver. KEINE anderen Löschmittel! Reagiert heftig mit Feuerlöschmitteln wie Wasser, Schaum, Kohlendioxid.</p>
-------------------------------------	---

ERSTEINSATZ: MASSNAHMEN (3)**Brand- u. Explosionsbekämpfung (3)****Löschmittel**

1 / 1

Löschmittel	CO2, Pulver.
-------------	--------------

Löschmaßnahmen

1 / 1

Löschmaßnahmen	Maßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen (Stoff brennt nicht).
----------------	--

Persönliche Schutzausrüstung Brand

1 / 1

Persönliche Schutzausrüstung	Atemschutzgerät, Schutzkleidung., Keine Lederkleidung / -stiefel., Schutzbrille.
------------------------------	--

Einsatzhinweise bei Freisetzung (2)**Freisetzung Empfehlung/Maßnahmen**

1 / 1

Freisetzung Empfehlung/Maßnahmen	Leck möglichst abdichten., In geschlossenem Behälter zur Entsorgung bereitstellen., Mechanisch aufnehmen., Gefährdeten Bereich räumen.
----------------------------------	--

Persönliche Schutzausrüstung

1 / 1

Persönliche Schutzausrüstung	Atemschutzgerät, Schutzkleidung., Keine Lederkleidung / -stiefel., Schutzbrille.
------------------------------	--

Umweltbezogene Schutzmaßnahmen**Umweltschutzmaßnahmen**

1 / 1

Umweltschutzmaßnahmen	Trink-, Brauch-, Kühlwasserentnehmer verständigen., Eindringen in Untergrund, Siele und Gewässer verhindern,
-----------------------	--

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE DATEN (3)**Wasserlöslichkeit / Sättigungskonzentration in Wasser**

1 / 1

Temperatur	20 °C
Textinfo	nicht löslich

Verteilungskoeffizient Octanol/Wasser logPow

1 / 1

Verteilungskoeffizient Octanol/Wasser log Pow	-0.07
Temperatur	20 °C

Ionisierungsenergie

1 / 1

Ionisierungspotential	8.99 eV
-----------------------	---------

UMWELTVERHALTEN**Akkumulation und Verteilung in Umweltkompartimenten (3)****Konzentration in der Umwelt (260)**

1 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.12000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.26000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 38 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand/Sandstein
2 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm (landwirtschaftlich verwertet)
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.80000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Zeitraum der Probennahme	< 1993
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
3 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Rüstungsalzlast
Emittenteneinfluß	Rüstungsalzlast
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.04000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.80000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.42000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.86000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 46
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Brandenburg
Zeitraum der Probennahme	1992
4 / 260	
Art der Probe	Kompost, Restmüll-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 3.00000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 6.40000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 4.70000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
5 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 5.40000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.90000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 470 Entnahmetiefe: 0 - 30 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Essen
Zeitraum der Probennahme	1987 - 1988
6 / 260	
Art der Probe	Kompost, Pflanzenabfall-

1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.17000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 22.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.00000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.98000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 62
Land der Probenahme	Deutschland
7 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.11000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.62000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 313 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
8 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 115 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
9 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 291
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Karlsruhe
Zeitraum der Probennahme	1993
10 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.70000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 220 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein
11 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 30 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Brandenburg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Niedermoor

12 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.21000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.77000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen

13 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.32000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 35 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenlehm

14 / 260

Art der Probe	Boden
---------------	-------

Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.30000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1334 Entnahmetiefe: 0 - 25 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Köln
Zeitraum der Probennahme	1985 - 1989
15 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.28000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.46000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1088 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm, Bodenart L
16 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 119 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt
17 / 260	
Kompartiment (Medium)	Biosphäre
Art der Probe	Regenwürmer (<i>Lumbricus rubellus</i>), Nähe Akkumulatorenfabrik
Emittenteneinfluß	Akkumulatorenfabrik
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 4.20000 ppm
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	24.00000 ppm
Umschreibung/Sonstige Ergebnisse	An 3 weiteren Standorten in Hessen wurden folgende Konzentrationen in Regenwürmern (ppm; auf Trockenmasse bezogen) gemessen: Standort 1 (10 Tiere): 6,9 - 16,3 ppm 2 (8 Tiere): 2,0 - 10,7 ppm 3 (7 Tiere): 3.0 - 9,5 ppm Die große Variabilität innerhalb der Population eines Standorts könnte auf eine hohe Inhomogenität des Schwermetalls im Boden hinweisen.
Methodenbeschreibung	Es wurden 8 Tiere untersucht, bei jedem Tier erfolgten 2-4 Einzelmessungen, von denen der Mittelwert der Konzentration in ppm bezogen auf die Trockenmasse ermittelt wurde. Die 4 untersuchten Standorte entsprechen den von Kirsch & Streit beschriebenen in "Cd-Konzentration und Akkumulation bei <i>Lumbricus rubellus</i> in Abhängigkeit von verschiedenen Bodenparametern in Waldgebieten"; Verh. Ges. Ökol., 1989.
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Zeitraum der Probennahme	1989
Bemerkungen	Es wurden an den gleichen Standorten insgesamt 7 Schwermetalle untersucht.
18 / 260	
Art der Probe	Boden

Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 2.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Residualton
19 / 260	
Art der Probe	Deposition
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 2.00000 g/ha*a
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1600.00000 g/ha*a
Land der Probenahme	Polen
Ort der Probenahme	Katowice
Zeitraum der Probennahme	1993
20 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Spargelanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.16000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 96
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
21 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 17.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 3.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 55 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bitterfeld
Zeitraum der Probennahme	ca. 1990
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenboden
22 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 6.40000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 3.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 44
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
Zeitraum der Probennahme	ca. 1984
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
23 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.26000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.93000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 125 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
24 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	geostatistische Probenauswahl
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 52 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Zeitraum der Probennahme	1989
25 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.55000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.79000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 160 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Lößlehm/Kolluvium
26 / 260	
Art der Probe	Boden

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.28000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.74000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 121 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
27 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 200 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
28 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 40 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
29 / 260	
Art der Probe	Kompost, Abfall-

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein

30 / 260

Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Kernstädte, Regionen mit Verdichtungsansätzen

1 / 1

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 37
Land der Probenahme	Deutschland

31 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt

1 / 3

Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.01000 mg/kg

2 / 3

Wertart	Maximalwert
Wert	= 39.00000 mg/kg

3 / 3

Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.06000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 5250
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Berlin
Zeitraum der Probennahme	< 1995

32 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.36000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.68000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 23 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Granit/Gneis
33 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.63000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
34 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 46 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein/Tonschiefer/Phyllit
35 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.72000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 127 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt/Schalstein/Diabas
36 / 260	
Art der Probe	Kompost, Grünabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.40000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
37 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald
Emittenteneinfluß	8x8-km-Raster
1 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 17.00000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1800 Entnahmetiefe: Humusauflage
Land der Probenahme	Deutschland
Zeitraum der Probennahme	1987 - 1993
38 / 260	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.32000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 4435
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
39 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 75 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
40 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.35000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 100 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
41 / 260	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.70000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 22 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm
42 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.23000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 102 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lößlehm/Lehm
43 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 744 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
44 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 2.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: andere Substrate
45 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.80000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 431 Entnahmetiefe: 0 - 30 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Dortmund
Zeitraum der Probennahme	1985 - 1989
46 / 260	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Ländlich geprägte Regionen

1 / 1

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 7
Land der Probenahme	Deutschland

47 / 260

Art der Probe	Kompost, Grüngut-
---------------	-------------------

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Witten (NRW)
Zeitraum der Probennahme	1995

48 / 260

Art der Probe	Klärschlamm (Kläranlagenkschlamm)
---------------	-----------------------------------

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.60000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
Zeitraum der Probennahme	< 1994
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz

49 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 42 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand

50 / 260

Art der Probe	Kompost, Klärschlamm-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 2.00000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	< 2.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	< 2.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 3
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1994

51 / 260

Art der Probe	Kompost, Grüngut-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 8
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern

52 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Chemische Industrie
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.00000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 100
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bitterfeld
53 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 31 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
54 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.33000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.65000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 49 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lößlehm
55 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.36000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.64000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 304 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm/Löß
56 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.55000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 103 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
57 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.76000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
58 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.17000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.27000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Erlangen
Zeitraum der Probenahme	< 1984
59 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 2
60 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald
Emittenteneinfluß	8x16-km-Grundraster
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.39000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 202 Entnahmetiefe: L + Of-Horizont
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg

Zeitraum der Probennahme	< 1994
61 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.60000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.69000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 99 Entnahmetiefe: Of-Horizont
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern; 15 km Radius um München
Zeitraum der Probennahme	1982 - 1987
62 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 17.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 274 Entnahmetiefe: 0 - 25 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	München
Zeitraum der Probennahme	1984/88/89
63 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm aus Kleinkläranlagen

1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg TS
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.60000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 80
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
64 / 260	
Art der Probe	Kompost, Müll-
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 6.80000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.91000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 16
Land der Probenahme	Deutschland
65 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Auflage

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
66 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.80000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 73 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt/Schalstein/Diabas
67 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 39 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
68 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.47000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.75000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenlehm
69 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.16000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.24000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 3379 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
70 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.39000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 54 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern; Donauebenflüsse
Zeitraum der Probennahme	< 1988
71 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Siedlungsfläche
Emittenteneinfluß	Industrienähe
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.24000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Thüringen (Bürgel, Jena, Laucha)
Zeitraum der Probennahme	1994

72 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.39000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen

73 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 825 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Gneis

74 / 260

Art der Probe	Kompost
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.14000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 5.70000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.59000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Berlin
75 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Obstanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.17000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 332
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
76 / 260	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.60000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Witzenhausen; Hessen
77 / 260	
Art der Probe	Gesamtdeposition
Herkunft der Probe	Bestand, Fichte
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 3.00000 g/ha*a
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 20.00000 g/ha*a
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Zeitraum der Probennahme	1986?
78 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 4
79 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 5	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.10000 mg/kg
2 / 5	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.90000 mg/kg
3 / 5	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.72000 mg/kg
4 / 5	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
5 / 5	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Jena
Zeitraum der Probennahme	1990
80 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.37000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.92000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 87 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Deckschutt
81 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 42 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
82 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.00000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 79 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt
83 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	< 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 54 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
84 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.53000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
85 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 147 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Lößlehm/Kolluvium
86 / 260	
Art der Probe	Boden

Emittenteneinfluß	Autobahn, 0 - 5 m Abstand, 55000 Kfz/d
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 6.40000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20 Entnahmetiefe: 0 - 10 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	A 5, Offenburg - Lahr
Zeitraum der Probenahme	ca. 1991
87 / 260	
Kompartiment (Medium)	Wasser
Art der Probe	Grundwasser
Herkunft der Probe	Lockergesteins-Aquifere
Emittenteneinfluß	Altablagerungen
1 / 5	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 13000.00000 µg/l
2 / 5	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 40.30000 µg/l
3 / 5	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.05000 µg/l
4 / 5	
Wertart	75%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 µg/l
5 / 5	
Wertart	Emissions-Nachweishäufigkeit
Wert	= 14.90000 %
Umschreibung/Sonstige Ergebnisse	Anzahl der Meßstellen, an denen die Substanz nachgewiesen wurde: 335 Nachweisgrenze: 0.05 µg/l Anzahl Meßwerte > Nachweisgrenze: 126

Methodenbeschreibung	Datensammlung: Auf dem Gebiet der alten BRD wurde das Grundwasser im Abstrom von 105 kontaminierten Standorten chemisch-analytisch untersucht. Zur Vergrößerung der Stichprobenzahl wurden die einzelnen Bundesländer angeschrieben und um Übersendung entsprechender Analysedaten gebeten, die von 179 Standorten eingingen. Alle Daten wurden bezüglich des geologischen Untergrundes in "Festgestein" und "Lockergestein" aufgetrennt, bezüglich der Art der Kontaminierung in "Altstandorte" und "Altablagerungen". Insgesamt wurden 2264 Analysen von 1378 Meßstellen an 284 Standorten ausgewertet. Datenauswertung: Aufgrund der unterschiedlichen Datenmenge in den 4 Teilkollektiven und der Erkenntnis, daß an Altstandorten i.d.R. produktionspezifische Kontaminationen vorliegen, die eine andere Herangehensweise erfordern, wurden statistische Auswertungen, auch im Vergleich mit den Daten unbelasteter Grundwässer nur für die "Altablagerungen in Lockergestein" durchgeführt. Da von diversen Meßstellen mehrere Analysen vorlagen, wurden für diese Mittelwerte berechnet, die als "Meßwerte" in die Berechnungen eingingen (jedoch nicht wie bei den Wasserwerken -siehe Datensatz unbelastetes Grundwasser- ein Mittelwert pro Standort, sondern im Durchschnitt 2 Werte (=Meßstellen) pro Standort). Es wurden bei allen anorganischen Substanzen sowie bei den organischen Substanzen mit einer analytischen Nachweishäufigkeit > 3% Mittelwert und Perzentilwerte berechnet. Weiterhin wurde die Datenbasis "unbelastetes Grundwasser" für statistische Berechnungen zum Grad der Kontamination verwendet. U.a. wurde die "Emissions-Nachweishäufigkeit" als Maß für die Häufigkeit des Auftretens einer Kontaminante auf dem Pfad von der Altablagerung in das Grundwasser berechnet. Dieser Wert ist bei den organischen Substanzen i.d.R. gleich der analytischen Nachweishäufigkeit, da diese Substanzen natürlicherweise nicht vorkommen, bei den anorganischen Substanzen wurde
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Alte Bundesländer
Zeitraum der Probennahme	1989
88 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.88000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz

Zeitraum der Probennahme	ca. 1992
89 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 52 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
90 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.64000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 123 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
91 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.70000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 2.00000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 517 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
92 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Altstandort, Kokerei
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.90000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 154 Entnahmetiefe: Spatentiefe
Land der Probenahme	Deutschland
93 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.44000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 125 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
94 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Stadtgebiet

1 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	> 1.00000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.10000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 134 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Kehl
95 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 79 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein
96 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 281 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
97 / 260	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.12000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.35000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.59000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 115
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Zeitraum der Probennahme	1994
98 / 260	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Kernstädte in großen Verdichtungsräumen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 76
Land der Probenahme	Deutschland
99 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm (landwirtschaftlich verwertet)
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 3.00000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 886
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Zeitraum der Probennahme	1986
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
100 / 260	
Art der Probe	Kompost, Hausmüll-

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.80000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 20.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 10.00000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
101 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	besondere bzw. kontaminierte Standorte
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 200.00000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
102 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.57000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
103 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.19000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1833 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm, Bodenart IS/sL
104 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 3.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 67 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern (Alpen)
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Kalkstein/Dolomit
105 / 260	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.18000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 7
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
106 / 260	
Art der Probe	Boden

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.23000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.85000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 60 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auensand/Terrassensand
107 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 81 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
108 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 2.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Ölschiefer
109 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten

Emittenteneinfluß	Seeufer
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 11.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 36.00000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 4.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 36 Entnahmetiefe: 0 - 30 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Zeitraum der Probennahme	< 1988
110 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.70000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 22 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
111 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 35 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
112 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 196 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein
113 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Bergbau, stillgelegt
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 2.00000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 23.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 2.00000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Südschwarzwald, 5 Standorte
114 / 260	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Flughafen (Startbahn)
Emittenteneinfluß	Flughafen
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 12
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Flughafen Frankfurt (Main)
Zeitraum der Probennahme	1983
115 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 6
116 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 1.70000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 7.60000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 4.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 4
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Dessau (Mulde und Elbe)
Zeitraum der Probennahme	< 1995
117 / 260	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Erzbergbau
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 110.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 6.80000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 3.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 112 Entnahmetiefe: Spatentiefe
Land der Probenahme	Deutschland
118 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 31 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Brandenburg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
119 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 14.10000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 489
Land der Probenahme	Deutschland
120 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emitteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
121 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.25000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 54 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
122 / 260	

Art der Probe	Klärschlamm ohne Kläranlagenlkstabilisierung
1 / 6	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.80000 mg/kg TS
2 / 6	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 5.60000 mg/kg TS
3 / 6	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.00000 mg/kg TS
4 / 6	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.80000 mg/kg TS
5 / 6	
Wertart	10%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg TS
6 / 6	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 2.80000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 37
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen (LUFA Hameln)
Zeitraum der Probennahme	ca. 1995
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
123 / 260	
Art der Probe	Kompost
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 18
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
124 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.21000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 147 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Magmatite/Metamorphite, (extrem) sauer
125 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.25000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 48 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auelehm
126 / 260	
Art der Probe	Staubniederschlag
Emittenteneinfluß	Städte/Dörfer
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 7.30000 g/ha*a
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 26.00000 g/ha*a
Methodenbeschreibung	Anzahl der Meßstationen: 69
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Thüringen
Zeitraum der Probennahme	1994
127 / 260	
Art der Probe	Boden

Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 120 Entnahmetiefe: bis 2 m Tiefe
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Niedermoortorf
128 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	geostatistische Probenauswahl
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.25000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.85000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 61 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Zeitraum der Probennahme	1989
129 / 260	
Art der Probe	Kompost
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 1.90000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 12.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 5.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 207
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	alte Bundesländer
130 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.00000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hamburg, südliches Billbrook
Zeitraum der Probennahme	1990
131 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 136 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt
132 / 260	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.25000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.70000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.68000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 8
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt

Zeitraum der Probennahme	1994
133 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	< 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 27
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
134 / 260	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 22
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
135 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.80000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 21 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Pikrit
136 / 260	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Verdichtetes Umland, nicht altindustrialisierte Regionen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 17
Land der Probenahme	Deutschland
137 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Landwirtschaft
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.09000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 7.01000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.62000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 133
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Berlin
Zeitraum der Probennahme	< 1995
138 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 79 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Brandenburg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand - Lehm
139 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.90000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein
Zeitraum der Probennahme	< 1995
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
140 / 260	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.10000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.73000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.67000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 99
Land der Probenahme	Deutschland
141 / 260	
Art der Probe	Boden

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.37000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 150 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenlehm
142 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.32000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.44000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 238 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Verwitterungsböden
143 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.28000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 36 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Mergelstein
144 / 260	
Art der Probe	Boden

Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 239 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
145 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.83000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 26 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein/Tonschiefer/Phyllit
146 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm (Faulschlamm)
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 3.70000 mg/kg TS
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 7.20000 mg/kg TS
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 4.90000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 12
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Zeitraum der Probennahme	< 1989
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
147 / 260	
Art der Probe	Boden

Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	> 7.20000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 6.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 130
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Pforzheim
Zeitraum der Probennahme	1993
148 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 25
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen (Elbe)
Zeitraum der Probennahme	1993
149 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Erzbergbau + Verhüttung

1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 49.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 13.00000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 11.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 174 Entnahmetiefe: Spatentiefe
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Lkr. Aachen, 1 Gemeinde
150 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.26000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.48000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 22 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Granit/Gneis
151 / 260	
Art der Probe	Kompost, Grüngut-

1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.05000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.37000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.39000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 64
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
152 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 37 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
153 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	< 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm
154 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Gemüseanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.25000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 374
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
155 / 260	
Art der Probe	Kompost, Klärschlamm-
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 9
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Lippe/Gütersloh/Leer
156 / 260	
Art der Probe	Boden
Emitteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg

Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 1
157 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
158 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 112 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
159 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Landwirtschaft
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 6.10000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.57000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 270
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Zeitraum der Probennahme	1982 - 1983
160 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 57 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
161 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.32000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.65000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 257 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
162 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.80000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 65 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern; Maintal
Zeitraum der Probennahme	< 1988
163 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 3
164 / 260	
Kompartiment (Medium)	Wasser
Art der Probe	Unbelastetes Grundwasser (Rohwasser)
Herkunft der Probe	Lockergesteins-Aquifere (Standorte von Wasserwerken)

1 / 6	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 4.00000 µg/l
2 / 6	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.13000 µg/l
3 / 6	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.10000 µg/l
4 / 6	
Wertart	75%-Perzentilwert
Wert	< 0.10000 µg/l
5 / 6	
Wertart	84.1%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 µg/l
6 / 6	
Wertart	95%-Perzentilwert
Wert	= 0.42000 µg/l
Umschreibung/Sonstige Ergebnisse	Anzahl der Standorte, an denen die Substanz nachgewiesen bzw. untersucht wurde: 88 Nachweisgrenze: 0.1 µg/l Anzahl Meßwerte > Nachweisgrenze: 17

Methodenbeschreibung

Datensammlung: Im Jahr 1989 wurden auf dem Gebiet der alten BRD Wasserversorgungsunternehmen angeschrieben und um Grundwasseranalysen gebeten. Es sollten ausschließlich Analyseergebnisse von Rohwässern aus Grundwasser zur Verfügung gestellt werden (keine aufbereiteten Grundwässer oder Analysen von Oberflächen- oder Mischwässern) und die Wasserwerke wurden gebeten, die jeweilige geologische Einheit zu nennen, aus der das Grundwasser gefördert wird. Die so erhaltenen Daten von 169 Wasserwerken wurden ergänzt durch eigene Grundwasseranalysen von zumeist oberflächennahen Grundwässern von 17 anthropogen möglichst unbeeinflussten Standorten. Datenauswertung: Die insgesamt ausgewerteten 2793 Rohwasser-Analysen wurden für verschiedene statistische Berechnungen sowohl undifferenziert verwendet als auch in folgende 4 verschiedene geologische Aquifere gruppiert: - Lockersedimente - Kalk/Dolomit - Buntsandstein - sonstige Festgesteinsaquifere. Die umfangreichen Ergebnisse können im Einzelnen bei Schleyer und Kerndorff: Die Grundwasserqualität westdeutscher Trinkwasserressourcen, Weinheim 1992 nachgelesen werden. In der vorliegenden Arbeit werden nur die wichtigsten Daten der unbelasteten Grundwässer aus Lockergesteins-Aquiferen präsentiert, da sie als Vergleichsbasis für die Daten aus Grundwasseranalysen an kontaminierten Standorten (Altablagerungen in Lockergesteinen) herangezogen werden (siehe folgender Datensatz). Zunächst wurde für jeden Wasserwerksstandort, an dem die Substanz nachgewiesen wurde, aus allen Analysewerten ein Mittelwert berechnet, der als "Meßwert" in die Berechnungen einging. Aus der Anzahl der Meßwerte wurde ein Mittelwert sowie mehrere Perzentilwerte für den geologischen Standort Lockergestein berechnet. Ziel der Berechnung dieser Werte war die Erarbeitung von Referenzbereichen und Orientierungswerten zur Einordnung von Schadstoffkonzentrationen anthropogen beeinflusster Standorte. Der gerundete

Land der Probenahme

Deutschland

Ort der Probenahme

Alte Bundesländer

Zeitraum der Probennahme

1989

165 / 260

Art der Probe

Kompost, Pflanzenabfall-

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.60000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 6
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1994
166 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Landwirtschaft
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.37000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 51 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Thüringen
167 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 68 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt
168 / 260	
Art der Probe	Boden
Emitteneinfluß	Chemische Industrie
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 112 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bitterfeld
Zeitraum der Probennahme	< 1991
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenboden
169 / 260	
Art der Probe	Boden
Emitteneinfluß	Großstadt
1 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 28.00000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1054
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hamburg
Zeitraum der Probennahme	1981 - 1984
170 / 260	
Art der Probe	Kompost, Garten-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 5

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
171 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 91 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
172 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.35000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 68 Entnahmetiefe: Ap-Horizont
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern; Tertiärhügelland
Zeitraum der Probennahme	1982 - 1987
173 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.34000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.96000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 196 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
174 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Hopfenanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 21
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
175 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 38 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sedimente im Gezeitenbereich
176 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.53000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.69000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 32 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern

Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand/Sandstein
177 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 111 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
178 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.92000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
179 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg TS
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 73.00000 mg/kg TS
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 11.00000 mg/kg TS

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1984 - 1988
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
180 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.86000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
181 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 123 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt/Schalstein/Diabas
182 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
183 / 260	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 5.20000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
184 / 260	
Art der Probe	Gesamtdeposition
Herkunft der Probe	Freiland
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 2.00000 g/ha*a
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 15.00000 g/ha*a
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Zeitraum der Probennahme	1986?
185 / 260	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Umland, Regionen mit Verdichtungsansätzen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24
Land der Probenahme	Deutschland
186 / 260	
Art der Probe	Boden

Herkunft der Probe	Wald
Emittenteneinfluß	8x16-km-Grundraster
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.37000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 56 Entnahmetiefe: Oh-Horizont
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Zeitraum der Probennahme	< 1994
187 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.28000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.79000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 68 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
188 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.67000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Erlangen
Zeitraum der Probennahme	< 1984
189 / 260	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 253 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
190 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.66000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 33 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
191 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.46000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 43 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenlehm
192 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 7.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 211 Entnahmetiefe: 0 - 15 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Darmstadt
Zeitraum der Probennahme	1985 - 1988
193 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.42000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.77000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
194 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1596 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
195 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.95000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 44 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Lößlehm/Kolluvium
196 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.85000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 147 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
197 / 260	
Art der Probe	Boden

Emittenteneinfluß	Kontrollflächen zu Überschwemmungsflächen
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.64000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Zeitraum der Probenahme	ca. 1992
198 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	< 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 61 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
199 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 43 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
200 / 260	
Art der Probe	Boden

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.38000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 122 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Deckschutt
201 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 52 Entnahmetiefe: bis 2 m Tiefe
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Hochmoortorf
202 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 3.10000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Lippeverband
Zeitraum der Probennahme	1988
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
203 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 47 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Lößlehm/Kolluvium
204 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 68 Entnahmetiefe: 0 - 25 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rhein-Neckar-Kreis, 3 Gemeinden
205 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Straße, 0 - 10 m Abstand, 3200 Kfz/d

1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.35000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 7
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Dortmund
Zeitraum der Probennahme	1991
206 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 55 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Brandenburg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
207 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.45000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen

Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
208 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.32000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 82 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
209 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Landwirtschaft
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.26000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.56000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 880 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Oberösterreich
Zeitraum der Probennahme	< 1993
210 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.37000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 380
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
211 / 260	
Art der Probe	Kompost, Garten-

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
212 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.21000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.38000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 175 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm, Bodenart IS/sL
213 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.90000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.83000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westfalen
214 / 260	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	< 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 286 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
215 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 222 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Halle a.S.
Zeitraum der Probennahme	< 1994
216 / 260	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	besondere Standorte
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 71.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 66
Land der Probenahme	Deutschland
217 / 260	
Art der Probe	Gesamtdeposition

Herkunft der Probe	Bestand, Buche
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 2.00000 g/ha*a
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 15.00000 g/ha*a
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Zeitraum der Probennahme	1986?
218 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm (Flüssigschlamm)
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.20000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
Zeitraum der Probennahme	< 1994
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
219 / 260	
Art der Probe	Rindenhumus
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.91000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.02000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.97000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 2
Land der Probenahme	Deutschland
220 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Stadtgebiet

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 7.20000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 317
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Leipzig
Zeitraum der Probennahme	1991
221 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 45 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
222 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Nordrhein-Westfalen
223 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 102 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
224 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.35000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 207 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern; Donautal
Zeitraum der Probennahme	< 1988
225 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 87 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lößlehm/Lehm

226 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Deponie (Gewerbemüll)
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 13.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.40000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 27 Entnahmetiefe: 0 - 50 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Zeitraum der Probennahme	1987

227 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.61000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 74 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Deckschutt

228 / 260

Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.44000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 29
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern (Donau)
Zeitraum der Probennahme	< 1988
229 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 5
230 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.49000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
231 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hamburg
Zeitraum der Probennahme	1990
232 / 260	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
233 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 61 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
234 / 260	
Art der Probe	Kompost, Müll- und Müllklärschlamm
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 5.50000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
235 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 36 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Mergelstein
236 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.96000 mg/kg TS
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 25.00000 mg/kg TS
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 3.30000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 32
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Umlandverband Frankfurt
Zeitraum der Probennahme	1990
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
237 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten

1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 49.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 13.00000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 11.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 146 Entnahmetiefe: 0 - 30 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Stolberg, NRW
238 / 260	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 56 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Hochflutlehm
239 / 260	
Art der Probe	Laubkompost
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.40000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 10

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Berlin
240 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emitteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	< 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 26 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm
241 / 260	
Art der Probe	Kompost
1 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.60000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.74000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.56000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 103
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen (Bereich LUFA Hameln)
Zeitraum der Probennahme	1994
242 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.80000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 67 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern (Alpen)
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Kalkstein/Dolomit
243 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
244 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 37 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
245 / 260	
Art der Probe	Kompost, Hausmüll-, mit mechanischer Vorsortierung

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.80000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 19.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.60000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Dußlingen
246 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	häufige Bodenkonzentrationen
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.01000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
247 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.00000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 58 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt/Schalstein/Diabas
248 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.83000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.33000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 122 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern; Maintal
Zeitraum der Probennahme	< 1988
249 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emitteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 648 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonschiefer/Phyllit
250 / 260	
Art der Probe	Klärschlamm mit Kläranlagenstabilisierung

1 / 6	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg TS
2 / 6	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.30000 mg/kg TS
3 / 6	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.00000 mg/kg TS
4 / 6	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.90000 mg/kg TS
5 / 6	
Wertart	10%-Perzentilwert
Wert	= 0.50000 mg/kg TS
6 / 6	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.60000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen (LUFA Hameln)
Zeitraum der Probennahme	ca. 1995
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
251 / 260	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Bergbau, stillgelegt
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 2.00000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 2.00000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	< 2.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 30
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Mittlerer Schwarzwald, 3 Standorte
252 / 260	
Art der Probe	Kompost, Altholz-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.30000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 3
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1994
253 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.80000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 442 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Kalkstein
254 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Weinanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.31000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 675
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
255 / 260	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Verdichtetes Umland, altindustrialisierte Regionen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24
Land der Probenahme	Deutschland
256 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.45000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 124 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
257 / 260	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 207 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein

258 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Altstandort, Ziegelei
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.60000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.50000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 18 Entnahmetiefe: Spatentiefe
Land der Probenahme	Deutschland
Zeitraum der Probennahme	< 1988

259 / 260

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 43 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Brandenburg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand - Lehm

260 / 260

Art der Probe	Boden
----------------------	-------

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.16000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.52000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 31 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Flugsand

Hintergrundwerte für anorganische und organische Stoffe in Böden Deutschlands (609)

1 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

2 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Tonsteine: tonige und schluffige Gesteine, Schiefer, Phyllite und Grauwacken (außer Löss/Lösslehm)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
3 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.86 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
4 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.058 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.147 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
5 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktionlöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	145
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.51 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=15, Acker n=142, Grünland n=7, Sonderkulturen(ohne Wein) n=17, Wein n=29, Sonstige Nutzungen n=25
6 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg

Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Gesteinsbezug
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	290
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
7 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.74 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=7, Grünland n=21, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0

8 / 609

Bundesland	Hamburg
Ausgangsgestein	Sande: pleistozäne Sande und sandige Lehme
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II/III
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	209
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TM
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg TM
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II / III = Außerhalb von Innenstadt und Verdichtungsräumen, vorwiegend Gebiete mit mehr kleinstädtischem, dörflichem bzw. ländlichem Charakter (ca. 64 % d. Fläche)
9 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand (primär carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.068 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.135 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
10 / 609	
Bundesland	Bayern

Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Dolomit
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	29
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	1.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	2.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung
11 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	75
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
12 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	275
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.41) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
13 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
------------------	---

14 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Westfal
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	210

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

15 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	182

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.33) mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
---	-------------------------

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

16 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	16

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

17 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	261

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.036 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.113 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
18 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	74
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
19 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.66 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
20 / 609	
Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausgangsgestein	Sande: Moränensand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	4139
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländlich geprägte Region
21 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	45

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	32 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	150 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
22 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
23 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
24 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	150
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	7.2 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	26 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
25 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
26 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Hochflutlehm (Rhein)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	56
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
27 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
28 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	82
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

29 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granite und Rhyolithe
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	49
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.25) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

30 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Tongesteine

31 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Auensedimente: Talfüllungen der Flüsse (Quartär)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	322
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

32 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.01 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.032 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

33 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	48
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.044 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.107 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

34 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	235
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

35 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	66
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

36 / 609

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössreich
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
37 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordwestdeutschland
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	67
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.2) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.74 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
38 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: periglaziäre Deckschichten über Carbonatgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	99
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
39 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.68 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
40 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	122
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.7 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

41 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.72 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

42 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	123
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.085 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
43 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage: Humusaufgabe (Oh-Horizont)
Anzahl der Proben	416
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.73 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
44 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	247
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.024 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.056 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
45 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage: Humusauflage (Of-Horizont)
Anzahl der Proben	660
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.52 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.85 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Falk & Außendorf (2002): Gleichung für organische Auflagen
46 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über sauren Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	121
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.94 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

47 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Rotliegenden
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	190
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

48 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.61 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
49 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
50 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)

Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.61 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
51 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Torfe
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Bei einer Differenzierung zwischen Hoch- und Niedermooren zeigen die Werte des 50. Perzentils für Hochmoore bei den Elementen Cr, Cu Ni und Pb um das 2-fache niedrigere Elementgehalte, hingegen für Zn um das 3,5-fache höhere Gehalte. Für Hochmoorböden war allerdings der Stichprobenumfang von n=13 für eine statistisch abgesicherte Auswertung nicht ausreichend.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.
------------------	---

52 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Sandsteine und sandig-tonige Wechselfolgen des Mittleren und Unteren Buntsandstein
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte;_n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=37, Forst n=18;_Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt

53 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

54 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	250
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

55 / 609

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	91

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
56 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöße
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	85
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
57 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	158

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.25) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
58 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
59 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.66 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
60 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	65
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=58, Acker n=38, Grünland n=6, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=10, Sonstige Nutzungen n=7
61 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.062 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.178 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
62 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.038 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
------------------	--

63 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	42

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.2) mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

64 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: intermediäre und basische Magmatite
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
65 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Tonsteine
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
66 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	52
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
67 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	451
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
68 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	71
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=14, Acker n=19, Grünland n=8, Sonderkulturen (ohne Wein) n=7, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=24
------------------	---

69 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	316
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.4 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

70 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein, Tonschiefer, Phyllit
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
71 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Grauwacken / Quarzit (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.48 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.46 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=29, Acker n=0, Grünland n=0, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0
72 / 609	
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Sande: Bodenart: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II
73 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.04 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=1, Acker n=2, Grünland n=3, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=12
74 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume
75 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.011 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.026 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
76 / 609	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Sande
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	97
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.
77 / 609	

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.88 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=16, Acker n=10, Grünland n=1, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=1
78 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
79 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	198
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
80 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.64 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
81 / 609	

Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit, Gneis, Metamorphite
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
82 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	88
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
83 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über intermediären und basischen Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Wald

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.04 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

84 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	110
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

85 / 609

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm

Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III

86 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure und intermediäre Vulkanite und Granite
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	29
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=7, Forst n=22

87 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	98
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

88 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

89 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Ausgangsgesteine des Muschelkalk
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	211

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
90 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	198
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.006 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.051 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
91 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	91

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
92 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
93 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.81 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
94 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Äolische Sedimente, Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	111
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.47 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
95 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	59

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.63 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
96 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Tonsteine: Schwarzpelite (Lias epsilon)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	47
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	2.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
97 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
98 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	73
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.63 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
99 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	498
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.56 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.26 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
100 / 609	

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	110
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TM
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.94 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
101 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöße
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.18) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

102 / 609

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	79
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)

103 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	145
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.22 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=19, Acker n=15, Grünland n=57, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=8, Sonstige Nutzungen n=34
------------------	--

104 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Grauwacken / Quarzit (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	29

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

105 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auelehme
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = verdichtete Räume
106 / 609	
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Bodenart: Geschiebelehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1908
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Quelle: LUFA Rostock: Schweder, P., Kape, E.; Kilimann, R.; Backhaus, E. (1996);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II
107 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure und intermediäre Vulkanite und Granite
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	29

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte;_n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=7, Forst n=22;_Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
108 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	91
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.013 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.033 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
109 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = verdichtete Räume
110 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sedimente im Gezeitenbereich
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	109
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
111 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalk- und Mergelgesteine
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	47

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
112 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	166
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.39 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
113 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen

Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.88 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
114 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

115 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

116 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1274
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.19 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
117 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	134
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.24) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
118 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	73

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.006 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.022 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
119 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	56
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.122 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
120 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	52

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
121 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	42
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
122 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	53
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.066 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.163 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

123 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über basischen Magmatiten, Metamorphiten (Basalt, Phonolith, Diabas, Amphibolit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.44 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.61 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

124 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	26 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	72 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
125 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
126 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Rotliegenden
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	332
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
127 / 609	
Bundesland	Sachsen

Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	51
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.72 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

128 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

129 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Flussterrassen (Quartär)

Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.52 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
130 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	38
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.021 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
131 / 609	
Bundesland	Sachsen

Ausgangsgestein	Sandlöße: Äolische Sedimente, Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	32
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	5.6 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	24 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
132 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	74
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte; _n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen; _Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen; _Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
133 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Wald

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.73 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
134 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöße: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	2128
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
135 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	27

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
136 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.94 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=13, Acker n=10, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0
137 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	193
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=133, Acker n=22, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=3, Sonstige Nutzungen n=15
138 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

139 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonsteine, Tonmergel, tonige Fließerden und Schutt des Oberen Muschelkalk
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.36 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen

140 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: tonige schluffige Gesteine, Schiefer, Phyllite und Grauwacken (außer Löss/Lösslehm)
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
141 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalkstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Karbonatgesteine
142 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebelehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
143 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Vulkaniklastite und metamorphe Äquivalente
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	248
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
144 / 609	
Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Moor
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen
145 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über sauren Magmatiten und Metamorphiten

Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	63
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.66 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
146 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Moräne
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
147 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein und Quarzit
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	n.n.
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	n.n.
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
148 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Metamorphite
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
149 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Moränenmaterial (ungegliedert)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Geschiebemergel / -lehme
150 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
151 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Metamorphite
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	38

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.17) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.53 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über intermediären Magmatiten und Metamorphiten weisen für die Elemente Cr und Ni deutlich niedrigere Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet (z.B. 50. und 75. Perzentil für den Bereich Untergrund um das 6- bzw. 8-fache niedriger; n=13-17). Damit ist ihr Elementgehaltsspektrum dem der Gneise und Glimmerschiefer verwandt. Böden über ultrabasischen Magmatiten und Metamorphiten weisen besonders hohe Elementgehalte (insbesondere für Cr und Ni) und wurden als eigenes Datenkollektiv erfasst. Sie treten nur äußerst kleinräumig auf (Vogelsbergregion) und sind bundesweit von untergeordneter Bedeutung.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

152 / 609

Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausgangsgestein	Tonsteine: Verwitterungslehm (Schluff- und Tonsteinersatz mit Löss)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländlich geprägte Region

153 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	50
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=13, Acker n=17, Grünland n=5, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=12

154 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.65 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

155 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

156 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein, Quarzit, Grauwacke
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = verdichtete Räume

157 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Gneis
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	66
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für saure Magmatite und Metamorphite, $r^2 < 0,8$
158 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebemergel/-lehme mit sandiger Deckschicht: Geschiebemergel/-lehme im Wechsel mit geringmächtigen sandigen Deckschichten
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	≤ 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.28) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze ≤ 50 . Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Für Unterboden und Untergrund keine Daten erfasst, da nach Substraten differenzierende Auswertung (Daten bei Sanden oder Geschiebelehmen/-mergeln erfasst).;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
159 / 609	
Bundesland	bundesweit

Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
160 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonschiefer und Grauwacken-Tonschiefer Wechselfolgen des Thüringer Schiefergebirges
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=26, Forst n=8
161 / 609	

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)

162 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	7744
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

163 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Äolische Sedimente, Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	111
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.47 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
164 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.36 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
165 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	579

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.61 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
166 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	43
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	8.3 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	31 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
167 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	22

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.012 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.069 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
168 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=21, Grünland n=9, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=6
169 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
170 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure Magmatite (Rhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	46
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
171 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über basischen Magmatiten, Metamorphiten (Basalt, Phonolith, Diabas, Amphibolit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
172 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Mittleren und Oberen Buntsandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	143
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
173 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.047 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.105 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
174 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.058 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.148 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
175 / 609	

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Norddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.27) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
176 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

177 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Schiefer des Hintertaunus
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	176

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
---	-----------------

178 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
---	-------------------------

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
------------------	---

179 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	17 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	38 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
180 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	70
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.74 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
181 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonsteine, Tonmergel, tonige Fließerden und Schutt des Oberen Muschelkalk
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte; _n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen; _Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen; _Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
182 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
183 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granite und Rhyolithe
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmantel
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.09) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.39 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
184 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	126
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Sandgesteine
185 / 609	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Lehme: Lehme (außer Auenlehme)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	272

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.
186 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Sande
187 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.51 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

188 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	39

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.95 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=18, Acker n=11, Grünland n=2, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=4, Sonstige Nutzungen n=2

189 / 609

Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	45
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen
190 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	51
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.65 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
191 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonschiefer und Grauwacken-Tonschiefer Wechselfolgen des Thüringer Schiefergebirges
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte;_n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=26, Forst n=8;_Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
192 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	81
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
193 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Moor
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.8 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
194 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: vorwiegend quarzreiche Sedimentgesteine und metamorphe Äquivalente
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	337
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
195 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	31 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	94 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
196 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand (primär carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.; Bemerkung zur Nutzung: Wald n=16, Acker n=3, Grünland n=0, Sonderkulturen (ohne Wein) n=3, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=1
197 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	21

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.53 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
198 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.44 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.58 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
199 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	74

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.84 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=5, Acker n=32, Grünland n=13, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=15, Sonstige Nutzungen n=6
200 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.64 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.94 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
201 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.023 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

202 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.52 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWB)

203 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	250
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
204 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	72
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.007 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.023 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
205 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=7, Grünland n=21, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0

206 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	46
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.034 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.102 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
207 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.65 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
208 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.82 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
209 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	84
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.71 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
210 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	678
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.57 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
211 / 609	

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.018 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

212 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	128
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.01 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=58, Acker n=38, Grünland n=6, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=10, Sonstige Nutzungen n=7
------------------	---

213 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	80

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

214 / 609

Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Sande: Bodenart: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	9123

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
---	-------------------------

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Quelle: LUFA Rostock: Schweder, P., Kape, E.; Kilimann, R.; Backhaus, E. (1996);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II
215 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auelehme
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
216 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	91
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
217 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand

Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
218 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	16
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
219 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Glimmerschiefer
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund

Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.15) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
220 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
221 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
222 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalkstein
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
223 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	147
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

224 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	95

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.21) mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

225 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit / Gneis
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
226 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	125
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
227 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Sandsteine
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	32
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung

228 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Terra fusca
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmantel
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	38
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	2.65 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

229 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sande: Sand (Tertiär)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	32
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung

230 / 609

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)

231 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	155
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.046 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

232 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: periglaziäre Deckschichten über Carbonatgesteinen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
233 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Metamorphite
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	42
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.14) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.57 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über intermediären Magmatiten und Metamorphiten weisen für die Elemente Cr und Ni deutlich niedrigere Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet (z.B. 50. und 75. Perzentil für den Bereich Untergrund um das 6- bzw. 8-fache niedriger; n=13-17). Damit ist ihr Elementgehaltsspektrum dem der Gneise und Glimmerschiefer verwandt. Böden über ultrabasischen Magmatiten und Metamorphiten weisen besonders hohe Elementgehalte (insbesondere für Cr und Ni) und wurden als eigenes Datenkollektiv erfasst. Sie treten nur äußerst kleinräumig auf (Vogelsbergregion) und sind bundesweit von untergeordneter Bedeutung.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

234 / 609

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	129
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III

235 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	17 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	70 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
236 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.65 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
237 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	237

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
238 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.54 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
239 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Basalt, Schalstein, Diabas usw.
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	119

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume
240 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Mittleren und Oberen Buntsandstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	552
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
241 / 609	
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Tone: Bodenart: Ton
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Quelle: LUFA Rostock: Schweder, P., Kape, E.; Kilimann, R.; Backhaus, E. (1996);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II

242 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.022 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.074 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

243 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	92
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
244 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Auensedimente: Talfüllungen der Flüsse (Quartär)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	62
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
245 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	68

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.006 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.064 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
246 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	60
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
247 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=21, Grünland n=9, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=6
248 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	173
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.98 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=133, Acker n=22, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=3, Sonstige Nutzungen n=15
------------------	---

249 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.011 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.026 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

250 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	45

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=53, Acker n=7, Grünland n=11, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=6

251 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung

252 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.66 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
253 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Tonsteine
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
254 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
255 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
256 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalksteine, Kalkmergel und Dolomite des Mittleren und Unteren Muschelkalk
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.51 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
257 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	115
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
258 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	295
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.24) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
259 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	175

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.09) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
260 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
261 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande

Region	Nordwestdeutschland
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	75
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

262 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Stefan
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	181
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

263 / 609

Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Gesteinsbezug
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	358
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
264 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: fluvioglaziale Ablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	520
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.39 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
265 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
266 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenton
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.009 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.069 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
267 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	89

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Löss
268 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.46 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
269 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
270 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	80
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
271 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	65

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.48 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.83 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
272 / 609	
Bundesland	Hamburg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1149
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg TM
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg TM
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = ohne Gebietsdifferenzierung, Gesamtbereich Hamburg
273 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöße: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	292

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
274 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
275 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.063 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.131 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
276 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
277 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	20

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.059 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.174 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
278 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.56 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=7, Grünland n=21, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0
279 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen

Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Sonstige Nutzungen: Gärten
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	164
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.36 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

280 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

281 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	240
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.68 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=15, Acker n=142, Grünland n=7, Sonderkulturen(ohne Wein) n=17, Wein n=29, Sonstige Nutzungen n=25

282 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

283 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.054 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.143 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

284 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	71

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=14, Acker n=19, Grünland n=8, Sonderkulturen (ohne Wein) n=7, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=24
285 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	62
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.62 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.99 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=58, Acker n=38, Grünland n=6, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=10, Sonstige Nutzungen n=7
286 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.006 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
287 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: intermediäre und basische Magmatite
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
288 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sandlöße: Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
289 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Hochflutlehm (Untermain)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	51
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
290 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	138
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.63 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

291 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	2621
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ; (Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

292 / 609

Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Niedermoortorfe
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.;_Bemerkung zum Wert: vorläufige Angabe auf Grund des z.T. geringen und heterogenen Datenmaterials; ,vorläufige Angabe auf Grund des z.T. geringen und heterogenen Datenmaterials;
293 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Tongesteine
294 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

295 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	38
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.61 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

296 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	80

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.67 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

297 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	182
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.33) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

298 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	14 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	31 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

299 / 609

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Bodenartenhauptgruppen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

300 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Norddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	30
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

301 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalksteine, Kalkmergel und Dolomite des Mittleren und Unteren Muschelkalk
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte;_n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
------------------	--

302 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Torfe
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Bei einer Differenzierung zwischen Hoch- und Niedermooren zeigen die Werte des 50. Perzentils für Hochmoore bei den Elementen Cr, Cu Ni und Pb um das 2-fache niedrigere Elementgehalte, hingegen für Zn um das 3,5-fache höhere Gehalte. Für Hochmoorböden war allerdings der Stichprobenumfang von n=13 für eine statistisch abgesicherte Auswertung nicht ausreichend.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.

303 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Sandsteine und sandig-tonige Wechselfolgen des Mittleren und Unteren Buntsandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte;_n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
304 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	177
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.95 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
305 / 609	

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.44 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

306 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	124
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume

307 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
308 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordwestdeutschland
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.36 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
309 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sand, Kies
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
310 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelite (Tonstein, Schluffstein) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.022 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.102 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
311 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage: Humusaufgabe (Of-Horizont)

Anzahl der Proben	660
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.46 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.76 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
312 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	134
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.045 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.106 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
313 / 609	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Sande
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	1130
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.
314 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").; Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
315 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	94
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
316 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Basalt, Schalstein, Diabas usw.
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	70
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume
317 / 609	
Bundesland	Bremen

Ausgangsgestein	Sedimente im Gezeitenbereich
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	182
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen
318 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
319 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat

Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	18393
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
320 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
321 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Vulkaniklastite und metamorphe Äquivalente
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	158
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.93 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
322 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.6 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
323 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
324 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
325 / 609	
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Bodenart: Torf
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	47
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II
326 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	89
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte; _n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen; _Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen; _Bemerkung zur Nutzung: Acker n=74, Forst n=15; _Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
327 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	46
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	20 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	38 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
328 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Ausgangsgesteine des Muschelkalk
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	274
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
329 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Terra fusca
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	32
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	3.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

330 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.97 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

331 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	73

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

332 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	129

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.042 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.118 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

333 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	19 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	61 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
334 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.91 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
335 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
336 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	26 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	72 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
337 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktlionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	86
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

338 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	33

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

339 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	253

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.1) mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

340 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: tonige und schluffige Gesteine, Schiefer, Phyllite und Grauwacken (außer Löss/Lösslehm)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

341 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.81 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
342 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	109
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
343 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Westfal
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
344 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Gesteinsbezug
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	225
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
345 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über intermediären und basischen Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.53 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.77 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
346 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.112 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
347 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Grauwacken / Quarzit (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	29
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.57 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=29, Acker n=0, Grünland n=0, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0

348 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	325
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Löss

349 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	95
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.015 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.043 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

350 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Hochflutlehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	29
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20

351 / 609

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	71
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)

352 / 609

Bundesland	Hamburg
Ausgangsgestein	Sedimente im Gezeitenbereich: holozäne fluviale Lehme und Tone des Gezeitenbereiches
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II/III
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	94
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TM
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TM
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II / III = Außerhalb von Innenstadt und Verdichtungsräumen, vorwiegend Gebiete mit mehr kleinstädtischem, dörflichem bzw. ländlichem Charakter (ca. 64 % d. Fläche)

353 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	88
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

354 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	120
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.62 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ; (Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

355 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Moräne
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1304
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

356 / 609

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)

357 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auelehme
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
358 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	65
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.85 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.7 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
359 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	235

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
360 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
361 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Moränenmaterial (ungegliedert)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung

362 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	43

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=8, Acker n=18, Grünland n=4, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=9, Sonstige Nutzungen n=0

363 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionlößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.034 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.111 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
364 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	156
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.86 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.8 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
365 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.58 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=12, Acker n=22, Grünland n=12, Sonderkulturen (ohne Wein) n=8, Wein n=6, Sonstige Nutzungen n=16

366 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Auensedimente: Talfüllungen der Flüsse (Quartär)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	45
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.66 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

367 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.81 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
368 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Glimmerschiefer
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmantel
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
369 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöße
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

370 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	89
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=74, Forst n=15

371 / 609

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	43
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
372 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
373 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Sandsteine und sandig-tonige Wechselfolgen des Mittleren und Unteren Buntsandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	37

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
374 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.56 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.73 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
375 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	237

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
376 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	250
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.56 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
377 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	51
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.48 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

378 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	10 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	26 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

379 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
380 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.54 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.89 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
381 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	192
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.35 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
382 / 609	

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: periglaziäre Deckschichten über Carbonatgesteinen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

383 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage: Humusaufgabe (Oh-Horizont)
Anzahl der Proben	416
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.74 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.82 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Falk & Außendorf (2002): Gleichung für organische Auflagen

384 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	51
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.51 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

385 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

386 / 609

Bundesland	Sachsen
------------	---------

Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	35 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	130 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

387 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	255
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

388 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=18, Acker n=11, Grünland n=2, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=4, Sonstige Nutzungen n=2
389 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

390 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über sauren Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	195

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.91 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

391 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.04 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=1, Acker n=2, Grünland n=3, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=12
392 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	166
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.14) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
393 / 609	
Bundesland	Hessen

Ausgangsgestein	Tonsteine: tonige schluffige Gesteine, Schiefer, Phyllite und Grauwacken (außer Löss/Lösslehm)
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
394 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	84
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.78 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
395 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Gneise
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund

Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.1) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

396 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	126
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung

397 / 609

Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Sande
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	103

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.
398 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
399 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	147

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
400 / 609	
Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen
401 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	81
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.63 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
402 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.63 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
403 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	82
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.025 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.078 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
404 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.039 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.185 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
405 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonsteine, Tonmergel, Mergel, Fließerden des Keuper und Röt
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	69

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
406 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	233
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
407 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenton
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.62 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.04 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=3, Acker n=8, Grünland n=10, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=3
408 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
409 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand

Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	91
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
410 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.66 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
411 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Flussterrassen (Quartär)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.51 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
412 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.46 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
413 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

414 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebemergel/-lehme mit sandiger Deckschicht: Geschiebemergel/-lehme im Wechsel mit geringmächtigen sandigen Deckschichten
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	67

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.26) mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Für Unterboden und Untergrund keine Daten erfasst, da nach Substraten differenzierende Auswertung (Daten bei Sanden oder Geschiebelehmen/-mergeln erfasst);_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

415 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Acker

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	785
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.07 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
416 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalkstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.76 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung
417 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über intermediären und basischen Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.92 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
418 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.044 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.098 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
419 / 609	

Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausgangsgestein	Lösse: Lösslehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	3953
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländlich geprägte Region
420 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
421 / 609	

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand (primär carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.006 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.017 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

422 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.14) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

423 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure und intermediäre Vulkanite und Granite
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen

424 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Moor
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	66

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg TS

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.82 mg/kg TS

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
---	-------------------------

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
425 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	291
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.23) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
426 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Dolomit
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	29
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Karbonatgesteine
427 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1447
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
428 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

429 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume

430 / 609

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Sandgesteine

431 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: tonige schluffige Gesteine des Tertiär (außer Basaltersatz)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
432 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit, Gneis, Metamorphite
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
433 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	136

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
434 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein, Tonschiefer, Phyllit
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = verdichtete Räume
435 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Tonsteine: Schwarzpelite (Lias epsilon)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	47
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	2.2 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
436 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	179
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
437 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
438 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
439 / 609	
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Bodenart: Geschiebelehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II;_Bemerkung zum Aufschluss: umgerechnet
440 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	2128
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
441 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

442 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonsteine, Tonmergel, Mergel, Fließerdien des Keuper und Röt
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	69

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte;_n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt

443 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	48

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.044 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.107 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
444 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	115
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.032 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.121 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
445 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	181
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.2) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

446 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

447 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Äolische Sedimente, Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	111
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

448 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	32
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.004 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.014 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

449 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure Magmatite (Rhyolith)

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
450 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über basischen Magmatiten, Metamorphiten (Basalt, Phonolith, Diabas, Amphibolit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.58 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
451 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.73 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

452 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	42
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	35 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	94 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

453 / 609

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	100

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
454 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Rotliegenden
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	305
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
455 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	58

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.004 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
456 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
457 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	250

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

458 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Ausgangsgesteine des Muschelkalk
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	125
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

459 / 609

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sedimente im Gezeitenbereich
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	324

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
460 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Stefan
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	105
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
461 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=18, Acker n=11, Grünland n=2, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=4, Sonstige Nutzungen n=2
462 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.008 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.018 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
463 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme

Region	Norddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	58
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.11) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

464 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	81
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

465 / 609

Bundesland	Sachsen
------------	---------

Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	51
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.52 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
466 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Sonstige Nutzungen: Gärten
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1474
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.69 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.66 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
467 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure und intermediäre Vulkanite und Granite

Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte; _n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen; _Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen; _Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt

468 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: karbonathaltiges Festgestein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	75
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.61 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

469 / 609

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Acker

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	102
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
470 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure Magmatite und Metamorphite
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
471 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	332

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
472 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	89
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
473 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: vorwiegend quarzreiche Sedimentgesteine und metamorphe Äquivalente
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	485
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
474 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granite und Rhyolithe
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
475 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalk- und Mergelgesteine
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	121
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.67 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
476 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sande: Sand (Tertiär)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	32
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Sande
477 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Gesteinsbezug
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	358

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
478 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	56
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	<= 0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.34) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
479 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
480 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: intermediäre und basische Magmatite
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.57 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
481 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	577

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.81 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
482 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=133, Acker n=22, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=3, Sonstige Nutzungen n=15
483 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
484 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.81 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
485 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.53 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

486 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	183
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.17 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ; (Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

487 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	292

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
488 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	42
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.093 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.352 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
489 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.018 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
490 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Basalt, Schalestein, Diabas usw.
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	121
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume
491 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	160
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.104 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.243 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
492 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	79
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.39 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.79 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=53, Acker n=7, Grünland n=11, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=6
------------------	---

493 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.65 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

494 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.82 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
495 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionlößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	71
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.62 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=21, Grünland n=9, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=6
496 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	32

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.33 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
497 / 609	
Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenlehm (ohne Überschwemmungsflächen)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	570
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländlich geprägte Region
498 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	50

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=13, Acker n=17, Grünland n=5, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=12

499 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	43
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	8.3 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	31 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

500 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	237

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
501 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
502 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Bodenartenhauptgruppen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
503 / 609	

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20

504 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	195
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

505 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	43
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.07) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

506 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Torfe
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Grünland: Grünland organischer Boden
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.
507 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Gneis
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	66
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
508 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für saure Magmatite und Metamorphite, $r^2 < 0,8$

509 / 609

Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalkstein
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung

510 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalksteine, Kalkmergel und Dolomite des Mittleren und Unteren Muschelkalk
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.54 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=23, Forst n=10

511 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auelehme
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
512 / 609	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Lehme: Lehme (außer Auenlehme)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.
513 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.01 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=19, Acker n=15, Grünland n=57, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=8, Sonstige Nutzungen n=34
514 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelite (Tonstein, Schluffstein) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.82 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=4, Acker n=13, Grünland n=3, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
515 / 609	
Bundesland	Sachsen

Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	9.7 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	25 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
516 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	81
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.74 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.18 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
517 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	43
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
518 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	260
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.69 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
519 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.67 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
520 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	186
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.038 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
521 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziale Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.62 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
522 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=5, Acker n=32, Grünland n=13, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=15, Sonstige Nutzungen n=6
523 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	123
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.006 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.033 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
524 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.051 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.135 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims");_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
------------------	--

525 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

526 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand (primär carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

527 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	134

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.018 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.074 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

528 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	278

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
529 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.52 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
530 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)

Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.098 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.153 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

531 / 609

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	161
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III

532 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.007 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

533 / 609

Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen

534 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	427

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.36 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
535 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: fluvioglaziale Ablagerungen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.63 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
536 / 609	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	65

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
537 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.233 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
538 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	209
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
539 / 609	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Stefan
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	96
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
540 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	20

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
541 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
542 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Löss
543 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.56 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
544 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	68

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.52 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.78 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
545 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	28 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	37 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
546 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	47

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
547 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonschiefer und Grauwacken-Tonschiefer Wechselfolgen des Thüringer Schiefergebirges
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte;_n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
548 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalk- und Mergelgesteine
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	201

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.19) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.64 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
549 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	91
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	15 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	34 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
550 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	98

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.2) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
551 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	274
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.1) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

552 / 609

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	60

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.69 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

553 / 609

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Sandsteine und sandig-tonige Wechselfolgen des Mittleren und Unteren Buntsandstein
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=37, Forst n=18
554 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	77
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=12, Acker n=22, Grünland n=12, Sonderkulturen (ohne Wein) n=8, Wein n=6, Sonstige Nutzungen n=16
555 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.006 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

556 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktlionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	74
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.001 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.003 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

557 / 609

Bundesland	Niedersachsen
------------	---------------

Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1637
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)

558 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	3771
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

559 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
560 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.81 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
561 / 609	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Niedermoortorfe
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.;_Bemerkung zum Wert: vorläufige Angabe auf Grund des z.T. geringen und heterogenen Datenmaterials; ,vorläufige Angabe auf Grund des z.T. geringen und heterogenen Datenmaterials;
562 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Hochflutlehm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	56
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
563 / 609	
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Sande: Bodenart: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II;_Bemerkung zum Aufschluss: umgerechnet
564 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=58, Acker n=38, Grünland n=6, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=10, Sonstige Nutzungen n=7
565 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonschiefer und Grauwacken-Tonschiefer Wechselfolgen des Thüringer Schiefergebirges
Nutzungsart	Acker

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.47 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
566 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.64 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
567 / 609	
Bundesland	Bayern

Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit / Gneis
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für saure Magmatite und Metamorphite, $r^2 < 0,8$

568 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	17 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	70 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

569 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.44 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
570 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
571 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Metamorphite
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	67
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.18) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über intermediären Magmatiten und Metamorphiten weisen für die Elemente Cr und Ni deutlich niedrigere Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet (z.B. 50. und 75. Perzentil für den Bereich Untergrund um das 6- bzw. 8-fache niedriger; n=13-17). Damit ist ihr Elementgehaltsspektrum dem der Gneise und Glimmerschiefer verwandt. Böden über ultrabasischen Magmatiten und Metamorphiten weisen besonders hohe Elementgehalte (insbesondere für Cr und Ni) und wurden als eigenes Datenkollektiv erfasst. Sie treten nur äußerst kleinräumig auf (Vogelsbergregion) und sind bundesweit von untergeordneter Bedeutung.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
572 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.76 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
573 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Basalt, Schalstein, Diabas usw.
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume
574 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über basischen Magmatiten, Metamorphiten (Basalt, Phonolith, Diabas, Amphibolit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)

575 / 609

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalkstein
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	165
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)

576 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	124
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume

577 / 609

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.49 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
578 / 609	
Bundesland	Berlin
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	843
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume (bezogen auf das Gebiet des ehemaligen Berlin West)
579 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sand, Kies
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	61

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
580 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Äolische Sedimente, Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	111
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
581 / 609	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	Sandsteine
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	32
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
582 / 609	

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
583 / 609	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalksteine, Kalkmergel und Dolomite des Mittleren und Unteren Muschelkalk
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: KW-umgerechnete Gehalte > analytisch bestimmte Totalgehalte;_n.b.: Werte liegen nicht im Gültigkeitsbereich der Regressionsfunktionen;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=23, Forst n=10;_Bemerkung zum Aufschluss: Umrechnung aus Totalgehalt
584 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein

Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	42
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
585 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
586 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Bodenartenhauptgruppen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
587 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Norddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	8
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
588 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.77 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
589 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	91
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
590 / 609	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	57

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
591 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_Bemerkung zum Aufschluss: Utermann et al. (1999): Gleichung für Tongesteine
592 / 609	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Gneise
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.1) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

593 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.9 mg/kg TS

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

594 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.7 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
---	-------------------------

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
595 / 609	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Schiefer des Hintertaunus
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	510
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
596 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.82 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
597 / 609	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	325
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
598 / 609	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle;_Bemerkung zum Aufschluss: Königswasser-extrahierbare Gehalte berechnet aus Totalgehalten (KWb)
599 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.46 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.99 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=7, Grünland n=21, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0

600 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	135
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=133, Acker n=22, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=3, Sonstige Nutzungen n=15
------------------	---

601 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Sonstige Nutzungen: Gärten
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	273

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.93 mg/kg TS

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

602 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	22

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.53 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.87 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=21, Grünland n=9, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=6

603 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	24

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.084 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.197 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

604 / 609

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	120

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.62 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
605 / 609	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	53
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.63 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=53, Acker n=7, Grünland n=11, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=6
606 / 609	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen

Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1822
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.53 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

607 / 609

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.023 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.072 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

608 / 609

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: tonarme Kalk- und Dolomitgesteine
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

609 / 609

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Mittleren und Oberen Buntsandstein
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	148
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ; _ (Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

Biokonzentration (3)

1 / 3

Gesamtorganismus/Zielorgan	Ganzkörper
Biokonzentrationsfaktor (BCF)	= 260.0
Elimination	0.0 Tage

Umschreibung/Sonstige Ergebnisse	1. Testbiotop: mesotropher Klarwassersee der BAF, bezogen auf das Sediment, betrug 0,92 Cd-Werte(ug/l): Wasser 1,8 (ug/g): Sediment 0,5 (ug/g): Potamogeton 0,5 2. Vergleichsbiotop: dystropher Humussee der BAF, bezogen auf das Wasser, betrug 20, auf das Sediment 0,07, Cd-Werte(ug/l): Wasser 14,5 (ug/g): Sediment 4,6 (ug/g): Potamogeton 0,3
Methodenbeschreibung	Die Untersuchungen wurden an zwei Seen im Naturschutzgebiet Serrahn (Mecklenburg) durchgeführt. Die Testorganismen wurden bei 105 Grad C getrocknet und anschließend in einer Achatkugelschwingmühle pulverisiert. Der Aufschluß erfolgte mit halbkonzentrierter HNO ₃ (p.a.), die analytische Untersuchung mit einem AAS-Gerät vom Typ Perkin-Elmer 5000.
Organismus/Spezies	Potamogeton natans
Bemerkungen	Es wurden nach der gleichen Methode 10 Schwermetalle getestet.

2 / 3

Gesamtorganismus/Zielorgan	Ganzkörper
Biokonzentrationsfaktor (BCF)	= 340.0
Elimination	0.0 Tage
Umschreibung/Sonstige Ergebnisse	1. Testbiotop: mesotropher Klarwassersee der BAF, bezogen auf das Sediment, betrug 1,18 Cd-Werte(ug/l): Wasser 1,8 (ug/g): Sediment 0,5 (ug/g): Nymphaea 0,6 2. Vergleichsbiotop: dystropher Humussee der BAF, bezogen auf das Wasser, betrug 40, auf das Sediment 0,12, Cd-Werte(ug/l): Wasser 14,5 (ug/g): Sediment 4,6 (ug/g): Nymphaea 0,6
Methodenbeschreibung	Die Untersuchungen wurden an zwei Seen im Naturschutzgebiet Serrahn (Mecklenburg) durchgeführt. Die Testorganismen wurden bei 105 Grad C getrocknet und anschließend in einer Achatkugelschwingmühle pulverisiert. Der Aufschluß erfolgte mit halbkonzentrierter HNO ₃ (p.a.), die analytische Untersuchung mit einem AAS-Gerät vom Typ Perkin-Elmer 5000.
Organismus/Spezies	Nymphaea alba
Bemerkungen	Es wurden nach der gleichen Methode 10 Schwermetalle getestet.

3 / 3

Gesamtorganismus/Zielorgan	Ganzkörper
Biokonzentrationsfaktor (BCF)	= 450.0
Elimination	0.0 Tage

Umschreibung/Sonstige Ergebnisse	1. Testbiotop: mesotropher Klarwassersee der BAF, bezogen auf das Sediment, betrug 1,58 Cd-Werte(ug/l): Wasser 1,8 (ug/g): Sediment 0,5 (ug/g): Myriophyllum 0,8 2. Vergleichsbiotop: dystropher Humussee der BAF, bezogen auf das Wasser, betrug 30, auf das Sediment 0,10, Cd-Werte(ug/l): Wasser 14,5 (ug/g): Sediment 4,6 (ug/g): Myriophyllum 0,5
Methodenbeschreibung	Die Untersuchungen wurden an zwei Seen im Naturschutzgebiet Serrahn (Mecklenburg) durchgeführt. Die Testorganismen wurden bei 105 Grad C getrocknet und anschließend in einer Achatkugelschwingmühle pulverisiert. Der Aufschluß erfolgte mit halbkonzentrierter HNO ₃ (p.a.), die analytische Untersuchung mit einem AAS-Gerät vom Typ Perkin-Elmer 5000.
Organismus/Spezies	Myriophyllum verticillatum
Bemerkungen	Es wurden nach der gleichen Methode 10 Schwermetalle getestet.

ÖKOTOXIKOLOGIE

Ökotoxizität (5)

Toxizität gegenüber aquatischen Vertebraten (z.B. Fische) (44)

1 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 5000 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

2 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 5000 µg/l
Effektzeit	180 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: BROWN, 1973 Ref.Nr.: 2143. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Lepomis macrochirus
Testmedium	Süßwasser

3 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 677 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: CALAMARI, 1980 Ref.Nr.: 459. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

4 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 30416 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: HILMY, 1985 Ref.Nr.: 10817. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Mugil cephalus
Testmedium	Salzwasser

5 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 5000 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser

6 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 7 µg/l
Effektzeit	4 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: KUMADA, 1973 Ref.Nr.: 9245. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
7 / 44	
Endpunkt	Enzymaktivität
1 / 1	
Effekt	EC
Effektwert	= 1.120 mg/l
Effektzeit	15 d
Methodenbeschreibung	ZUM TESTORGANISMUS Wildfänge von Channa punctatus wurden 1 Monat in Leitungswasser akklimatisiert. Gesunde Tiere von 60+-8 g und 15+-2 cm wurden für den Test verwendet. ZUR TESTDURCHFÜHRUNG Testmedium Leitungswasser, pH: 7,4, Härte / Alkalinität: 160 mg/l / 86 mg/l (als CaCO ₃), O ₂ -Gehalt: 8.0+-2 mg/l, Temperatur: 20+-5°C. Es wurden 10 Gruppen mit je 30 Fischen untersucht. Die Substanz wurde als akute Dosis in Konzentration der LC50/96h von 11.2 mg/l über 96 Stunden sowie zur Untersuchung chronischer Effekte in 4 subletalen Dosen von 1.12 mg/l über 15, 30, 60 und 120 Tage an je einer Gruppe getestet. Die restlichen Gruppen wurden in Cadmium-freiem Testmedium als Kontrollen gehalten. Das Testmedium in den Aquarien wurde alle 24 h erneuert. Die Tiere wurden am Ende des jeweiligen Testzeitraums getötet. Im Blutserum, Leber- und Muskelgewebe wurden Proteingehalte und Enzymaktivitäten bestimmt.
Organismus/Spezies	Channa punctatus
Testmedium	Leitungswasser
pH-Wert	= 7.40
8 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 4200 µg/l
Effektzeit	1 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: KUMADA, 1973 Ref.Nr.: 9245. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

9 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 11169 µg/l
Effektzeit	1 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: HILMY, 1985 Ref.Nr.: 10817. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Mugil cephalus
Testmedium	Salzwasser

10 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 34640 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SHUKLA, 1988 Ref.Nr.: 13173. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Channa punctatus
Testmedium	Süßwasser

11 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 10000 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser

12 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 40000 µg/l
Effektzeit	1 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser
13 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 7120 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: HILMY, 1985 Ref.Nr.: 10817. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Mugil cephalus
Testmedium	Salzwasser
14 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 8000 µg/l
Effektzeit	6 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
15 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 91 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: CALAMARI, 1980 Ref.Nr.: 459. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
16 / 44	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 10000 µg/l
Effektzeit	18 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
17 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 3698 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: CALAMARI, 1980 Ref.Nr.: 459. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
18 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 38900 µg/l
Effektzeit	1 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: HILMY, 1985 Ref.Nr.: 10817. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Mugil cephalus
Testmedium	Salzwasser
19 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 6000 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis

Testmedium	Süßwasser
20 / 44	
Endpunkt	Proteingehalt
1 / 2	
Effekt	LC50
Effektwert	= 11.200 mg/l
Effektzeit	96 h
2 / 2	
Effekt	EC
Effektwert	= 11.200 mg/l
Effektzeit	96 h
Methodenbeschreibung	ZUM TESTORGANISMUS Wildfänge von <i>Channa punctatus</i> wurden 1 Monat in Leitungswasser akklimatisiert. Gesunde Tiere von 60+-8 g und 15+-2 cm wurden für den Test verwendet. ZUR TESTDURCHFÜHRUNG Testmedium Leitungswasser, pH: 7,4, Härte / Alkalinität: 160 mg/l / 86 mg/l (als CaCO ₃), O ₂ -Gehalt: 8.0+-2 mg/l, Temperatur: 20+-5°C. Es wurden 10 Gruppen mit je 30 Fischen untersucht. Die Substanz wurde als akute Dosis in Konzentration der LC50/96h von 11.2 mg/l über 96 Stunden sowie zur Untersuchung chronischer Effekte in 4 subletalen Dosen von 1.12 mg/l über 15, 30, 60 und 120 Tage an je einer Gruppe getestet. Die restlichen Gruppen wurden in Cadmium-freiem Testmedium als Kontrollen gehalten. Das Testmedium in den Aquarien wurde alle 24 h erneuert. Die Tiere wurden am Ende des jeweiligen Testzeitraums getötet. Im Blutserum, Leber- und Muskelgewebe wurden Proteingehalte und Enzymaktivitäten bestimmt.
Organismus/Spezies	<i>Channa punctatus</i>
Testmedium	Leitungswasser
pH-Wert	= 7.40
21 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 6 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: KUMADA, 1973 Ref.Nr.: 9245. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	<i>Oncorhynchus mykiss</i>
Testmedium	Süßwasser

22 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 34120 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: HILMY, 1985 Ref.Nr.: 10817. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Mugil cephalus
Testmedium	Salzwasser

23 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 28000 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: HILMY, 1985 Ref.Nr.: 10817. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Mugil cephalus
Testmedium	Salzwasser

24 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 7000 µg/l
Effektzeit	1 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

25 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 4000 µg/l
Effektzeit	6 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

26 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 7 µg/l
Effektzeit	2 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: KUMADA, 1973 Ref.Nr.: 9245. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

27 / 44

Endpunkt	Enzymaktivität
1 / 1	
Effekt	EC
Effektwert	= 11.200 mg/l
Effektzeit	96 h

Methodenbeschreibung	ZUM TESTORGANISMUS Wildfänge von Channa punctatus wurden 1 Monat in Leitungswasser akklimatisiert. Gesunde Tiere von 60+-8 g und 15+-2 cm wurden für den Test verwendet. ZUR TESTDURCHFÜHRUNG Testmedium Leitungswasser, pH: 7,4, Härte / Alkalinität: 160 mg/l / 86 mg/l (als CaCO ₃), O ₂ -Gehalt: 8.0+-2 mg/l, Temperatur: 20+-5°C. Es wurden 10 Gruppen mit je 30 Fischen untersucht. Die Substanz wurde als akute Dosis in Konzentration der LC50/96h von 11.2 mg/l über 96 Stunden sowie zur Untersuchung chronischer Effekte in 4 subletalen Dosen von 1.12 mg/l über 15, 30, 60 und 120 Tage an je einer Gruppe getestet. Die restlichen Gruppen wurden in Cadmium-freiem Testmedium als Kontrollen gehalten. Das Testmedium in den Aquarien wurde alle 24 h erneuert. Die Tiere wurden am Ende des jeweiligen Testzeitraums getötet. Im Blutserum, Leber- und Muskelgewebe wurden Proteingehalte und Enzymaktivitäten bestimmt.
Organismus/Spezies	Channa punctatus
Testmedium	Leitungswasser
pH-Wert	= 7.40

28 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 50000 µg/l
Effektzeit	21 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser
29 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 3150 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: BENSON, 1987 Ref.Nr.: 12205. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Notemigonus crysoleucas
Testmedium	Süßwasser
30 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 7 µg/l
Effektzeit	10 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: KUMADA, 1973 Ref.Nr.: 9245. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
31 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 25000 µg/l
Effektzeit	1 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser
32 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 40000 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser
33 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 18500 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SHUKLA, 1988 Ref.Nr.: 13173. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Channa punctatus
Testmedium	Süßwasser
34 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 25000 µg/l
Effektzeit	6 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser
35 / 44	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 25000 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser
36 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 8000 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser
37 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 358 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: CALAMARI, 1980 Ref.Nr.: 459. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
38 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 9 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: KUMADA, 1973 Ref.Nr.: 9245. Evaluiert (REVIEW CODE): 2

Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
39 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 8240 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: HILMY, 1985 Ref.Nr.: 10817. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Mugil cephalus
Testmedium	Salzwasser
40 / 44	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 20000 µg/l
Effektzeit	5 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser
41 / 44	
Endpunkt	Proteingehalt
1 / 1	
Effekt	EC
Effektwert	= 1.120 mg/l
Effektzeit	15 d

Methodenbeschreibung	ZUM TESTORGANISMUS Wildfänge von <i>Channa punctatus</i> wurden 1 Monat in Leitungswasser akklimatisiert. Gesunde Tiere von 60+-8 g und 15+-2 cm wurden für den Test verwendet. ZUR TESTDURCHFÜHRUNG Testmedium Leitungswasser, pH: 7,4, Härte / Alkalinität: 160 mg/l / 86 mg/l (als CaCO ₃), O ₂ -Gehalt: 8.0+-2 mg/l, Temperatur: 20+-5°C. Es wurden 10 Gruppen mit je 30 Fischen untersucht. Die Substanz wurde als akute Dosis in Konzentration der LC50/96h von 11.2 mg/l über 96 Stunden sowie zur Untersuchung chronischer Effekte in 4 subletalen Dosen von 1.12 mg/l über 15, 30, 60 und 120 Tage an je einer Gruppe getestet. Die restlichen Gruppen wurden in Cadmium-freiem Testmedium als Kontrollen gehalten. Das Testmedium in den Aquarien wurde alle 24 h erneuert. Die Tiere wurden am Ende des jeweiligen Testzeitraums getötet. Im Blutserum, Leber- und Muskelgewebe wurden Proteingehalte und Enzymaktivitäten bestimmt.
Organismus/Spezies	<i>Channa punctatus</i>
Testmedium	Leitungswasser
pH-Wert	= 7.40

42 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 7079 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: HILMY, 1985 Ref.Nr.: 10817. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	<i>Mugil cephalus</i>
Testmedium	Salzwasser

43 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 5 µg/l
Effektzeit	10 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: KUMADA, 1973 Ref.Nr.: 9245. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	<i>Oncorhynchus mykiss</i>
Testmedium	Süßwasser

44 / 44

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 8000 µg/l
Effektzeit	21 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

Toxizität gegenüber aquatischen Invertebraten (z.B. Daphnien) (52)

1 / 52

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 2000 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser

2 / 52

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 6200 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: LEONHARD, 1980 Ref.Nr.: 2091. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Hexagenia rigida
Testmedium	Süßwasser

3 / 52

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 190 µg/l
Effektzeit	4 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
4 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 150 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
5 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 600 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
6 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 700 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PARDUE, 1980 Ref.Nr.: 6703. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Pectinatella magnifica
Testmedium	Süßwasser
7 / 52	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 50 µg/l
Effektzeit	11 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WATLING, 1983 Ref.Nr.: 11098. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Crassostrea gigas
Testmedium	Salzwasser
8 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 24 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHUYTEMA, 1984 Ref.Nr.: 10929. Evaluiert (REVIEW CODE): 1
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
9 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 5000 µg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tubifex tubifex
Testmedium	Süßwasser
10 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 320 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus

Testmedium	Süßwasser
11 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 300 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
12 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 62 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHUYTEMA, 1984 Ref.Nr.: 10929. Evaluiert (REVIEW CODE): 1
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
13 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 150 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PARDUE, 1980 Ref.Nr.: 6703. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Lophopodella carteri
Testmedium	Süßwasser
14 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 540 µg/l
Effektzeit	4 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
15 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 5,6 µg/l
Effektzeit	21 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: VAN LEEUWEN, 1985 Ref.Nr.: 10589. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
16 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 80 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
17 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 9000 mg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Anabolia nervosa
Testmedium	Süßwasser
18 / 52	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 45000 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: CHUNG, 1978 Ref.Nr.: 8329. Evaluiert (REVIEW CODE): 4
Organismus/Spezies	Crassostrea rhizophorae
Testmedium	Salzwasser
19 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 90 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
20 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 40,1 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: DE MARCH, 1988 Ref.Nr.: 13058. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Gammarus lacustris
Testmedium	Süßwasser
21 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 68 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: MOUNT, 1984 Ref.Nr.: 11181. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Daphnia pulex

Testmedium	Süßwasser
22 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 33 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHUYTEMA, 1984 Ref.Nr.: 10929. Evaluiert (REVIEW CODE): 1
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
23 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 170 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
24 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 24 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: MOUNT, 1984 Ref.Nr.: 11181. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Simocephalus vetulus
Testmedium	Süßwasser
25 / 52	
Endpunkt	Enzymaktivität
1 / 1	
Effekt	NOEC
Effektwert	= 0,025 mg/l
Effektzeit	30 min

Organismus/Spezies	Brachionus calyciflorus
Testmedium	Süßwasser
pH-Wert	statisch
26 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 900 µg/l
Effektzeit	5 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: CHUNG, 1978 Ref.Nr.: 8329. Evaluiert (REVIEW CODE): 4
Organismus/Spezies	Crassostrea rhizophorae
Testmedium	Salzwasser
27 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 1000 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
28 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 14 µg/l
Effektzeit	21 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: VAN LEEUWEN, 1985 Ref.Nr.: 10589. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
29 / 52	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 122 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
30 / 52	
Endpunkt	Populationswachstum
1 / 1	
Effekt	TC
Effektwert	= 7.500 ppm
Effektzeit	9 mon
Methodenbeschreibung	Untersucht wurde die Wechselwirkung von Temperatur und Cadmiumaufnahme über das Futter auf die Populationsentwicklung. Benutzt wurde eine Durchflußanlage, die naturnahe Bedingungen simuliert. Die Kontrollgruppen und die Versuchsansätze mit cadmiumkontaminiertem Futter und/oder Wesertemperatur +5 K wurden in je 3 Parallelansätzen gehalten: KONTROLLE: Wesertemperatur und Normalfutter (Tubifex spec. mit 0,37 +- 0,03 ppm Cd im Trockengewicht. CADMIUMKONTAMINIERTES FUTTER: Wesertemperatur und als Futter Tubifex spec. mit 7,5 ppm Cd im Trockengewicht. ERHÖHTE TEMPERATUR: Wesertemperatur +5 K mit Normalfutter. CADMIUMKONTAMINIERTES FUTTER + ERHÖHTE TEMPERATUR: Wesertemperatur +5 K; Tubifex spec. mit 7,5 ppm Cd im Trockengewicht. Die Probennahme erfolgte im 4-Wochenrhythmus. Bestimmt wurden Bestandsdichte, Größenverteilung innerhalb der Populationen, Anzahl der Männchen und der eiertragenden Weibchen und die Eizahl pro Weibchen.
Organismus/Spezies	Gammarus tigrinus
Testmedium	Süßwasser
Testsystem	Dynamisch
31 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	> 1750 µg/l
Effektzeit	4 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
32 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 400 µg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Gammarus roeseli
Testmedium	Süßwasser
33 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 118 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: MOUNT, 1984 Ref.Nr.: 11181. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
34 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 1090 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PARDUE, 1980 Ref.Nr.: 6703. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Plumatella emarginata
Testmedium	Süßwasser
35 / 52	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 40 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHUYTEMA, 1984 Ref.Nr.: 10929. Evaluiert (REVIEW CODE): 1
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
36 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 240 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
37 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 175 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
38 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 2250 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SEE, 1974 Ref.Nr.: 8709. Evaluiert (REVIEW CODE): 4
Organismus/Spezies	Dugesia tigrina

Testmedium	Süßwasser
39 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 150 mg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Chironomus thummi
Testmedium	Süßwasser
40 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 5 µg/l
Effektzeit	28 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: DILLON, 1987 Ref.Nr.: 12770. Evaluiert (REVIEW CODE): 4
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
41 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 66 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: MOUNT, 1984 Ref.Nr.: 11181. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Ceriodaphnia reticulata
Testmedium	Süßwasser
42 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC0
Effektwert	= 60 ppm
Effektzeit	252 h

Methodenbeschreibung	Nach der gleichen Methode wurden 3 verschiedene Schwermetalle ζ (Kupfer, Blei, Cadmium) untersucht.; Die Schwermetall-Bestimmung ergab eine Cd-Konzentration im Wurm ζ von durchschnittlich 1000 ppm (bezogen auf Trockenmasse). Der Zusatzversuch zeigte eine starke Abhängigkeit der ζ Schwermetallaufnahme-Rate vom Kohlenstoffgehalt des Bodens. Bei ζ einem C-Gehalt von ca. 17% bleibt die Konzentration im Wurm in ζ der gleichen Expositionszeit unter 100 ppm. Die Eliminationsrate im Boden mit 3%igem C-Anteil war ζ wesentlich geringer als die Aufnahme-Rate (Werte nicht angegeben).
Organismus/Spezies	Lumbricus rubellus
Testmedium	Boden
43 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 337 $\mu\text{g/l}$
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
44 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 5000 $\mu\text{g/l}$
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: CHUNG, 1978 Ref.Nr.: 8329. Evaluiert (REVIEW CODE): 4
Organismus/Spezies	Crassostrea rhizophorae
Testmedium	Salzwasser
45 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 230 $\mu\text{g/l}$
Effektzeit	4 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
46 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 36 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHUYTEMA, 1984 Ref.Nr.: 10929. Evaluiert (REVIEW CODE): 1
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
47 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	> 36 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHUYTEMA, 1984 Ref.Nr.: 10929. Evaluiert (REVIEW CODE): 1
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
48 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 24 µg/l
Effektzeit	14 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: VAN LEEUWEN, 1985 Ref.Nr.: 10589. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Daphnia magna
Testmedium	Süßwasser
49 / 52	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 450 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
50 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 53 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: GREEN, 1986 Ref.Nr.: 11953. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Asellus aquaticus
Testmedium	Süßwasser
51 / 52	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 220 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
52 / 52	
Endpunkt	Enzymaktivität
1 / 1	
Effekt	NOEC
Effektwert	= 0,05 mg/l
Effektzeit	30 min
Organismus/Spezies	Brachionus calyciflorus
Testmedium	Süßwasser
pH-Wert	statisch

Toxizität gegenüber aquatischen Pflanzen (z.B. Algen) (6)

1 / 6

Endpunkt	Biomasse
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 14600 µg/l
Effektzeit	32 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: STANLEY, 1974 Ref.Nr.: 2262. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Myriophyllum spicatum
Testmedium	Süßwasser

2 / 6

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 809 mg/l
Effektzeit	32 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: STANLEY, 1974 Ref.Nr.: 2262. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Myriophyllum spicatum
Testmedium	Süßwasser

3 / 6

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 200 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WANG, 1986 Ref.Nr.: 11789. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Lemna minor
Testmedium	Süßwasser

4 / 6

Endpunkt	Biomasse
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 7400 µg/l
Effektzeit	32 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: STANLEY, 1974 Ref.Nr.: 2262. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Myriophyllum spicatum
Testmedium	Süßwasser

5 / 6

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 20800 µg/l
Effektzeit	32 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: STANLEY, 1974 Ref.Nr.: 2262. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Myriophyllum spicatum
Testmedium	Süßwasser

6 / 6

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 4500 µg/l
Effektzeit	6 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: MARKHAM, 1979 Ref.Nr.: 9854. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Ulva lactuca
Testmedium	Salzwasser

Toxizität gegenüber Bodenorganismen (z.B. Regenwürmer) (3)

Endpunkt	Effekt			Methodenbeschreibung	Organismus/Spezies	Testmedium
Reproduktion	Effekt	Effektwert	Effektzeit	TESTORGANISMUS: Adulte Regenwürmer, Alter 8,5 - 15,5 Wochen, Gewicht 170 - 582mg. 40 Tiere pro Dosisgruppe, 10 Tiere pro Glas. Futter: Kuhdung. Um die Tiere an den künstlichen Boden zu gewöhnen und die Produktion von Ei-Kokons zu stimulieren, wurden sie zunächst eine Woche in unbelastetem Substrat	Eisenia andrei	Boden, künstlich
	NOEC	< 10.000 mg/kg	3 wk			

Endpunkt	Effekt	Methodenbeschreibung	Organismus/Spezies	Testmedium
		<p>gehalten. TESTMEDIUM: Künstlicher Boden (10% Torf, 20% Porzellanerde, 69% Sand, Calciumcarbonat), pH 6.0 +/- 0.5, Feuchtigkeitsgehalt 55% (deionisiertes Wasser) mit 1mm dicker Torfschicht. Gemäß der Methode von Van Gestel et al. (1989) wurde die Substanz in 5 Konzentrationen mit deionisiertem Wasser angesetzt und dann mit dem übrigen Substrat vermischt, die Kontrollen enthielten reines deion. Wasser. Pro Konzentrationsstufe wurden parallel 4 1l-Gläser mit je 0,4 kg Substrat und 4g Kuhdung als Futter beschickt. Am Ende der 3-wöchigen Expositionszeit wurde die Anzahl von Würmern und Ei-Kokons bestimmt sowie pH und Feuchtigkeitsgehalt des Substrats gemessen. Die Anzahl der geschlüpften Jungtiere wurde bestimmt, nachdem die Kokons für weitere 5 Wochen in unbelastetes Substrat überführt und in einer Klimakammer bei 20 Grad C und 40 Lux incubiert worden waren. Die NOEC-Werte für die Kokon-Produktion wurden berechnet.</p>		
Enzymaktivität		<p>Testsubstanz: Konzentration nominal</p>	Brachionus calyciflorus	Süßwasser

Endpunkt	Effekt			Methodenbeschreibung	Organismus/Spezies	Testmedium
	Effekt	Effektwert	Effektzeit	Testkriterium: in vivo Inhibition der Phospholipase A2 Aktivität Temp: 24 °C		
	NOEC	= 0.050 mg/l	30 min			
Enzymaktivität	Effekt	Effektwert	Effektzeit	Testsubstanz: Konzentration nominal Testkriterium: in vivo Inhibition der Esteraseaktivität Temp: 24 °C	Brachionus calyciflorus	Süßwasser
	NOEC	= 0.025 mg/l	30 min			

Toxizität gegenüber Mikroorganismen

1 / 1

Endpunkt	Wachstum
1 / 3	
Effekt	EC50
Effektwert	= 0.390 mg/l
Effektzeit	16 h
2 / 3	
Effekt	EC50
Effektwert	= 0.310 mg/l
Effektzeit	16 h
3 / 3	
Effekt	EC50
Effektwert	= 0.400 mg/l
Effektzeit	16 h
Methodenbeschreibung	ZUM TESTMEDIUM Flüssiges Mineralsalzmedium mit Glucose als Energielieferant. ZUR TESTDURCHFÜHRUNG In Abweichung vom Standardverfahren werden beim sogenannten miniaturisierten Testverfahren die Testansätze auf Microtitrations-Petrischalen (Microtitration plates) kultiviert. Inkubation im SLT ATTC 340-reader oder iEMS-reader bei hoher Schüttelfrequenz und Kühlung auf ca. 10°C. Automatische Messungen in kurzen Intervallen und Aufzeichnung von Wachstumskurven. Es werden 3 EC50-Werte aus folgenden Kriterien berechnet: Zunahme der Biomasse während der Inkubationszeit; die Zone unterhalb der Wachstumskurve; die Wachstumsrate.
Organismus/Spezies	Pseudomonas putida
Sonstige Angaben zum Testorganismus / zur testgruppe	Stamm: MIGULA
Testmedium	Nährmedium

Bemerkungen

Es wurden 16 Stoffe nach 2 verschiedenen Methoden getestet um die Ergebnisse von standardisiertem (s. vorheriger Datensatz) und miniaturisiertem Verfahren zu vergleichen.

TOXIKOLOGIE**Toxikologische Basisdaten****Toxikologische Basisdaten nach BBodSchV**

1 / 1

Stoffdatenblatt

Tabelle-Cadmium.pdf